



EZ

ElsauerZytig

Ausgabe 170, September 2009: **4** Aktuell Musik ist in der Luft
16 Gemeinde Führungscrow für Jugendclub gesucht **18** Schule Neue Lehrpersonen in der Primarschule **23** Kirche Filmabende in der reformierten Kirche **31** Natur Wald ist Musik
38 Kulturelles Märlikrimi vom Wüest-Fonds **52** Vereine Die Männerriegler im Albulatal
61 Gewerbe Berufsweltmeister wird Firmenchef **69** Vermischtes Interessante
Zuschriften unserer Leser

Herbstaktion Termingeld

Zinsbonus: plus 0.5%

Keine Depotgebühren!



Als Mitglied profitieren Sie:
vom 1. Oktober bis 13. November 2009

Rufen Sie uns an, oder kommen Sie vorbei. Wir beraten Sie gerne.

Raiffeisenbank Aadorf

Gemeindeplatz 3
8355 Aadorf

Geschäftsstelle Elgg

Vordergasse 12
8353 Elgg

Telefon 052 368 00 00
www.raiffeisen.ch/aadorf

ab Dezember 2009

Geschäftsstelle Wiesendangen

Dorfstrasse 47
8542 Wiesendangen

RAIFFEISEN

Inhalt

4 Aktuell 13 Gemeinde 18 Schule 22 Kirche
26 Senioren und Soziales 31 Natur 34 Kulturelles
42 Vereine 57 Jugend 61 Gewerbe 65 Vermischtes

Titelbild: Ein ausgehöhlter Föhrenast klingt wie ein Alphorn (siehe Bericht auf Seite 31)



Liebe Leser

Kurz nach Erscheinen dieser EZ sind die Entscheidungen bezüglich der Nachfolge im Gemeinderat beziehungsweise des neuen Gemeindepräsidenten gefallen. Mit Spannung erwartet auch das Team der EZ, wer die Geschicke der Gemeinde in Zukunft beeinflusst.

Traditionell ist die «Herbst-EZ» etwas dicker, begründet durch die zahlreichen Reiseberichte der Vereine. In dieser Ausgabe kommt erfreulicherweise eine stattliche Anzahl von Leserzuschriften hinzu. Positiv werten wir vor allem, dass die EZ von der Bevölkerung als Medium genutzt wird, um mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, in Kontakt zu treten. Ein Grossteil des Inhalts wird schliesslich nicht von der Redaktion, sondern von Mitgliedern der Behörden oder Vereine beigesteuert. Entsprechend hoffen wir, dass viele der Artikel Ihr Interesse finden.

Bei unserem Hauptthema dreht sich alles um Musik. Wir wünschen Ihnen beim Lesen viel Vergnügen!

Thomas Lüthi

Herausgeber

Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor: Thomas Lüthi (tl)

Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Madeleine Keller (Administration), Sina Schuppisser (sic), Daniela Naef (dn), Benjamin Tommer (to), Renée Kommenda (ko), Stefan Erzinger (se)

Freischaffende Mitglieder:

Ruedi Weilenmann (rw)

Beiträge an die Redaktion

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau
Tel. 052 363 27 41
E-Mail: redaktion@elsauer-zytig.ch
www.elsauer-zytig.ch

Verteilung

Post Rätterschen, 8352 Elsau
Tel. 052 363 11 35

Buchhaltung/Abonnemente

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau,
Tel. 052 355 33 85, redaktion@elsauer-zytig.ch
Postkonto 84-3464-8

Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.-/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.-/Jahr

Insertionspreise

1/12 S. Fr. 65.- 1/3 S. Fr. 200.-
1/6 S. Fr. 110.- 1/2 S. Fr. 300.-
1/4 S. Fr. 150.- 1/1 S. Fr. 580.-

Seite 2: Fr. 650.-
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-

Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

Die obenstehenden Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten. Erstellungskosten bzw. die Gestaltung des Inserats werden separat verrechnet.

Nachdruck/Verantwortung

Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der EZ-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Konzept und Layout

Digicom Digitale Medien AG
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052 355 33 88, Fax 052 355 33 99

Druck

Marty Druckmedien AG
Chlotengasse 12, 8317 Tagelswangen
Tel. 052 355 34 34, Fax 052 355 34 35

Inserate

Digicom Digitale Medien AG, Thomas Lüthi
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052 355 33 85 (direkt)
E-Mail: thomas.luethi@digicom-medien.ch

Auflage

1950 Ex., erscheint 6xjährlich

Ausgaben 2009 / 2010

Nr.	Redaktionsschluss	Verteilung
171	06. November	27. November
172	10. Januar	29. Januar
173	07. März	26. März
174	02. Mai	21. Mai
175	20. Juni	09. Juli
176	05. September	24. September
177	07. November	26. November

Musik und ihre Facetten

Wer kennt sie nicht – die Musikvereine in unserer Gemeinde. Regelmässig informieren sie in der EZ über ihre Aktivitäten. Daneben gibt es in Elsau aber auch weitere interessante Dinge zum Thema Musik. Beispielsweise die frühere Jugendband Mighty Mushrooms. Wie ist es dieser Band ergangen? Gibt es sie noch? Unser Bericht auf Seite 6 zeichnet den Weg der Band nach.

Die ausgebildete Musiktherapeutin Christine Zehnder bietet unter dem Namen «Ganz Ohr» regelmässig Kurse an. Worum es dabei geht, erfahren Sie im untenstehenden Artikel.

Natürlich kann man Musik aber auch einfach konsumieren. Mit der Firma Dietiker+Humbel in Rümikon hat die Gemeinde einen Spezialisten dafür zur Hand. Wie weit wahre Musikfanatiker bei der Auswahl ihrer Stereoanlage gehen und welche Tücken die Lieferung von aussergewöhnlich grossen Lautsprechern hat, erfahren Sie ab der Seite 8.

Alle mal herhören!

(sic) «Ganz Ohr» heisst ein Workshop, mit dem Christine Zehnder-Probst den Elsauerinnen und Elsauern ihre Liebe zur Musik weitergeben möchte. Auch sonst dreht sich im Leben der Musikpädagogin und passionierten Musikerin viel um Tonleitern, Klaviernoten und die Kunst des freien Improvisierens.

Das Dachzimmer des Hauses der Familie Zehnder an der Auwiesenstrasse ist gemütlich und äusserst geräumig, die grossen Fenster lassen viel Licht herein. Schon beim Betreten des Musikzimmers fällt der Blick auf den glänzenden schwarzen Flügel in der Ecke. Schnell wird klar, hier wird Musik gemacht! Christine Zehnder-Probst ist sehr stolz auf ihr neues Musikzimmer, das letzten Sommer fertiggestellt wurde. Hier oben

findet «Ganz Ohr» statt, ein Workshop, bei dem es – wie der Name schon verrät – vor allem ums Zuhören geht. «Musik kann man auf viele verschiedene Arten erleben», erklärt Christine Zehnder-Probst, «entweder man macht selbst aktiv Musik, oder man hört zu. Mit «Ganz Ohr» möchte ich zeigen, dass Musik ganzheitlich erlebt werden kann. Sie ist eine sehr flüchtige Ausdrucksform und lässt sich beispielsweise nicht mit der Malerei vergleichen, bei der ein Bild entsteht, das man anschliessend an die Wand hängen und immer wieder anschauen kann. Musik lebt von der Improvisation, konzentriert sich auf den Moment und kommt direkt aus dem Herzen.» Während Zehnder-Probst erzählt, leuchten ihre Augen, man spürt die Leidenschaft, mit der sie bei der Sache ist.

Vom Wunschtraum zur Realität

Christine Zehnder-Probst entdeckte ihre Liebe zur Musik schon als Kind. In der Primarschule begann sie, Klavier spielen zu erlernen. Als der Vater vier Jahre

später in Indien eine Stelle angeboten bekam, ging die ganze Familie mit. Zehnder-Probst erinnert sich: «Ich kam auf ein Mädcheninternat in Indien, in dem ich mich sehr wohlfühlte. Es war eine international bunt zusammengewürfelte Gemeinschaft, die ich dort antraf, auch bei den Lehrkräften.» Das junge Mädchen erhielt eine Australierin als Klavierlehrerin, die ihr Potential spürte und dementsprechend förderte. Zehnder-Probst schmunzelt: «Eigentlich habe ich erst dort richtig angefangen, Klavier zu spielen. Ich hatte ja, da ich nur einmal im Monat nach Hause zu den Eltern fuhr, auch genügend Zeit und konnte mich voll und ganz auf die Musik konzentrieren.»

Als Zehnder-Probst und ihre Familie drei Jahre später zurück in die Schweiz kamen, hätte ihr der Weg ans Konservatorium offengestanden. Sie traute sich ein Musikstudium jedoch nicht wirklich zu und wurde statt dessen Primarlehrerin. Sie habe sich damals gedacht, dass alleine von der Musik zu leben doch eher in die Kategorie der unerfüllbaren Wunschträume gehöre, erzählt sie heute lachend.

Die Liebe zur Musik liess Zehnder-Probst niemals los, und so entschloss sie sich, inzwischen Mutter von drei Söhnen, doch noch ganz auf die Musik zu setzen und eine Ausbildung zur Musikpädagogin



**Mobiler
Kosmetiksalon**

Jacqueline Landolt
Schottikerstrasse 4c, 8352 Elsau
Tel. 078 804 05 05



gin an der Musikhochschule Zürich zu absolvieren.

Für Zehnder-Probst schloss sich mit dieser Ausbildung ein wichtiger Kreis, denn nun machte sie genau das, was sie wirklich gerne tat und noch bis heute tut. «Ich habe einen sehr schönen Beruf», schwärmt sie, «einerseits kann ich den Kindern der Primarschule die Musik näherbringen, andererseits komme

ich dazu, selbst als Musikerin tätig zu sein und meine Ideen zu verwirklichen.» «Ganz Ohr» ist eine dieser Ideen, und bisher stösst der Workshop buchstäblich auf offene Ohren.

Herkunft verpflichtet

Neben «Ganz Ohr» und ihrer Arbeit als Musikpädagogin an den Primarschulen Seuzach und Ohringen erteilt Zehnder-

Probst Klavierunterricht und Kurse in freier Improvisation. Improvisieren, sich ans Klavier setzen und einfach drauflos spielen, die Musik immer wieder neu erfinden und erleben, genau das ist die Stärke und Leidenschaft von Christine Zehnder-Probst. Seit vielen Jahren spielt sie auch immer wieder Konzerte in freier Improvisation mit verschiedenen Formationen.

Auch mit ihrem Mann Bruno, der selbst Kontrabass spielt, tritt Zehnder-Probst bisweilen auf. Sind denn auch die drei inzwischen erwachsenen Söhne vom Musikvirus infiziert? Zehnder-Probst lacht: «Als die Kinder noch kleiner waren und ich jeweils mit meinen Improvisationsgruppen zu Hause probte, fanden die drei jeweils, wir produzieren grauenhafte Katzenmusik. Sie machten sich dann jeweils schleunigst aus dem Staub!»

Ganz so schlimm wird die «Katzenmusik» der Mutter nicht gewesen sein, denn alle drei lernten verschiedene Instrumente zu spielen und die beiden jüngeren, Kaspar und Jürg, musizieren heute noch in der Band «Mighty Mushrooms».

Mehr Informationen und Anmeldungen für «Ganz Ohr» gibt es bei Christine Zehnder-Probst, Auwiesenstrasse 24, 8352 Elsau. Telefon: 052 363 26 76, zehnderprobst@swissonline.ch.

G A N Z Z O H R R

Herbst/ Winter 2009/2010

GANZ OHR und ganz Stimme am Mittwochabend:

- 28. Oktober 2009
- 18. November 2009
- 9. Dezember 2009
- 13. Januar 2010

Zeit: 19.30 bis 21.15 Uhr; Ort: Dachraum Auwiesenstr. 24, 8352 Elsau; Kosten: Fr. 90.□/ 4x
Anmeldeschluss für alle Kursabende: 16. Oktober 09

und ausserdem □ .

Einzelunterricht (Klavier und freie Improvisation): Termine nach Absprache
Musikstunden für Kinder: Termine nach Absprache

Anmeldung und Information:

Christine Zehnder-Probst, Musikpädagogik u. freie Improvisation, Auwiesenstr. 24, 8352 Elsau
052 363 26 76, zehnderprobst@swissonline.ch

Eine Schülerband wird erwachsen

(dn) Wer erinnert sich noch an die Migthy Mushrooms? Im Jahre 2000 taten sich fünf Elsauer Schüler zusammen und gründeten eine Band.

Von klein auf spielten sie Blockflöte, dann Klavier und Gitarre. Alle fünf waren in ihrer Freizeit auch in der Pfadi und an einem Treffen lernten sie eine Sängerin kennen, die die Band ergänzte. Teilweise zu siebt spielten die Migthy Mushrooms vor Publikum, z.B. bei Bändit im Salzhüs oder an der Elsauer Rock Night. Die Band spielte bis ins Jahr 2006 zusammen. Danach legten sie eine Pause ein, wegen Berufslehren, Gymi, RS oder Heirat – was bei der Sängerin der Fall war.

2008 trafen sich die fünf Jungs wieder regelmässig und fingen an zu proben. Kaspar, der vorher nur Gitarre spielte, singt jetzt. Michi spielt Gitarre, Daniel den Bass und Jürg sitzt am Schlagzeug. Jürg lacht und sagt: «Am Dudelsack habe ich mich auch schon versucht». Hinzu kommt Samuel aus Elgg, der Trompete spielt. Die Band – sie wissen noch nicht, ob sie beim Namen Migthy Mushrooms bleiben – probt jeden Donnerstag und Sonntag ca. eineinhalb bis

zwei Stunden im Übungskeller an der Hohlgasse. Alle zusammen komponieren und texten eigene Songs in Englisch. Ihr Musikstil ist Rock.

Nächstes Jahr wollen die fünf jungen Männer, sie sind zwischen 21 und 26 Jahre alt, voll durchstarten. Eine CD-

Aufnahme ist geplant, ein so genanntes Demo eingespielt. Auf Musikplattformen wollen sie Werbung für sich machen und natürlich Auftritte bestreiten. Da diese sehr aufwändig sind und gut geplant werden müssen, lohnt es sich nicht, für ein oder zwei Songs aufzutreten. Freude würde es der Band machen, wenn es wieder einmal eine Elsauer Rock Night gäbe.

Mir hat es auf jeden Fall Spass gemacht, bei einer Probe zuzuhören. Ich wünsche den jungen Musikern viel Glück und Erfolg.



Köbi Schudel
(parteilos)
in den
Gemeinderat

Genug der Worte! Genug der Schrift!

Am 27. September 2009 ist der Abstimmungstermin für alle Stimmbürger/innen von Elsau – Räterschen – Schottikon – Rümikon – Fulau – Schnasberg – Tolhusen

jakob.schudel@bluewin.ch

Wo gemeinsames Singen gross geschrieben wird

(tl) Gesungen wird wohl noch in manchem Verein. Elsau zählt aber auch vier Vereine, für die Musik der zentrale Zweck ist.

Geselliger Männerchor

Die Mitglieder des Männerchors schätzen den geselligen Austausch. Nicht selten ergeben sich durch die Gemeinschaft Freundschaften, die fürs Leben halten. «Fröhliches und konzentriertes Üben des Liedguts durch unbeschwertem Gesang» definiert der Männerchor sein Leitbild.

Alle zwei Jahre findet der Männerchorball statt, bei dem die eingeübten Stücke den Besuchern vorgeführt werden. Eine kleine Gruppe präsentiert an diesem Anlass den etwas anderen Chor – der die Lust am Singen zelebriert.

Anfang Dezember kommt ein weiterer wichtiger Auftritt der Männerchöre: Von Eltern bestellt bereiten sie als Samiclause vielen Familien bzw. Kindern eine Freude.

Frauenchor Rätterschen – aus Freude am Singen

Auch im Frauenchor wird die Geselligkeit gross geschrieben. Es zählt die Lust und der Spass an der Musik und am Singen. Die Auftritte erfolgen in der Regel in Elsau oder den Nachbargemeinden, beispielsweise an Platzkonzerten oder in den Kirchen. Die jährliche Chorreise bildet für die Mitglieder eine gelungene Ab-

wechslung. Während der Sommerferien wird die Geselligkeit jeweils bei einem Mitglied mit Bräteln genossen.

Wie der Männerchor würde sich auch der Frauenchor über neue Mitglieder freuen.

Harmonika-Club Elsau – eine feste Grösse

«Der HCE hat den Zweck, die Akkordeonmusik zu pflegen und zu fördern» ist den Statuten zu entnehmen.

Mit ca. 30 Aktivmitgliedern ist er der grösste Musikverein der Gemeinde. Von Pop oder Klassisch über Jazz bis Volkstümlich werden verschiedene Stile gespielt. Neben 25 Akkordeons findet man auch 3 Gitarren, 2 Keyboards und ein Schlagzeug (an Konzerten).

Die jährliche Unterhaltung mit Musik, dem sehr beliebten Theater, Tombola und Tanz ist einer der Höhepunkte des Vereinslebens – am 14./15. November ist es übrigens wieder soweit!

Daneben nimmt der Verein alle zwei Jahre an einem Wettspiel teil.

«Keine Probe ohne anschliessenden Restaurantbesuch» – damit wird der gesellige Teil des Vereins betont. Skiweekend, Bergtour, Auffahrtsbummel und vieles mehr runden das Vereinsleben ab.



Der HCE durfte an Wettspielen schon beachtliche Erfolge feiern

Cactus Sanctus – ein Gemeindeübergreifender Kirchenchor

Obwohl der Chor von den katholischen Kirchgemeinden unterstützt wird, ist die Konfessionszugehörigkeit der Mitglieder längst kein Thema mehr. Neben den jährlichen Verpflichtungen in den angeschlossenen Gemeinden wie zum Beispiel Ostern, Firmung, Patrozinium usw. wird der Chor auch von anderen Kirchgemeinden eingeladen. Oft werden solche Auftritte als Chorreise gestaltet. Dies hat ihn unter anderem schon nach Disentis, Einsiedeln, Engelberg, Altdorf, Fischingen, Zug und Appenzell geführt. Neben Elsau gehören auch Altikon, Bertschikon, Dägerlen, Dinhard, Ellikon an der Thur, Hettlingen, Seuzach, Sulz-Rickenbach, Thalheim und Wiesendangen zum Einzugsgebiet des Chors.

Nicht nur der Gesang, auch die Chläuse des Männerchors erfreuen sich grosser Beliebtheit



Mit 20 ist eine Lebensversicherung noch kein Thema. Mit 65 ist sie kein Thema mehr.

Irgendwann dazwischen sollten wir uns unterhalten.

Die Vorsorge-Lösungen der AXA Winterthur.

Sie lieben es. Wir versichern es.

AXA Winterthur, Hauptagentur Elsau-Elgg
Daniel Dürr, Im Halbiacker 7, 8352 Elsau-Elgg
Telefon 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85
daniel.duerr@axa-winterthur.ch
www.elsau.winteam.ch

AXA winterthur
FINANZIELLE SICHERHEIT

Wenn die gute Stube zum Konzertsaal wird

(tl) Können Sie sich vorstellen, wie jemand mit zwei Meter hohen Lautsprechern wohnt? Was, wenn das Equipment der Unterhaltungselektronik das Wohnzimmer dominiert? Wir haben uns mit Werner Dietiker unterhalten, Mitinhaber der Firma Dietiker+Humbel AG in Winterthur und Rümikon, der schon öfters mit anspruchsvollen oder originellen Lösungen rund ums Hören und Sehen aufwarten musste.

«Manchmal macht man schon verrückte Sachen», erzählt Werner Dietiker, «bei der Lieferung von Hornboxen, die naturgemäss etwas gross sind, mussten wir feststellen, dass uns der Weg durch das Treppenhaus nicht offen stand. Was nun? Mein Mitarbeiter organisierte eine Leiter, band mir das Hornsystem auf den Rücken – was ziemlich originell ausgesehen haben muss – und schickte mich hoch. Klar war das eine kleine Zitterpartie, da die Grösse meist auch das Gewicht beeinflusst. Einmal installiert durften wir uns aber damit rühmen, für jedes Problem eine Lösung zu finden.»

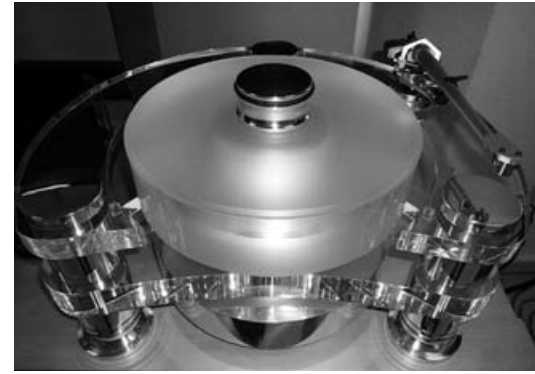
Wie man den HiFi-Freak erkennt

Bleibt die Frage, weshalb man sich Lautsprecher ins Wohnzimmer stellt, die mehr Raum einnehmen als andernorts ganze Einrichtungen. Wie muss man sich den klassischen HiFi-Freak vorstellen? Als reichen Lebemann, der Statussymbole sucht, die auch ohne mit Benzin gefüttert zu werden Wirkung erzielen? Offenbar ganz und gar nicht. «Einige meiner treuen Kunden verzichten zu Gunsten ihres Hobbys – dem Genuss von Musik in den eigenen vier Wänden – sogar auf ein Auto», stellt Werner Dietiker klar. «Statt Bergsteigen, Reisen oder Wein zu sammeln widmen sie sich ganz dem

Hörvergnügen. Es gibt auch viele Musiker, die auch zu Hause einen möglichst realistischen Klang erwarten, wenn sie ihren Berufskollegen zuhören.»

Musik hören als intensives Hobby

Treiben es HiFi-Freaks aber nicht manchmal auf die Spitze? «Klar, es kommt durchaus vor, dass sogar wir staunen, wie weit die Suche nach dem perfekten Klang führt. Beispielsweise wenn zu einem Plattenspieler vierzehn verschiedene Antriebsriemen angeschafft werden, die unterschiedliche Klangnuancen hervorbringen sollen, was ich persönlich nicht mehr wahrnehmen kann. Möglicherweise hängt dies aber auch mit dem in meinem Alter nicht mehr hundertprozentigem Hörvermögen zusammen... Ob sich jemand das Musikhören zum Hobby macht, ist meistens ein längerer Prozess. Besucht uns ein Kunde in der Absicht, eine Stereoanlage zu kaufen, berücksichtigen wir primär sein Budget. Wir wollen ihm – egal wie hoch der Be-



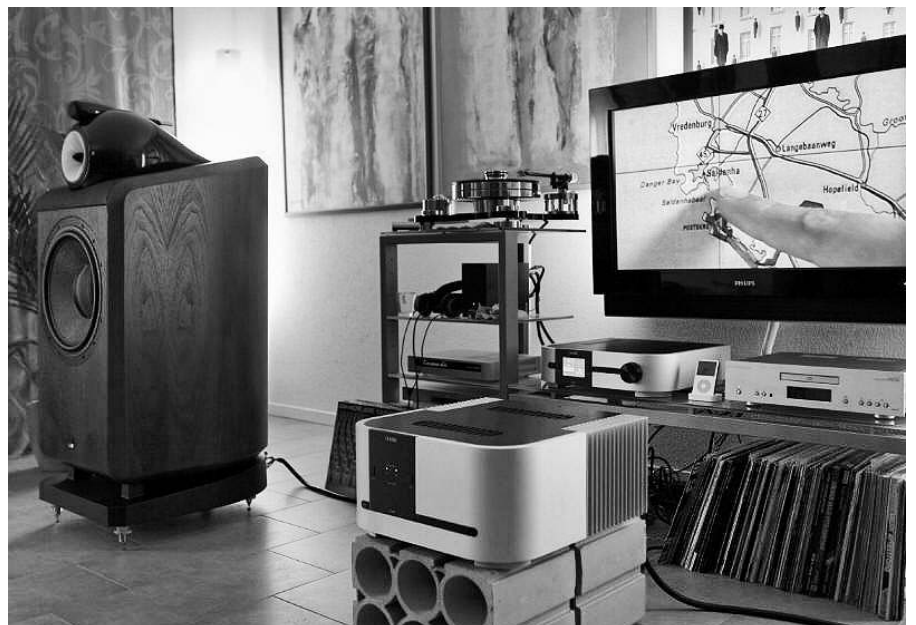
Ufo, Wurfgeschoss oder Plattenspieler?

trag ist – ein möglichst grosses Hörvergnügen in seinem Zuhause verschaffen. Dabei zeigen wir auch, was eine geringe Erhöhung des Budgets ermöglicht. Hier geht es nicht darum, teurere Geräte zu verkaufen, sondern den Entscheid gut abzustützen. Auch wenn ein Kunde für eine Komplettanlage maximal 2000 Franken ausgeben möchte, lässt sich eventuell mit einer kleinen Mehrinvestition, beispielsweise bei den Boxen, ein überraschend grosser Qualitätsgewinn erzielen.»

Gross kann auch schön sein

Schaut man in einen der beiden Läden der Firma Dietiker+Humbel, fällt einem auf, dass Qualität und Ästhetik offenbar in vielen Fällen unter einen Hut zu bringen sind. Keine riesigen Monsterlautsprecher – sieht man von den beeindruckenden Hornboxen ab – stehen herum, sondern aufwändig designte Produkte. Unterhaltungselektronik als Einrichtungsgegenstand? «Auf jeden

Ein Blick in das Wohnzimmer eines Kunden



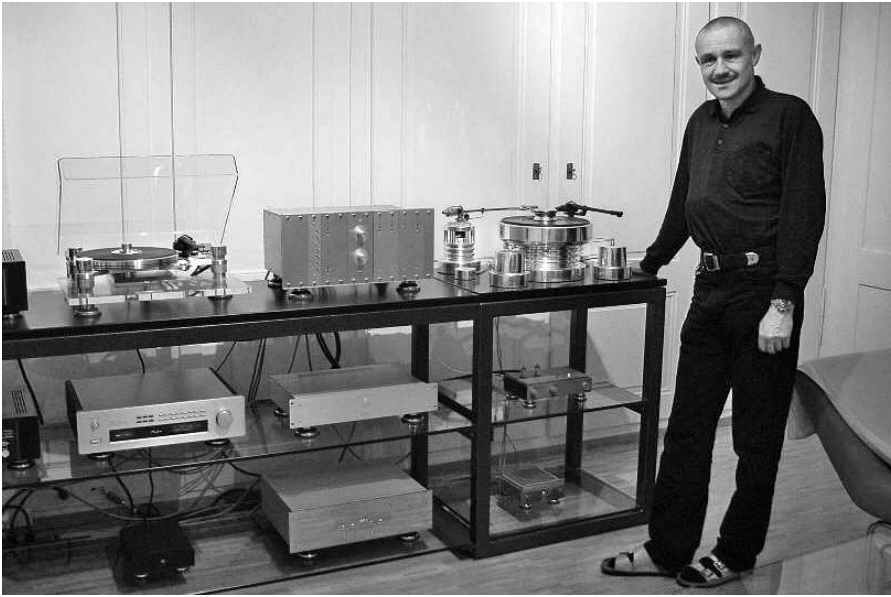


IS MONT AG
INDIVIDUELLE SCHREINERARBEITEN + MONTAGEN

- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montagen
 - Fenster / Türen
 - Umbauten
 - Bodenbeläge

New: Gartenmöbelausstellung
in Waltalingen

Waltalingen Ph: 052 740 24 22 Na: 079 431 01 63
Schlatt b. Winterthur Ph: 052 366 02 45 Na: 079 445 35 63
www.ismont.ch



Ein gewisser Stolz auf die hochwertige Ausrüstung ist berechtigt. Im Bild ein Kunde von Dietiker+Humbel.



Auch grosse HiFi-Komponenten lassen sich gepflegt ins Bild setzen.

Fall», erklärt Werner Dietiker, «die optische Komponente zählt. Wir stellen fest, dass sich qualitativ hochwertige Produkte besser verkaufen, wenn auch der Ehepartner vom Design überzeugt ist. Einige unserer Kunden sind zu Recht sehr stolz auf ihre audiophile Ausrüstung und erlauben uns, im Internet zu zeigen, wie sie ihr Equipment in ihr Zuhause integriert haben» (siehe auch www.dietiker-humbel.ch – Interessantes – Unsere Kunden).

Die Entwicklung geht weiter

Schliesslich interessiert uns, was im Bereich der Unterhaltungselektronik ansteht. Gibt es Aktualitäten oder

Produkte, die uns in nächster Zeit erwarten? «Die Vernetzung und eine hochwertige Wiedergabe der Musik von elektronischen Geräten wie dem iPod ist ein aktuelles Thema. Im Bereich Fernseher geht es eindeutig hin zum grossen Bild mit überragender Auflösung. Bluray ist der Garant für beeindruckende Bilder, das Fernsehsignal hinkt da leider hinterher.» Interessant ist das Thema Raumabsorber. Hier geht es um die Optimierung der Räume bezüglich Akustik. Moderne Bauten sind geprägt von harten Flächen, sprich grossen Fenstern, Beton- oder Holzböden, glatten Wänden und meist spärlicher Möblierung. Dies ist natürlich für die Wiedergabe von Mu-



Raumabsorber verbessern die Akustik.

sik äusserst negativ und es kann sein, dass auch eine gute Stereoanlage in solchen Räumen nicht überzeugt. «Oft bringen Raumabsorber eine deutliche Verbesserung, ohne das Budget gross zu belasten», erklärt Werner Dietiker. «Zudem gibt es diese Matten oder Gebilde in verschiedenen Farben oder auch mit individuellem Druck. Damit lässt sich nicht nur die Akustik eines Raumes massiv verbessern, man kann mit diesen Absorbieren auch gestalterische Akzente setzen.»

Die EZ bedankt sich für das interessante und informative Gespräch. Wer sich in der Welt der Unterhaltungselektronik weiter informieren möchte oder sich anschauen möchte, wie man mit High End-Hifi wohnen kann, dem sei die Website www.dietiker-humbel.ch sehr empfohlen.



Elsau in der Presse

Der Landbote, 31. August

«Nur nicht schon vor dem Ziel bremsen»

Am Samstag fand auf dem Elsauer Schnasberg die erste Bobby Car Trophy der Jugendvereinigung Elsau (Juvel) statt. Rund 50 Kinder und Erwachsene wagten sich auf die kleinen roten Plastikgefährte.

Beginn eines neuen Lebensabschnitts gefeiert

Am Freitag haben 105 Absolventen der Kantonsschule Rychenberg im Stadthaus ihre Matura gefeiert, darunter Nathalie Boss aus Rätterschen und Sabrina Roost aus Schlatt.

Der Landbote, 29. August

Jugendverein auf Identitätssuche

Die Jugendvereinigung Elsau veranstaltet im Jahr fünf bis sieben kulturelle Veranstaltungen in der Gemeinde. Ursprünglich wollte die Jugendvereinigung Elsau (Juvel) Jugendliche ansprechen. Gegründet wurde sie vor 15 Jahren in Zusammenarbeit mit andern Jugendvereinen (wie Pfadi und Cevi), Vertretern der Schulpflege, der politischen Gemeinde und der Kirche. Heute bietet die Juvel ein reichhaltiges Kulturprogramm für Jung und Alt.

Der Landbote, 25. August

Elgg macht das Rennen

Elgg wird Standort des neuen Betriebsamtes für die zehn Gemeinden Altikon, Bertschikon, Elgg, Ellikon an der Thur, Elsau, Hagenbuch, Hofstetten, Rickenbach, Schlatt und Wiesendangen. Wiesendangen hat das Nachsehen.

Der Landbote, 14. August

Zwei Strompannen im Weinland

In Rätterschen beschädigten gemäss Auskunft der EKZ Bauarbeiter einer Fremdfirma ein Mittelspannungskabel. Da das Kabel unterirdisch verläuft, war der Schaden schwer zu lokalisieren.

Schweizer dominieren Dätwiler EM-Läufe

Spannende Rennen mit weiten Sprüngen haben rund 3000 Zuschauer in Dätwil am 14. Motocross Zürcher Weinland miterlebt. Im Quad-Rennen sicherte sich Marco Lyner aus Rätterschen den 6. Rang in der Meisterschaft.

Der Landbote, 12. August

Liegenschaften neu bewerten

Für die Steuerperiode 2009 müssen im Auftrag der kantonalen Steuerverwaltung die Vermögenssteuerwerte für sämtliche Elsauer Liegenschaften neu festgelegt werden. Gleichzeitig soll das noch auf Papier geführte Liegenschaftsregister auf Computer zentral erfasst und damit die Qualität erhöht sowie der Zeitaufwand für die künftige Bewirtschaftung reduziert werden.

Der Landbote, 30. Juli

Finanzverwalterin bleibt

Elsbeth von Euw hatte im Februar kurzfristig die freie 50-Prozent-Stelle in der Elsauer Finanzverwaltung übernommen. Ursprünglich war ein befristeter Einsatz bis Ende Mai geplant. Inzwischen hat sich Elsbeth von Euw gut eingearbeitet und ins Verwaltungsteam integriert. Sie wurde deshalb per 1. Juni fest angestellt, wie der Gemeinderat mitteilte.

Der Landbote, 29. Juli

Landabtausch sorgt für Unmut

Ein massvolles, organisches Wachstum soll in Elsau auch in Zukunft möglich sein. Der Elsauer Gemeinderat sieht die künftige Bauentwicklung in den Gebieten Chätzenbüel und Zelgli (weniger dichte Ausnutzung vorwiegend mit Einfamilienhäusern) sowie Rietwisen (höhere Ausnutzung zur Hauptsache mit Mehrfamilienhäusern) gegeben. Er beantragt daher, diese Flächen dem Siedlungsgebiet zuzuordnen. Durch einen flächenneutralen Landabtausch soll gleichzeitig die Reservezone Tafelacker/Ebnet aus dem Siedlungsgebiet entlassen und in die Landwirtschaftszone zurückgestuft werden. Ein Affront für die Grundeigentümer: «Wenn das Gebiet Chätzenbüel nicht der Gemeinde gehören würde, käme niemand auf die Idee, das kompakte Landwirtschaftsgebiet einzuzonen», kritisiert der ehemalige Gemeindepräsident Heinrich Weiss, Vertreter einer betroffenen Erbgemeinschaft.

Der Landbote, 25. Juli

Das Leben im Schatten der Elsauer Brücke

Ein paar Elsauern ist der Viadukt vor 35 Jahren praktisch über den Kopf gewachsen. Von einem «Schandfleck» oder einer «brutalen Lösung» will der ehemalige Gemeindeglied Josef Winteler aber nicht sprechen: «Es ist ein moderner Verkehrsbau. Eine gedeckte Holzbrücke wäre sicher schöner gewesen, aber der Zweck muss erfüllt sein.» Das Problem: Die SBB hatten der Gemeinde bereits in den 50er-Jahren Druck gemacht, damit die bedienten Bahnübergänge in Rümikon, Rätterschen und Schottikon beseitigt werden. Nach anfänglich heftigen Protesten gegen den Strassenvia-



Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch



GUBLER GARTENBAU

André Gubler
Hofmannspüntstrasse 12a
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20
Natel 079 336 9 336
Fax 052 363 10 77

dukt in Elsau haben die Bewohner unter der Brücke gelernt, sich mit dem «Betonklotz in der Landschaft» abzufinden: Im Schutz des Bauwerkes ist eine eigene Welt entstanden.

Der Landbote, 24. Juli

S-Bahn bleibt auf der Strecke stehen

Mitten im abendlichen Stossverkehr hat gestern eine S35 auf der Linie zwischen Elgg und Rätterschen die Fahrleitung heruntergerissen. Der Zug blieb um 17.30 Uhr stehen. Die Fahrgäste mussten nach einer Wartezeit von 40 Minuten auf offener Strecke in Ersatzbusse umsteigen.

Der Landbote, 22. Juli

Der Ball gleitet auf die Pins zu – Strike!

Die Kinder aus Wiesendangen langweilen sich auch diesen Sommer nicht: Das Sommerferienprogramm bietet 45 Kurse an. Bowlingspielen ist einer der beliebtesten davon. Dieses findet in der Bowlinghalle Beseco in Rümikon statt.

Der Landbote, 16. Juli

Neuer Jagdaufseher

Erich Zobrist ist nach vielen Jahren als Jagdaufseher aus dem Revier Elsau-Birch ausgetreten. Der Elsauer Gemeinderat hat daher Walter Hofmann zu seinem Nachfolger bestimmt. Er ist seit Oktober 2006 im Besitz des kantonalen Fähigkeitsausweises als Jagdaufseher.

Der Landbote, 11. Juli

Prämie für Jugendvereinigung

Der Elsauer Gemeinderat überweist der Jugendvereinigung Elsau (Juvel) eine Prämie von 300 Franken. Dies als Dank und Anerkennung für den Sondereinsatz einer Gruppe von Freiwilligen, die den Jugendklub wieder aufbauen wollen.

Der Landbote, 8. Juli

Beitrag an Sommersporttage

Der Gemeinderat Elsau unterstützt das Projekt «Grenzen erleben» der Technischen Berufsschule Zürich mit 500 Franken. Diese führt in diesen Tagen im Rahmen der Sommersporttage mit allen 3500 angehenden Berufsfachleuten ein Projekt durch, welches u.a. das Ziel hat, die Grenzen einer der 171 Gemeinden im Kanton Zürich zu Fuss, mit dem Velo oder eventuell per Boot zu begehen oder zu befahren. Dabei sollen den Schülern und Schülerinnen die Besonderheiten und der Alltag in der ausgewählten Gemeinde nähergebracht werden. Eine der 171 Schulklassen besucht auch Elsau.

Neue Agenda für die Gemeinde

Der Gewerbeverein will für die Gemeinden Elsau und Schlatt eine eigene Agenda drucken lassen. Der Gemeinderat Schlatt verspricht sich davon einen Mehrwert und steuert 3000 Franken bei. Die geplanten Agenden enthalten einen Jahresplaner, Infos über die jeweilige Gemeinde und die Vereine, ein Ortstelefonbuch und das Gewerbeverzeichnis.

Der Landbote, 6. Juli

Erfolgreiche Titelverteidiger am Gigathlon

Roger Fischlin und Nina Brenn haben am Gigathlon mit Start und Ziel in St. Gallen ihre Siege aus dem Jahr 2007 wiederholt. Den 9. Rang bei den Frauen belegte die Elsauerin Stéphanie Forrer, womit sie ihr Ziel, einen Platz in der ersten Ranglistenhälfte, klar erreichte.

Der Landbote, 4. Juli

Keine Einsprache gegen Lärmschutz

Die Gemeinde Elsau beharrt nicht darauf, dass die geplante Lärmschutzwand

an der Stationsstrasse um 165 Meter in Richtung Osten verlängert wird. Die SBB haben diese gewünschte Verlängerung aus wirtschaftlichen Gründen abgelehnt. «Wir verzichten auf eine Einsprache gegen diesen Entscheid», sagt Gemeindevorstand Ruedi Wellauer. Gleichzeitig hat der Gemeinderat entschieden, die Verlängerung der Lärmschutzwand auch nicht auf eigene Kosten zu realisieren. Diese sei aus gestalterischen Gründen sowieso umstritten, so Wellauer.

Der Landbote, 2. Juli

Einzelförderung: Lehrer alleingelassen

Gefordert, aber kaum gefördert: Für Lehrpersonen ist die individuelle Förderung der Kinder keine einfache Sache. Ein Problem: Die Lehrmittel sind zu veraltet, um auf die Stärken und Schwächen jedes Kindes einzugehen. Für die in Elsau unterrichtende Lehrerin Karin Hürlimann heisst das: Sie lässt ihre Fünft- und Sechstklässler in je vier Stärkegruppen arbeiten, erteilt speziell zugeschnittene Aufgaben und muss streng kontrollieren, um den Lernstand der Kinder zu überblicken. «Das ist in unserem Schulhaus Alltag», sagt sie. Alltag? In Elsau ja, aber nicht im ganzen Kanton. Manche Schulen tun sich mit der Einzelförderung schwer; vor allem aus Zeitmangel wegen Schulreformen.

Alles für eine gute Form getan

Die Elsauerin Stéphanie Forrer ist eine von 27 Athletinnen, die von Freitag bis Sonntag den Gigathlon alleine überstehen wollen. Eine Frau, die sich mit 16 Jahren entschlossen hatte, sie habe jetzt genug von sportlichem Leistungsdruck, hat an drei Tagen Folgendes vor: Alleine zu Fuss, auf dem Bike, auf dem

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 052 212 03 69
www.homecare.ch



- Verkauf
- Service
- Zubehör



Ernst Schoch
Motorgeräte
Tollhausen
8352 Rätterschen
052 363 30 00

Rennrad, mit den Inlineskates sowie schwimmend 448,4 Kilometer und 8310 Höhenmeter gesund und vollständig hinter sich bringen. Der bevorstehende Gigathlon ist auch für Stéphanie Forrer, 38-jährige Elsauerin, die grösste Herausforderung ihrer Sportler-Laufbahn.

«Ich will nicht Polizist spielen»

Im Februar ist Meinrad Schwarz zum neuen Winterthurer Statthalter und Bezirksratspräsidenten gewählt worden - heute beginnt seine Amtszeit. Für seine neue Aufgabe gibt er das Elsauer Gemeindepräsidium und seinen Job auf.

Der Landbote, 1. Juli

Der Star ist der Stimmzähler

Der Blick der Schulpräsidentin schweift zu Beginn der Gemeindeversammlung durchs Publikum: Gibt es heute eine Überraschung? Nein, er ist wieder da: André Beugger – seines Zeichens Edeljoker für das Amt als Schlatter Stimmzähler. Wie viele Ernennungen es inzwischen bereits sind, weiss nicht mal mehr er selber.

Der Landbote, 29. Juni

Traditionelles Jazztrio

Am kommenden Sonntag spielt das Dave-Ruosch-Trio in Elsau. Die Piano-Jazzformation hat sich den klassischen traditionellen Stilen wie Swing, Blues und Boogie-Woogie verschrieben.

Der Landbote, 23. Juni

Abwechslungsreich und unverhofft trocken

Mit 228 Vereinen und Riegen sowie rund 5000 Turnerinnen und Turnern ging das zweite Wochenende des Regionalturnfestes in Pfungen bestens über die Bühne. Selbst das Wetter spielte (fast bis zum Schluss) mit. Bei den Aktiven

holte sich der TV Rätterschen im Geräteturnen den Sieg.

SM-Bronze für Schubnell

Die Schweizer Orientierungsläufer trugen ihre Mittelstreckenmeisterschaft im Vorarlberg aus. Vom Winterthurer Nachwuchs wusste sich Lukas Schubnell aus Elsau zu profilieren. Er sicherte sich die Bronzemedaille mit deutlichem Vorsprung auf den Rest der Konkurrenz.

Der Landbote, 22. Juni

Entscheidung um Ligaerhalt erst in letzter Minute

In der Gruppe 6 kamen vor dem letzten Spieltag noch drei Mannschaften für die zwei Abstiegsplätze in Frage, wobei sich ein Fernduell zwischen Ellikon/Marthalen (21 Punkte) und Rätterschen (20) herauskristallisierte. Lange sah es gestern so aus, als ob sich das Glück doch noch auf die Seite der Rätterscher wenden würde. Doch Jonas Eugsters Siegestor kurz vor Schluss entschied zugunsten des FC Ellikon/Marthalen. «Wir sind zu Unrecht abgestiegen», hadert Rätterschens Trainer Gianni Lavigna. Damit spricht er zwei Spiele an, in denen die Rätterscher nur Augenblicke vor dem Schlusspfiff noch ein Tor kassierten und so wichtige Punkte verspielten, welche in der Endabrechnung dann fehlten.

Fantasien auf dem javanischen Angklung

Das Angklung-Duo von Thomas Steiger und Georg Wiesmann hat in Elsau ein exotisches und virtuoses Musikspektakel geboten. Bis zu zwei Meter hohe Bambusröhren in wechselnder Zusammenstellung und ein vier Meter breites Xylofon: Dies sind die musikalischen Hauptgegenstände, die auf der Bühne in der Mehrzweckhalle Elsau stehen.

Goodbye Zürich, Hello Elsau

(ko) Vor dem 24. Juni 2008 hatte ich weder von Rätterschen noch von Elsau jemals etwas gehört. Für mich als waschechte, arrogante Stadtzürcherin war sowieso alles ausserhalb «meiner» Stadtgrenzen tiefste Provinz. Das heisst, Elsau hätte für mich ebensogut in Timbuktu liegen können.

Dass ich jemals hierher ziehen könnte, hätte ich bis vor einem Jahr vehement bestritten, denn für Zürcher kommt es einer Höchststrafe gleich, ihrer Stadt den Rücken zu kehren. Und trotzdem bin ich hier, an der Auwiesenstrasse des Gemeindeteils Rätterschen, und fühle mich sogar ausgesprochen wohl. Wie kam dieser Wandel zustande? Wie so oft stand am Anfang die Liebe. Vor nunmehr 4½ Jahren lernte ich Urs, meinen Mann kennen. Schon bald war klar, dass wir zusammengehören und wir suchten eine gemeinsame Wohnung. Das Zusammenleben klappte hervorragend und weil wir wegen unseres Platzbedarfes eine horrende Miete zahlten, stellte sich irgendwann die Frage nach einem eigenen Haus. So begann ungefähr im Januar 08 unsere Suche auf verschiedenen Internetplattformen und Zeitungen. Viele Ausschreibungen sprachen uns an, aber oft erlebten wir bei der Besichtigung Enttäuschungen. Mittlerweile wurde es Juni und wir beschlossen, eine Such-Sommerpause einzulegen. Ein allerletztes Objekt wollten wir noch anschauen, ohne grosse Illusionen, dass etwas daraus werden könnte.

Und dann passierte es: Liebe auf den ersten Blick! Obwohl alle Decken dunkelbraunen Täfer hatten, Fensterrahmen und Türen ein dunkles Weinrot aufwiesen, als Bodenbelag sich der blanke Beton präsentierte und einiges mehr, das vor uns die andere Kaufinteressenten offensichtlich abschreckte, wussten wir sofort, dass wir unser Traumhaus gefunden hatten. Dass es so sein musste, zeigte sich auch dadurch, dass es von der Besichtigung bis zum Eigentumsübertrag genau 10 Tage dauerte, absolut rekordverdächtig, wie der involvierte Makler meinte.

Fortsetzung folgt in der nächsten EZ

Massagen

Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Riedstrasse 39
8352 Elsau, 052 363 2002

dipl. Krankenschwester
dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN
(von Krankenkassen anerkannt)

Aus dem Gemeinderat

Autor: Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

Altersarbeit in der Gemeinde Elsau

Viele der heutigen Angebote für unsere Seniorinnen und Senioren sind aus ursprünglich kirchlichen Aktivitäten hervorgegangen und wurden dementsprechend in erster Linie von kirchlicher Seite organisiert und betreut. Auch die Kosten der Seniorenarbeit sind bisher von den beiden Kirchen im Verhältnis von 2 (ev. ref. Kirche) zu 1 (kath. Kirche) getragen worden. Die Angebote werden aber von allen Elsauerinnen und Elsauern benützt, unabhängig von deren Religionszugehörigkeit. Aufgrund dieser Ausgangslage hat sich eine Arbeitsgruppe «Seniorenarbeit» im Detail mit dieser Thematik auseinandergesetzt und dem Gemeinderat einen Vorschlag unterbreitet für die künftige Aufteilung der Kosten. Die politische Gemeinde wird sich deshalb neu zusätzlich zu den bereits bisher geleisteten Beiträgen an die Pro Senectute und an die Seniorenreise mit 25% an den übrigen Kosten an der Altersarbeit beteiligen. Die 25% entsprechen dem Anteil der konfessionslosen Personen in unserer Gemeinde. Entsprechend der Religionszugehörigkeit finanzieren die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde neu 50 % und die katholische Kirchgemeinde 25 % der Kosten.

Neuer Vertrag für die Einsammlung des Grünguts mit hs mühle GmbH

Seit deren Einführung im Frühling 2005 führt die Firma hs mühle GmbH aus Riet die Grüngutsammlung in unserer Gemeinde aus. Weil der bestehende Vertrag Ende 2009 auslaufen wird, hat unsere Gesundheitsabteilung Offerten für einen neuen Vertrag eingeholt. Da die Firma hs mühle GmbH diese Dienstleistung bisher in einer guten Qualität erbracht und zudem die günstigsten Konditionen offerierte, hat sich der Gemeinderat zu einem erneuten Vertragsabschluss bis Ende 2014 entschieden.

Friedensrichteramt der fünf Eulachtalgemeinden neu im Gemeindehaus Elsau

Unser Friedensrichter, Christoph Rieder, der seit dem Beginn der neuen Amts-

dauer auch für die Gemeinden Elgg, Hagenbuch, Schlatt und Hofstetten zuständig ist, hat sein neues Büro im Untergeschoss des Gemeindehauses anfangs Juni bezogen. Der Gemeinderat hat für die Vermietung dieses Büros und der EDV-Ausrüstung mit den übrigen Gemeinden eine Vereinbarung bis zum Ende der Amtsdauer 2015 abgeschlossen. Zudem wurden neue und für alle Gemeinden einheitliche Anstellungsbedingungen mit Christoph Rieder vereinbart.

Ab Sommer 2010 zweite KV-Lehrstelle auf der Gemeinde- verwaltung

Nachdem die Schaffung einer zweiten KV-Lehrstelle in der Gemeindeverwaltung vor einigen Jahren bereits einmal überprüft worden war und das Vorhaben damals aus organisatorischen und personellen Gründen auf unbestimmte Zeit verschoben werden musste, konnte der Gemeinderat per August 2010 eine zweite KV-Lehrstelle auf der Gemeindeverwaltung bewilligen. Dank dieser zweiten Lehrstelle wird sichergestellt, dass jeweils der/die Lernende im 3. Lehrjahr den/die Lernende/n im ersten Lehrjahr einarbeiten kann. Damit können die Ausbilder zu einem grossen Teil von der sehr aufwändigen Einführung eines Lernenden in den Arbeitsalltag entlastet werden. Zudem wird neu die Abteilung Finanzen / Steuern ständig über einen Lernenden verfügen. Dies ermöglicht die dauerhafte Zuteilung von anspruchsvolleren Arbeiten in dieser wichtigen Abteilung der Gemeindeverwaltung, was wiederum die Lehre interessanter und wertvoller macht. Und last but not least kann die Gemeinde Elsau mit der Schaffung dieser zweiten Lehrstelle einem weiteren Jugendlichen eine berufliche Ausbildung bzw. Perspektive bieten.

Parkplatz im Niderwis wird mit audienzrichterlichem Parkverbot belegt

Schon in der Vergangenheit immer wieder und in letzter Zeit vermehrt mussten wir feststellen, dass der Parkplatz bei der Sportanlage Niderwis von Unberechtigten benutzt wird. Dies führte speziell an heissen Sommertagen und dementsprechend hoher Besucherfrequenz zu

Parkplatzmangel und immer öfter zu Reklamationen von Badegästen.

Der Gemeinderat hat deshalb auf Antrag der Kommission Niderwis beschlossen, den Parkplatz der Sportanlage Niderwis mit einem audienzrichterlichen Parkverbot belegen zu lassen, welches nur noch Badegästen und übrigen Benützern der Sportanlage Niderwis sowie Besuchern von Sportanlässen und Anlässen des FC Rätterschen die Benützung gestattet.

Fussgängerübergang über die St. Gallerstrasse in Oberschottikon

Der Gemeinderat hat im April 2008 der Erstellung eines Fussgängerübergangs über die St. Gallerstrasse in Oberschottikon zugestimmt und ein entsprechendes Gesuch an das kantonale Amt für Verkehr und Infrastruktur Strasse (VIS) gestellt. Inzwischen liegt das Projekt vor. Es sieht ähnlich aus wie der vor zwei Jahren neu gebaute Fussgängerübergang in Unterschottikon und wurde vom Ingenieurbüro TBB in Elgg ausgearbeitet. Geplant ist unter anderem eine Fussgängerschutzinsel sowie auf der Südseite eine Gehwegverbindung, welche von der Dickbacherstrasse her über die Parzelle Kat. Nr. 952 des kantonalen Tiefbauamts führt. Es wird mit Kosten von insgesamt CHF 205 000 gerechnet. Der Gemeinderat hat einen Kostenanteil der Gemeinde von CHF 61 000 genehmigt. Das Projekt soll noch in diesem Herbst ausgeführt werden.

Neue Postautohaltestelle Elsau Bettli ab Fahrplanwechsel 2009

Nachdem im Frühling dieses Jahres eine schriftliche Anfrage an den Gemeinderat gerichtet wurde, hat dieser den Polizeivorsteher Arnold Weidmann damit beauftragt, die weiteren Abklärungen mit den kantonalen Stellen für die Schaffung einer neuen Postautohaltestelle an der Schlatterstrasse auf der Höhe des Bettlihofs zu treffen.

Inzwischen haben die nötigen Gespräche und eine Besichtigung vor Ort mit allen beteiligten Stellen stattgefunden. Der Gemeinderat hat deshalb grünes Licht erteilt für die Schaffung dieser neuen Haltestelle per Fahrplanwechsel im Dezember. Die nötigen baulichen Anpassungen an der Schlatterstrasse wird das kantonale Tiefbauamt als Eigentümerin auf eigene Kosten

vornehmen. Die Haltestelle wird zum grössten Teil auf der Schlatterstrasse zu liegen kommen. Darüber hinaus werden ca. 11m² Landwirtschaftsland benötigt, welches sich die Gemeinde durch eine Vereinbarung mit dem privaten Eigentümer sichern konnte. Die Kosten für die Beschilderung werden von der PostAuto Schweiz AG in Zürich übernommen.

Zurückschneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern an Strassen und Wegen

Viele Grundeigentümer schneiden ihre Sträucher und Bäume entlang der öffentlichen Strassen und Wege regelmässig zurück, damit niemand behindert wird. Diesen Grundeigentümern danken der Gemeinderat und das Werkpersonal ganz herzlich für ihre Arbeit.

Leider ragen aber an vielen Stellen Äste der Bäume oder Sträucher in die Verkehrswege hinein und behindern den Verkehr. Bei Regenfällen, wenn das Laub durch Nässe schwer wird, ragen solche Äste weit in die Fahrbahn oder in den Gehweg hinein oder hinunter. Besonders in Kurven oder Einmündungen wird damit die Sicht beeinträchtigt und es entstehen gefährliche Situationen.

An vielen Orten werden zudem Signale und Hydranten verdeckt und die Strassenlampen können ihr Licht nicht mehr richtig streuen. Auch der Winterdienst wird durch hinausragende Äste stark behindert und ab und zu gehen deswegen Rückspiegel und Drehlichter zu Bruch; Kosten die übrigens jeder Steuerzahler mitbezahlt.

In § 14 der Verordnung über den Abstand von Mauern, Einfriedungen und Pflanzen von Strassen (Strassenabstandsverordnung) sind für Bäume und Sträucher längs öffentlicher Strassen und Wege folgende Vorschriften enthalten:

Es sind mindestens folgende Pflanzenabstände von der Strassengrenze einzuhalten:

- a) Bäume aller Art: 4 m, gemessen ab Mitte Stamm
- b) Andere Pflanzen: Ein Abstand, bei dem sie im Verlauf ihres natürlichen Wachstums nicht über die Strassengrenzen hinausragen, es sei denn, sie würden entsprechend unter der Schere gehalten; Sträucher und Hecken aber mindestens 50 cm.
- c) Gegenüber Fusswegen, frei geführten Trottoirs, Radwegen und Strassen,

die vorwiegend dem Quartier- oder Anstösserverkehr dienen oder dem Interesse des Ortsbildes, kann der Abstand von Bäumen auf zwei Meter vermindert werden.

§ 17. Das Ast- und Blattwerk von Bäumen hat über der bestehenden Strasse einen Lichtraum von 4.5 Metern zu wahren. Bei Rad- und Fusswegen kann der Lichtraum bis auf eine Höhe von 2.5 Metern verkleinert werden. Die Lichtraumprofile sind durch den Grundeigentümer dauernd freizuhalten. In der zitierten Verordnung ist zum Thema Sichtbereich folgendes enthalten:

§ 16. Auf der Innenseite von Kurven sowie bei Strassenverzweigungen und Ausfahrten sind Sichtbereiche gemäss dem Anhang zu dieser Verordnung freizuhalten.

In diesen Sichtbereichen dürfen Pflanzen eine Höhe von 0.8 m nicht überschreiten; zwischen 0.8 m und 3 m Höhe dürfen auch keine Teile von ausserhalb wurzelnden Pflanzen hineinragen.

Der Gemeinderat bittet alle Grundeigentümer, ihre Pflanzen nach der oben zitierten Verordnung zurückzuschneiden. Falls diese Vorschriften nicht befolgt werden, wird den entsprechenden

Grundeigentümern von der Gemeindeverwaltung schriftlich eine kurze Frist gesetzt und gleichzeitig die Ersatzvornahme angedroht.

Zwei neue Gesichter in der Bibliothek

Nachdem im Sommer 2008 beschlossen worden war, die durch den Weggang von Marion Garcia verursachte personelle Lücke bis auf weiteres mit dem bestehenden Personal abzudecken, soll nun das Team unserer Bibliothekarinnen wieder vollständig werden. Per 1. Oktober 2009 wird deshalb Christine Stefani-Sporis ihre Arbeit in unserer Gemeindebibliothek aufnehmen.

Weil es zudem einen möglichst reibungslosen Übergang sicherzustellen gilt, wenn uns Ende Juli 2010 unsere langjährige Leiterin, Marianne Magro, in den wohlverdienten Ruhestand verlassen wird, beginnt anfangs 2010 mit Margrit Bischofberger eine weitere Mitarbeiterin ihre Arbeit in unserer Gemeindebibliothek. Wir wünschen Christine Stefani-Sporis und Margrit Bischofberger einen guten Start und viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Arbeit in unserer Gemeindebibliothek.



AkupunkturA

Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!

**Warum Leiden?
Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.**

Telefon 052 335 36 12

Saisonale Akupunktur stärkt das Immunsystem
20. März / 21. Juni / 23. Sept / 21. Dez

Nancy Ryser-Ribi
M.S.O.M.
Dipl. Akupunkteurin, Dipl. Herbalistin

AkupunkturA
Im Melcher 8, Rümikon
CH-8352 Elsau-Rätterschen
www.akupunktura.ch

Einwohnerkontrolle: Zuzüge in Elsau

Antonio und Maria Sigillo
mit Monika und Jacqueline
Chännerwisstrasse 2

Max und Katharina Frommherz
Alte St. Gallerstrasse 34 a

Diego Romero Marsano
Heidenbuelstrasse 19

Gertrud Sigg
Heidenbuelstrasse 3

Birgit Rosina Kröll
Haldenstrasse 4

Magnus Eisenring
Alte St. Gallerstrasse 34 a

Jacqueline Bächtold
Fulau 14

Der aktuelle bfu-Tipp Bergwandern

Das Wandern gehört zu den beliebtesten Sportarten von Frau und Herr Schweizer. Doch beim Bergwandern verletzen sich jährlich rund 7600 Personen. Mehr als 30 Wanderer kommen durchschnittlich jedes Jahr ums Leben.



Halten Sie sich an die Regeln der bfu, um unversehrt zurückzukommen:

- Planung: Informieren Sie sich über die geplante Route anhand von Karten und Wanderbüchern oder im Internet. Schätzen Sie die Anforderungen der Wanderung (Steilheit, Streckenlänge, Gefahren) und die (körperliche) Leistungsfähigkeit Ihrer Gruppe richtig ein. Berechnen Sie den Zeitbedarf und konsultieren Sie die lokale Wetterprognose. In den Bergen kann das Wetter rasch ändern.
- Zu jeder Wanderung gehört die richtige Ausrüstung: Wanderschuhe mit Profilgummisohle, Sonnen-, Kälte- und Regenschutz, genügend Proviant und Getränke, Handy für Notfälle.
- Unternehmen Sie lange und anspruchsvolle Wanderungen nicht allein. Teilen Sie Ihr Wanderziel im Voraus jemandem mit und melden Sie sich nach der Wanderung zurück.
- Bleiben Sie in jedem Fall auf den markierten Wegen.
- Kehren Sie rechtzeitig um, wenn Sie sich unsicher oder nicht wohl fühlen oder wenn das Wetter zu schlecht wird.

Wild auf Wild?



Wir sind die richtige Adresse!

Mit Rehfleisch aus der **Region** und hausgemachten Spezialitäten wie **Spätzli**, **Preiselbeeren** oder **Rotkraut**.

Wir sind gerne für
Sie da!

Ihre Metzgerei Würmli.

Der öffentliche Raum ist nicht immer ein Frei(zeit)raum...

...dafür der Jugendtreff Art und der Jugendclub Elsau

Autorin: Dijana Hasanbegovic, Jugendarbeiterin

Jugendtreff Art

Die Gemeinde Elsau bietet den Jugendlichen offene und geschlossene Freizeiträume. Gerade während der Sommerzeit werden vermehrt öffentliche Räume genutzt. Diese sind hauptsächlich um Gemeindehaus, Bahnhof Rätterschen, Schulhausplatz Ober- und Primarstufe, Coop, in der Badi und teilweise auf Kinder- und Sportplätzen vorhanden. Leider werden diese Räume unter den negativen Vorzeichen eines unkontrollierten Bereiches gesehen, wo «Verschmutzung, Verwahrlosung und Lärm» unter Kontrolle gebracht werden müssen. Übrigens ist das nicht nur ein Problem in ländlichen Gebieten, sondern ein Allgemeines. Die Bewohner in der Gemeinde stehen dem öffentlichen Auftreten von Jugendlichen in einer Weise gegenüber, die man teilweise als sehr kritisch bezeichnen könnte. Die Jugendlichen lassen sich aber nicht so einfach vertreiben, was zu vorprogrammierten Konflikten führt.

Für die Jugendarbeit ist es deshalb wichtig, die Jugendlichen aktiv an der Gestaltung ihrer Lebenswelt und Freizeiträume teilnehmen zu lassen. Jugendliche, die sich oft in erwähnten öffentlichen Räumen bewegen, sind spätestens in kalten und nassen Jahreszeiten gezwungen, geschlossene Freizeiträume aufzusuchen. Diese sind bereits an der Elsauerstrasse 39 im neuen Jugendtreff Art (früher Jugendcafe) und im Jugendclub (in der Primar-

schule) vorzufinden. Damit diese auch optimal genutzt werden können, hat die Jugendarbeiterin die Jugendlichen motiviert, an der Gestaltung ihrer Freizeiträume mitzuwirken. Das Projekt «Umbau Jugendtreff» läuft seit den Sommerferien und sollte spätestens vor den Herbstferien fertig sein. Wichtig war es den Jugendlichen, den Räumen Farbe und Leben zu geben und vor allem waren sie sehr dankbar, als die Vermieter, Familie Schuppisser, das Verlegen von neuen Teppichen bewilligte. Der Jugendtreff sollte eine Plattform bieten um Jugendliche aufzufangen, die kaum in einem Verein integriert sind und oft nicht wissen, was sie mit ihrer Freizeit anfangen sollen. Im Jugendtreff sollen sie nicht nur herumhängen. Dieser sollte ein Begegnungsort sein, der verschiedene Aktivitäten wie Animation, Workshops und Relaxmöglichkeiten gewährt. Ausserdem wird Partizipation gefördert, denn Elsauer Jugendliche haben viele Ideen, sind kreativ, kritisch und motiviert, benötigen dazu aber kompetente Begleitung und Unterstützung. In ihrer Lebenswelt wollen sie wahrgenommen werden.

Mädchentreff

Die Ungleichstellung von Frauen und Männern macht auch vor Freizeiträumen und Jugendtreffs nicht Halt. Sie schlägt sich nieder in der Unterrepräsentation und der sozialen Benachteiligung von Mädchen. In der Jugendarbeit Elsau wurde beobachtet, dass es für Mädchen schwierig ist, ihre eigenen Wünsche und



Anliegen anzumelden oder Raum für ihre Bedürfnisse in Anspruch zu nehmen. So wird der Jugendtreff hauptsächlich von männlichen Jugendlichen aufgesucht. Im Jugendalter ist es auch für Mädchen und junge Frauen attraktiv, Jugendtreffs zu besuchen. So kann sich ihre Verhaltensweise nach Initiative und Unabhängigkeit orientieren. Vor allem Mädchen aus anderen Kulturen und mit traditionellem Rollenbild sind auf ein Angebot im Mädchentreff angewiesen, da ihnen oft die Teilnahme an gemischtgeschlechtlichen Angeboten im Freizeitbereich vom Elternhaus her nicht erlaubt ist. Jugendtreffpunkte leiden nach wie vor unter einem schlechten Image. Daher erhalten diese Mädchen von den Eltern einfacher die Erlaubnis, an einen Ort zu gehen, an dem sich ausschliesslich Mädchen treffen.

Gemäss einer Umfrage in den Schulen ist das Konzept Mädchentreff entstanden. Somit kann bald ein Freizeitraum oder Girl-Room nur für Mädchen eröffnet werden. Während bestimmten Tagen sollen sich im Jugendtreff Art Mädchen ab 11 Jahren und Gruppen von jungen Frauen bis 18 Jahren treffen, um



BRUGG MANN

SCHREINEREI

ELGG

**Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen**

Telefon 052 364 20 41

im geschützten Rahmen gemeinsam zu verweilen. Damit unsere Räumlichkeiten den letzten Schliff erhalten, sind uns Ideen und der Einsatz von Mädchen willkommen. Willst du den Girl-Room kennen lernen, dann komm am Mittwoch, 21. Oktober, um 17.00 Uhr zum 1. Mädchentreffen vorbei. Dabei erfährst du mehr über den spannenden «Hexentreffen-Event» vom 31. Oktober. Weiteres verrate ich nicht. Die Mädchen und jungen Frauen können sich aber schon jetzt bei der Jugendarbeiterin anmelden.

Jugendclub Elsau

Zur Wiedereröffnung des Jugendclubs, haben die Jugendarbeiterin bereits viele fragende Jugendstimmen erreicht. Aber auch Eltern möchten wissen, wohin sie ihre Heranwachsenden bringen und wieder abholen sollen. Wegen dem Lärm (Rücksicht auf die Bewohner) und beschränkter Platzzahl werden im



Jugendtreff Art kaum grosse und ausgelassene Partys möglich sein. Dafür gibt es noch immer den Jugendclub, der im Gegensatz zum Jugendtreff die ideale Infrastruktur hat. Der Jugendclub bietet allen OberstufenschülerInnen einen Freiraum in dem sie sich vor allem Freitag abends aufhielten. Die Betriebskommission des Vereins Jugendclub hat sich erhofft, dass sich noch vor dem Schulbeginn ein neuer Vorstand von Jugendlichen bildet, der den Laden in den Griff bekommt. Bis zum heutigen Zeitpunkt ist dieser aber geschlossen geblieben. Kaum jemand will die Verantwortung und Verpflichtung als Präsident oder Präsidentin wahrnehmen. Die Jugendarbeiterin wurde aufgefordert, einen neuen Vorstand ins Leben zu rufen. Mit der Eröffnung des Jugendtreffs Art erhofft sie sich eine grosse Besucherzahl und will mehr an die Jugendlichen gelangen, um eine Lösung zu finden. Einen autonomen Jugendclub weiter zu führen ist gleichzeitig eine Chance, bewusst zu erfahren wie man Verantwortung übernimmt, wie Schwierigkeiten angegangen werden, wie mit kreativen Veranstaltungen eine grössere Zahl Jugendlicher zu erreichen ist und wie neue Mitglieder zu gewinnen sind. Es liegt am guten Willen der Jugendlichen, den Jugendclub wieder in Betrieb zu setzen. Dabei sind eigene Ideen, das Engagement, die Verbindlichkeit und Mitwirkungspflicht sehr wichtig. Sobald eine interessierte Person fest steht, will die Jugendarbei-

terin ihren Entwicklungsprozess auf eine unbestimmte Zeit begleiten und unterstützen. Sie will den Vorstand stärken, indem sie Workshops in Sachen Sicherheit, Prävention, Gewalt und Planung von Events anbietet. Gehörst du vielleicht zu dieser Arbeitsgruppe und bist interessiert eine Mega-Party mit der Jugendarbeit zu organisieren?



Wir suchen

- 1 Präsi m/w für den Jugendclub, ev. Lehrling/Lehrtochter
- 1 Stellvertreter/in Präsi für den Jugendclub, ab 15 J.
- Weitere Helfer für den Jugendclub ab 13 J.
- 1 Nachwuchsreporter/in – Jugendliche die gerne schreiben und filmen
- 1 Informatiker, ev. Lehrling für unsere Website
- 1 Hip-Hop/Street-Dance-Leiterin ab 16 J. für Mädchengruppen

Wir suchen interessierte, motivierte und kreative Jugendliche, die spez. Motive auf Leinwand für unseren Treff malen wollen sowie Jungs und Mädchen für unsere Collage aus Gips zum Thema «verflixte Jugend?»

Infos und Anmeldungen bis 16. Oktober: jugendarbeit.elsau@bluewin.ch

Herbstferien: vom 26.09. bis 10.10. bleibt der Jugendtreff geschlossen!

 <p>Jugendarbeit</p>	<p>Schulsozialarbeit Primarschule Elsau</p>	 <p>Schulsozialarbeit</p>
<p>Bedürfnisorientierte Freizeitangebote für Jugendliche 12 bis 20 Jahren, Erlebnispädagogik, Workshops, Mädchentreff, Internetzugang, Animation und Veranstaltungen</p>	<p>Beratung, Schulprojekte und Vermittlung für Schülerinnen und Schüler der Primarschule, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte.</p>	<p>Beratung und Vermittlung für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, deren Eltern und Erziehungsberechtigte sowie für Lehrkräfte.</p>
<p>Beirozeit: Montag: 09.00 bis 17.00 Mittwoch: 10.00 bis 13.00 Freitag: 15.00 - 17.00</p> <p>Jugendtreff Art: 14.00 bis 20.00 17.00 bis 21.00</p>	<p>Arbeitszeiten: Montag und Mittwoch, ausser in den Schulferien</p>	<p>Arbeitszeiten: Dienstag und Freitag ganztags Donnerstag vormittags ausser in den Schulferien</p>
<p>Tätigkeitsbereich: Planung, Unterstützung und Umsetzung von Jugendprojekten im Freizeitbereich, Vernetzung und Zusammenarbeit v.a. mit Jugendverbänden und Elternforum, Prävention und Intervention im öffentlichen Raum, Beratung und Begleitung in allen Lebensfragen (z.B. Job-/Lehrstellensuche, Beziehung und Sexualität, Verhalten und Kommunikation etc.)</p>	<p>Beratung zu persönlichen, schulischen oder familiären Themen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Drogen, Streit, Suchtverhalten, Sorgen um sich selbst oder andere, Erziehungsfragen, beim Zusammenwirken von Zuhause, Schule und Gesellschaft.</p> <p>Projekte zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule</p>	<p>Beratung und Unterstützung bei persönlichen, schulischen oder familiären Anliegen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Konflikte innerhalb und ausserhalb der Schule, Drogen, Sorgen, Suchtverhalten, Fragen zu Zukunftsperspektiven, Erziehungsfragen.</p> <p>Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen und Vermittlung an diese.</p> <p>Mitarbeit bei schulischen Projekten zu Prävention und Gesundheitsförderung.</p>
<p>Dijana Hasanbegovic Jugendarbeiterin Elsauerstrasse 39, 8352 Elsau Tel. 052 363 14 60 oder 077/423 11 04 E-Mail: jugendarbeit.elsau@bluewin.ch</p>	<p>Katrin Gmünder Sozialpädagogin FH Psychodramatikerin PDH Primarschulhaus Elsaustr. 13 8352 Elsau Tel. 052/368 70 75 E-Mail: schulsozialarbeit@ps-elsau.ch</p>	<p>Andrea Raths Sozialarbeiterin FH Schulhaus Ebnat, 8352 Elsau Tel. 052 368 71 76 E-Mail: schulsozialarbeit@oberstufe.ch</p>

*Primarschule Elsau***Die Primarschule stellt vor**

Das Lehrerteam ist erfolgreich und schweinegrippefrei ins neue Schuljahr gestartet und hat den Schulstart mit fast dreihundert Kindern gefeiert.

Autor: Matthias Allenspach

Wir begrüßen ganz herzlich die neuen Lehrpersonen im Team

Susanne Biber ist zusammen mit Astrid Würms für die Klasse 234d verantwortlich. Sie unterrichtet bereits seit dem Frühjahr an dieser Klasse und hat sich deshalb schon gut bei uns eingelebt. Sie hat sich nach einer Zeit in den Bergen als Skilehrerin für Elsau und die Primarschule entschieden und ihre Freude am Unterricht ist gut spürbar.

Marina Giovannini (ersetzt Rita Schenk) kam aus dem Bergell zu uns ins Flachland. Zuletzt hat sie im Tessin an einer Mehrklassenschule gearbeitet und uns nun etwas Sonne nach Elsau mitgebracht. Zusammen mit Susi Etzensperger betreut sie die Grundstufe E im Schul-

haus Nord. Im Frühling wird sie dann mit ihrer Klasse den Anbau beziehen.

Christa Grob (ersetzt Melanie Bosshardt) hat sich nach einer Unterrichtspause wieder für die Schule entschieden. Sie greift auf einen langjährigen Erfahrungsschatz auf fast allen Schulstufen zurück. Gemeinsam mit Katharina Weber unterrichtet sie an der Klasse 234e.

Mirella Procaccini (ersetzt Corinne Boonen) kommt aus Aadorf zu uns. Sie war als Unterstufenlehrerin tätig und freut sich, nun mit Corinne Schwab die Grundstufe B führen zu können.

Katrin Trüeb übernahm die integrative Förderung in der Grundstufe. Wir sind glücklich, nach einer Übergangslösung im letzten Schuljahr wieder eine hochqualifizierte Schulische Heilpädagogin zu haben.

Katrin Trüeb kennt unsere Schule von ihrer früheren Lehrerinnentätigkeit her und wir freuen uns sehr, sie wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Stephan Vögeli kommt direkt von der Ausbildung an der PHZH. Frisch und voller Tatendrang hat er die Klasse 56c von Ueli Reutimann übernommen. Er kannte Elsau schon, da er die Sporthalle als leidenschaftlicher Handballspieler schon schätzen gelernt hatte. Dank ihm können wir den Männeranteil halten.

Verkehrssicherheit und Parksituation bei Schulschluss

An der St. Gallerstrasse in Schottikon ist ein Lotsendienst der Mütter eingerichtet, Richi Diethelm stellt jeden Sommer die Schulanfang-Plakate auf und die Schule beschäftigt den Verkehrsinstruktor Peter Müller. All diese Massnahmen erhöhen die Sicherheit unserer Kinder besonders auf und neben den Strassen. Leider kommt es aber vor den Schulhäusern Süd und -Nord regelmässig zu einem stark erhöhten Verkehrsaufkommen durch Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen beziehungsweise von dort abholen. Oft sind



*Sitzend v.l.: Karin Hürlimann 56, Christina Leutenegger IF, Corinne Schwab GS, Kathrin Biehler GS, Marianne Spengler HA, Barbara Rüttimann Logo, Erika Lutz HA
Stehend von links: Stephan Vögeli 56, Katrin Trüeb IF, Susanne Biber 234, Rosmarie Gerth HA, Thomas Schläpfer SL, Monika Rieder 234, Doris Tschumi 234/SL,
Heidi Ruef 234, Elisabeth Vetterli IF, Renata Issler 234, Silvia Waibel SV, Layla Grob GS, Sven Geertsen 56, Meret Sigg GS, Christa Grob 234, Simone Balderer GS,
Helen Seeger 56, Mirella Procaccini GS, Katharina Weber 234, Cornelia Bischoff 56, Jacqueline Ebnetzer GS, Susi Etzensperger GS, Marina Giovannini GS*

gefährliche Situationen zu beobachten. Den Bus können wir nicht umleiten, das Schultaxi hält nun aber auf dem grossen Parkplatz vor der Sporthalle und nicht mehr direkt vor der Schule. Folgen Sie bitte diesem Beispiel, falls Sie zur Schule fahren und halten Sie nicht auf oder neben der Elsauerstrasse an. Sie sichern damit den Schulweg Ihrer eigenen und den anderer Kinder, wenn Sie die Parkplätze benützen. Mit dem gelben Streifen zwischen den Schulhäusern Nord und Süd hat sich die Situation zumindest optisch verbessert. Zu weiteren baulichen Massnahmen vor dem Schulhaus Süd möchte ich nicht greifen müssen. Ich rate davon ab, die Kinder zur Schule zu fahren. Ihr Kind sammelt auf dem Schulweg zahlreiche Erfahrungen, kann Kontakte zu anderen Kindern knüpfen und Freundschaften pflegen. Ausserdem ist Bewegung für unsere Kinder wichtig. In diesem Sinne hoffe ich auf ein weiteres, unfallfreies Schuljahr.

Schulverwaltung

Silvia Waibel, Telefon 052 368 70 70
Fax 052 368 70 71

Mail schulverwaltung@ps-elsau.ch
Öffnungszeiten:

Mo bis Do von 08.00 – 12.00 Uhr
Di und Do von 14.00 – 16.00 Uhr

Schulleitung

Thomas Schläpfer und Doris Tschumi
Tel. 052 368 70 70, Fax 052 368 70 71

Mail Thomas.Schlaepfer@ps-elsau.ch
Mail Doris.Tschumi@ps-elsau.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag von 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag von 09.00 – 11.00 Uhr

Schulpräsident

Matthias Allenspach
Mail praesidium@ps-elsau.ch
Homepage www.ps-elsau.ch



e. weiss

- Alu-Jalousieladen
- Sonnenstoren
- Rolläden
- Lamellenstoren
- Fensterzargen
- Fensterbänke
- Garagentore
- Torantriebe
- Einbruchschutz
- Insektenschutz
- Wetterschutz
- Schlosserarbeiten

Ausstellung in Rätterschen:
St. Gallerstrasse 69, vis à vis «Sternen»
Telefon 052 366 07 30

Heidenbuelstr. 27, 8352 Elsau-Rätterschen
Tel. 052 337 37 10, Fax 052 337 38 55
info@weissbau.ch, www.weissbau.ch
Natel 079 357 88 44

Heb Sorg!

Schuljahresbeginn an der Primarschule Elsau

Am Montag, 17. August, begann für alle Kinder und Lehrkräfte der Primarschule Elsau ein neues Schuljahr. Dieses steht für alle Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen ganz unter dem Motto: «Heb Sorg!». Sorge tragen wollen wir zum einen unseren Mitmenschen im Schulhaus und zum anderen auch den Sachen, die um uns sind. Aus diesem Grund verfasste jede Lehrperson mit ihren Schülerinnen und Schüler persönliche Wunschkärtli. Auf jedem Kärtli verfasste ein Schüler einen guten Wunsch für ein anderes Kind aus dem Schulhaus. Das Los entschied, welches Kärtli zu welchem Kind einer anderen Klasse den Weg fand.

Am Freitag, 21. August, versammelten sich alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften auf dem unteren Pausenplatz, um mit einer kleinen Feier das neue Schuljahr offiziell zu begrüssen. Aufmerksam horchte die Menge der Begrüssung durch die Schulleitung. Im Speziellen wurden die Jüngsten an der Primarschule Elsau willkommen geheissen. Die beiden Schulleiter Thomas Schläpfer und Doris Tschumi, widmeten dem diesjährigen Motto einige Worte. Auch Schülerinnen und Schüler tragen ihre Gedanken zum Motto «Heb Sorg!» bei. Ein speziell für diesen Anlass komponiertes Lied unterstützte mit amü-



santen Argumentationen die Aussage des Jahresmottos.

In einer imposanten Polonaise zogen zum Abschluss der Schuljahreseröffnungsfeier die vielen Kinder zur Musik über den gesamten unteren Pausenplatz.



Oberstufe Elsau-Schlatt**Das neue Volksschulgesetz – Umsetzung an der Oberstufe Elsau-Schlatt**

Schon kurz nachdem die Stimmbürger des Kantons Zürich das neue Volksschulgesetz gutgeheissen hatten, hat die damalige Schulbehörde unter Markus Kupper eine Steuergruppe unter der Leitung von Philipp Berni eingesetzt.

Autor: Miro Porlezza, Präsident Oberstufenschulpflege

Kurz vor den Sommerferien erhielt unsere Schulgemeinde die Bestätigung des Volksschulamtes, dass sämtliche Vorgaben und sämtliche umzusetzenden Punkte erledigt sind. Erledigt ist eigentlich das falsche Wort für das Ergebnis sehr intensiver Arbeit über drei Jahre. Die Tatsache, dass wir nun für die speditive Umsetzung gelobt werden ist keinesfalls selbstverständlich. Der Steuergruppe und insbesondere Philipp Berni gebührt unser grosser Dank für die konsequente, speditive Umsetzung, welche – und das ist wohl das grösste Verdienst – in aller Ruhe und ohne jede Aufregung erfolgte.

Selbstverständlich war es sehr hilfreich, dass unsere Schule schon sehr früh erste Schritte des damals noch in der Planungsphase stehenden Volksschulgesetzes angegangen ist und teilweise auch umgesetzt hat. Der allergrösste Vorteil dieser Tatsache ist, dass wir zum jetzigen Zeitpunkt eine der ersten Schulen im Kanton sind, die das Volksschulgesetz bereits komplett umgesetzt haben, und dass wir es geschafft haben,

dies derart zu tun, dass der einzelne Schüler und die einzelne Schülerin diesen Prozess nie als Stress oder massive Veränderung empfunden hat bzw. empfinden musste. Es war ein ganz normaler Prozess und verschiedene Punkte wie z.B. das Schülerparlament und die Elternmitwirkung empfinden wir heute schon als selbstverständlich.

Im Hintergrund erwiesen sich jedoch verschiedene Massnahmen als ausgesprochen arbeitsintensiv und wir sind Philipp Berni und den Mitgliedern der Steuergruppe zu grossem Dank verpflichtet. Ein enormer Teil der Arbeit erfolgte «im stillen Kämmerlein» und ohne grosses Tamtam!

Ich möchte nur einige Punkte der Umsetzung kurz beleuchten:

Geleitete Schule

An der Oberstufe Elsau-Schlatt schon lange eine Selbstverständlichkeit, unsere Schule gehörte zu den Pionieren,



zum haarschopf...

De Coiffeur für Fraue, Manne und Chind für Farb, Forme und Welle!

Sandra Schwendimann
Im Schründler 23
8352 Elsau-Räterschen
Telefon 052 366 66 44
Mobile 079 288 14 21

Öffnungszeiten:

Montag 8 bis 18.30 Uhr
Mittwoch 8 bis 11.30 Uhr
Donnerstag 8 bis 17 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

Dauerwellen- Aktion

vom 1. bis 31. Oktober
**Fr. 23.– günstiger auf alle
Dauerwellen!**

Sommer Sanitär Heizung

- Beratung
- Reparaturen
- Planung
- Boilerentkalkungen
- Ausführungen
- Haushaltapparate

Ihr Fachmann:

www.peso.ch

Peter Sommer

Im Husacker 2

8352 Räterschen

Telefon 052 363 13 13

Fax 052 363 13 30

E-Mail: info@peso.ch

das Organisationsstatut konnte ergo schon sehr früh in einer weitestgehend bis heute gültigen Form erarbeitet werden.

Elternmitwirkung

Auch hier hatten wir das Glück, schon sehr früh eine sehr engagierte und motivierte Gruppe von Eltern für diese Aufgabe zu begeistern. Das Elternforum unserer Schule ist heute im Alltag unserer Schule ein fester Bestandteil. Wir könnten uns eine Schule ohne Elternmitwirkung gar nicht mehr vorstellen.

Sonderpädagogik

Ein brandaktuelles Thema. In diesem Frühjahr haben wir das sonderpädagogische Konzept unserer Schulgemeinde verabschiedet. Nun gilt es dieses umzusetzen. Ein ambitioniertes Projekt. Aber ich zweifle keine Sekunde daran, dass sich auch dies bewähren wird und dass wir auch in diesem Bereich personell bestens dotiert sind.

Blockzeiten

Sind wir uns in Elsau und auch in Schlatt gar nicht mehr bewusst, dass

auch diese eine Folge des neuen Volksschulgesetzes sind.

Finanzen

Auch hier galt es Anpassungen zu machen. Philipp Berni als Finanzverwalter unserer Schulgemeinde hat auch diesen Punkt akribisch und konsequent umgesetzt!

Wir freuen uns, dass wir unseren Schülerinnen und Schülern eine attraktive Schule bieten können. Dies ist keine Selbstverständlichkeit. Wir werden nun auch nicht die Glieder strecken und uns zurücklehnen, sondern uns weiterhin bemühen, die Grundlagen dafür zu schaffen und zu sichern, dass unsere Oberstufenschule ihr hohes Niveau auch in Zukunft bewahren kann.

Selbstverständlich würde ich mich sehr freuen, dies mit denselben Behördenmitgliedern auch in der nächsten Legislaturperiode sicherzustellen. Über eventuelle Vakanzen werde ich zu gegebenem Zeitpunkt informieren. Als sicher gilt, dass es Vakanzen geben wird!

Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung (ausser in den Schulferien)

Schulleitung: Doris Frei
Dienstag 14.00 bis 17.00 Uhr und
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Schulverwaltung: Erika Raimann
Montag, Dienstag, Donnerstag und
Freitag von 7.00 bis 11.30 Uhr

Telefon
Schulleitung 052 368 71 72
Schulverwaltung 052 368 71 73
Lehrerzimmer 052 368 71 71

Fax
Schulleitung 052 368 71 74
Schulverwaltung 052 368 71 74
Lehrerzimmer 052 368 71 79

Mail
schulleitung@oberstufe.ch
verwaltung@oberstufe.ch



Mehr Gesundheit und Lebensqualität

EPD®-Ernährungsprogramm

Lassen Sie sich beraten

Institut BALANCE GmbH
Therapie-Zentrum
Erika Widmer-Krüttli
Schaffhauserstrasse 55
8152 Glattbrugg
Tel. 044 810 70 10
www.institutbalance.ch

Tiefgreifende Entgiftung
Ohne Hunger zum Wohlfühlgewicht
Regulation des Stoffwechsels
Steigerung der Vitalität
Stärkung des Immunsystems



Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

Pfarramt

Pfr. Andreas Gygli
 Evang.-ref. Pfarramt Elsau
 Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau
 Tel. Pfarramt: 052 363 11 71
 Fax Pfarramt: 052 363 29 71
 E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch
 Website: www.zh.ref.ch/Elsau

Ferienstellvertretung im Pfarramt

vom 5. bis 9. Oktober:
 Pfrn. Jessica Stürmer Terdenge, Chileweg 1, 8474 Dinhard, Tel. 052 336 12 03
 10. bis 18. Oktober:
 Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstr. 76, 8404 Winterthur, Tel. 052 232 95 15

Sekretariat

Graziella Stahel, Sekretariat, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 12 16, Fax 052 363 13 18, E-Mail sekretariat.elsau@zh.ref.ch
 Öffnungszeiten: Mittwoch, 8 bis 12 Uhr
 Das Sekretariat bleibt vom 5. bis 16. Oktober geschlossen.

Sigristen

Beat und Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau
 Tel. 052 363 14 93, Fax 052 534 71 46, E-Mail sigristen.elsau@zh.ref.ch
 Ferienstellvertretung der Sigristen vom 12. bis 18. Oktober:
 Dania Leuenberger, Am Bach 17, 8352 Elsau, Tel. 052 363 23 80, E-Mail dania.leuenberger@zh.ref.ch

Gottesdienste

Sonntag, 27. September, 09.30 Uhr
 Pfrn. Heidi Profos, Winterthur
 Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 4. Oktober, 09.30 Uhr
 Pfr. Andreas Gygli
 Zrinka Panduric, Orgel
 Sonntag, 11. Oktober, 09.30 Uhr
 Pfrn. Heidi Profos, Winterthur
 Annemarie Spühler, Orgel
 Sonntag, 18. Oktober, 09.30 Uhr
 Pfrn. Jessica Stürmer Terdenge,
 Dinhard
 Zrinka Panduric, Orgel
 Sonntag, 25. Oktober, 11.15 Uhr,
 Ökumenischer Gottesdienst
 Pfr. Andreas Gygli, evang.-ref.
 GL Dieter Müller, röm.-kath.
 Zrinka Panduric, Orgel
 Reformationssonntag, 1. November,
 09.30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst
 Pfr. Andreas Gygli
 Zrinka Panduric, Orgel
 Mitwirkende: Frauenchor Rätterschen
 Sonntag, 8. November, 09.30 Uhr
 Pfr. Andreas Gygli
 Zrinka Panduric, Orgel
 Taufe von Elia Nikles
 Sonntag, 15. November, 09.30 Uhr
 Pfr. Robert Fraefel, Winterthur
 Zrinka Panduric, Orgel
 Taufe von Moritz Alois Koch
 Sonntag, 22. November, 09.00 Uhr,
 Andacht für Angehörige
 Verstorbener auf dem Friedhof
 Pfr. Andreas Gygli
 Mitwirkende: Bläsergruppe
 «Sonintensa»
 Sonntag, 22. November, 09.30 Uhr,
 Ewigkeitssonntag, Gottesdienst in
 der Kirche, Pfr. Andreas Gygli
 Mitwirkende: Bläsergruppe
 «Sonintensa»
 Sonntag, 29. November, 09.30 Uhr,
 1. Advent
 Pfr. Andreas Gygli
 Zrinka Panduric, Orgel

Taufsonntage

4. Oktober, 8. November
 Anmeldungen der Taufen bei:
 Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt
 Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau
 Tel.: 052 363 11 71, Fax: 052 363 29 71,
 E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch

Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine

speziell gestaltete Gottesdienste für
 3- bis 5-jährige Kinder mit ihren Eltern
 und/oder Grosseltern

Leitung:

Andrea Gantenbein, Chännerwisstr. 7,
 8352 Elsau, Tel. 052 363 27 02
 Maja Bret, Oberhofstr. 11, 8352 Elsau,
 Tel. 052 363 23 16

Donnerstag, 1. Oktober, 09.15 bis 09.45
 Uhr in der Kirche, anschliessend Znüni
 im Kirchgemeindehaus
 Die jüngeren Geschwister sind herzlich
 dazu eingeladen!

Kolibri-Treff

für Kinder vom Kindergarten bis zur 2.
 Primarklasse (5- bis 8-jährige)

Leitung: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2,
 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93

Dienstag, 29. September

Dienstag, 20. und 27. Oktober

Dienstag, 3., 10., 17. und 24. Novem-
 ber, jeweils von 15.45 bis 17.00 Uhr im
 Kirchgemeindehaus

3. Klass-Unterricht

für Kinder in der 3. Primarklasse

Leitung: Katharina Peter-Schoen, Unter-
 herten 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336
 24 49

Ab Schuljahr 2009/10:

Gruppe 1: jeweils donnerstags von
 15.45 bis 16.45 Uhr (wöchentlich)

052-366 00 00

**thommy's
pneu'shop**

8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

Bäckerei
& Konditorei
Riboli

Wir wollen auch an Ihre Party!

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

Gruppe 2: jeweils freitags von 13.30 bis 15.30 Uhr (14-täglich)

Ort: Kirchgemeindehaus

Club 4

für Kinder in der 4. Primarklasse

Leitung Isabel Stuhlmann-Kühne, Höhenstr. 7, 8353 Elgg, Tel. 052 366 12 94
Ab Schuljahr 2009/10:

Gruppe 1: jeweils mittwochs von 12.15 bis 15.15 Uhr (monatlich)

Gruppe 2: jeweils freitags von 17.00 bis 20.00 Uhr (monatlich)

Ort: Kirchgemeindehaus

Jugendgottesdienste

für Jugendliche vom 6. bis 8. Schuljahr
Sonntag, 27. September

10.45 bis 11.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Leitung: Pfrn. Heidi Profos, Winterthur

Sonntag, 1. November

10.45 bis 11.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Leitung: Pfr. Andreas Gygli

Konfirmandenunterricht

für Jugendliche im letzten (9.) Schuljahr, Leitung: Pfr. Andreas Gygli

Gruppe A

Dienstag, 20. und 27. Oktober

Dienstag, 3., 10., 17. und 24. November
18.00 bis 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Gruppe B

Donnerstag, 22. und 29. Oktober

Donnerstag, 5., 12., 19. und 26. November,
18.00 bis 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Gruppe A+B

Sonntag, 29. November, 08.30 Uhr,
Bettenschieben im KSW

Treffpunkt: Eingangshalle KSW

Leitung: Heidi Manz

Strickgruppe

Wer Freude und Lust hat am Stricken, Häckeln und Basteln, der ist in der Strickgruppe herzlich willkommen. Die Strick- und Bastelarbeiten werden am Bazar vom 28. November zum Verkauf angeboten.

Auskünfte erteilt gerne:

Anni Baumann, Alfred Huggenbergerstr. 1, 8352 Elsau, Tel. 052 363 18 90

Mittwoch, 14. Oktober und 11. November, jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Chile-Kafi

Einmal wieder Pause einlegen – andere Menschen treffen – gemütlich «käfele» – besuchen Sie doch unser Chile-Kafi!

Sonntag, 8. November, 10.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Erwachsenenbildung

Donnerstag, 1. Oktober, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus (Saal)

Filmabend: «Canzun Alpina»

Anschliessend Filmnachgespräch bei Kaffee und Kuchen.

Es laden ein: Pfr. Andreas Gygli, evang.-ref. und GL Dieter Müller, röm.-kath.

Zum Inhalt: Die Lehrerin Anna (Ursina Lardi) und der Sanitär Clau (Beat Marti) sind richtig dick verliebt und erwarten freudig ein Baby. Der glücklichen Geburt folgt eine böse Überraschung: Annas Kind ist dunkelhäutig und jeder sieht, dass Clau nicht der Vater sein kann. Die Idylle des kleinen Bündner Dorfes gerät ins Wanken und die Liebe zwischen Anna und Clau wird auf die Probe gestellt. Eine herzerfrischende Komödie mit Beat Marti («Lago Mio», «Fascht e Familie») und Ursina Lardi («Heldin der Lüfte»).

Voranzeige

Filmabende: «Wie im Himmel»

29. Oktober (1. Teil) und 12. November (2. Teil), 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus (Saal)



Garage Steinmann

8418 Unterschlatt
Tel./Fax 052 363 11 77
www.garage-steinmann.ch

Ihr Peugeot-Spezialist

Neuwagen – Occasionen –
Service – Reparaturen

**Ihr Partner für
Maler- und Tapezierer-
arbeiten sowie
Fassadenrenovationen:**

Malergeschäft

Heiri Weber-Sommer
Riedstrasse 13
8352 Rätterschen
Tel. 363 22 48



Seniorenprogramm**Seniorenfest**

Sonntag, 25. Oktober

11.15 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst
in der Kirche12.15 Uhr, Apéro für alle im
Kirchgemeindehaus12.45 Uhr, Mittagessen für Seniorinnen
und Senioren im Kirchgemeindehaus14.00 Uhr, BORN THEATER präsentiert:
«Wenn einer eine Reise tut...»**Seniorenachmittag**Mittwoch, 30. September, 14.30 Uhr im
KirchgemeindehausZither-Musik mit den «Saitenhüpfer»
aus Elsau

Pfr. Andreas Gygli liest Geschichten

Anschliessend gemütliches Beisammen-
seinFahrdienstkoordination: Dora Schlumpf,
Tel. 052 363 20 56 (Anrufbeantworter
bei Abwesenheit)**Volkstanzgruppe**Leitung: Christine Stingelin, Bromacker-
str. 9, 8305 Dietlikon, Tel. 044 833 48 92

Dienstag, 29. September

Dienstag, 13. und 27. Oktober

Dienstag, 10. und 24. November

jeweils von 14.30 bis 16.00 Uhr im
Kirchgemeindehaus**Mittagstisch**Mittwoch, 11. November, 11.45 Uhr im
KirchgemeindehausAnmeldung bitte bis Montag vor dem
Mittagstisch zwischen 17.00 und 19.00
Uhr an:Sonja Knpfer, Kirchgasse 2, 8352 El-
sau, Tel. 052 363 14 93

Bei Verhinderung bitte abmelden!

Seniorenspielnachmittag

Leitung und Auskunft:

Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39, 8352
Elsau, Tel. 052 363 19 91Susì Gachnang, Haldenstr. 15, 8352 El-
sau, Tel. 052 363 16 64Montag, 19. Oktober und 16. Novem-
ber, jeweils von 14.15 bis 16.30 Uhr im
Kirchgemeindehaus**Fahrdienst**Möchten Sie zum Gottesdienst oder an
eine Seniorenveranstaltung im Kirch-
gemeindehaus gefahren werden? Dann
telefonieren Sie bitte Dora Schlumpf,
die unseren Fahrdienst koordiniert. Hilf-
reich ist, wenn Sie bis spätestens einen
Tag vor der Veranstaltung anrufen kön-
nen. Telefon 052 363 20 56 (Anrufbe-
antworter bei Abwesenheit).**Besuchskreis**Wer regelmässig besucht werden
möchte, melde sich bitte bei:Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39, 8352
Elsau, Tel. 052 363 19 91**Bazar Ecuador – Madagaskar
– Bolivien**Gemeinsam unterwegs für eine bessere
Welt...Samstag, 28. November, 11 bis 16 Uhr
im Kirchgemeindehaus Elsau

11.30 Uhr Mittagsmenü

Sandwiches

Kaffee und Kuchen

13.30 Uhr Attraktionen für Kinder

Besuchen Sie unsere verschiedenartigen
Stände mit ihrem reichhaltigen Ange-
bot.Gerne nehmen wir ab 10 Uhr im Kirchge-
meindehaus Kuchenspenden entgegen.
Vielen Dank im voraus für Ihre Spenden
und für Ihren Besuch!*Das Bazar-Vorbereitungsteam***NEU: Haarverlängerung****Coiffeursalון
Uschi**Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63Es bedienen Sie
Mo–Sa **Uschi&Andrea**

Katholische Kirchgemeinde

Autorin: Gaby Leutenegger, Präsidentin Vereinigung der Elsauer Katholiken

Gottesdienste

Samstag, 3. bis Samstag, 17. Oktober

Keine Gottesdienste in Elsau
besuchen Sie die Sonntags-
Gottesdienste in Wiesendangen,
um 10.45 Uhr

Sonntag, 25. Oktober

ökum. Gottesdienst mit Seniorenfest

Sonntag, 1. November

Eucharistiefeier zu Allerheiligen &
Allerseelen mit Frauenchor

Sonntag, 15. November

Eucharistiefeier in Elsau

Fahrdienst

Gratis-Fahrdienst von Elsau jeweils
nach Wiesendangen. Bitte anmelden
unter Tel. 052 363 24 44 oder
052 363 25 61

Besonderes

Donnerstag, 1. Oktober, 20.00 Uhr

Erwachsenen-Bildung: Filmabend
«Canziun Alpina» im ref. Kirch-
gemeindehaus

Donnerstag, 29. Oktober, 20.00 Uhr

Erwachsenen-Bildung: Filmabend
«Wie im Himmel»,
1. Teil, im ref. Kirchgemeindehaus
(2. Teil: Do, 12. Nov.)

Sonntag, 8. November, 10.00 Uhr

Gottesdienst in Wiesendangen,
anschliessend Pfarreiversammlung

Samstag, 28. November, 11.00 Uhr

Bazar

Diverse Veranstaltungen für Senioren

Dienstag, 29. September, 14.30 bis

16.00 Uhr, Volkstanzgruppe

Mittwoch, 30. September, 14.30 Uhr

Seniorenachmittag

Dienstag, 13. Oktober, 14.30 bis

16.00 Uhr, Volkstanzgruppe

Montag, 19. Oktober, 14.15 Uhr

Spielnachmittag

Sonntag, 25. Oktober, 12.30 Uhr

Seniorenfest

Dienstag, 27. Oktober, 14.30 bis

16.00 Uhr, Volkstanzgruppe

Dienstag, 10. November, 14.30 bis

16.00 Uhr, Volkstanzgruppe

Montag, 16. November, 14.15 Uhr

Spielnachmittag

Dienstag, 24. November, 14.30 bis

16.00 Uhr, Volkstanzgruppe

Mittwoch, 25. November, 14.30 Uhr

Seniorenachmittag

Senioren-Mittagstisch

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch
im Monat. Telefonische Anmeldung bei
Sonja Knupfer, Tel. 052 363 14 93.

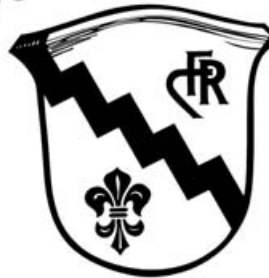
Abholdienst unter Tel. 052 363 22 03

Nächste Daten: Mittwoch, 11. November

Strickgruppe

Nächste Treffen: Mittwoch, 14. Oktober
und 11. November, Kontaktperson Anni
Baumann, Tel. 052 363 18 90

**Supporter
Gewerbering**



**Elsau
Rätterschen**

Garage Geiselweid
AUDI-Vertretung
8400 Winterthur

René Nyffenegger
AMS All Mobi. Service AG
8400 Winterthur

Naegeli Form AG
Das Treppen-Haus
8352 Rätterschen

Reini Meyer
Carrosserie & Spritzwerk
8404 Winterthur

Werner Häusler
Dächer und Fassaden
8409 Winterthur

Brot
Scann & Kopiertechnik
8370 Sirmach

Salon Rösli
Zünikon
8353 Elgg

VinArte SA
Wein und Handwerk
8352 Rätterschen

Pedrett-Sport
Stegackerstr.5
8409 Winterthur

Meta Fehr
Restaurant Frohsinn
8352 Elsau

Coiffeursalon Uschi
H.Bosshardstr.6
8352 Rümikon

Landi Eulachtal
Roland Müller
8352 Rätterschen

Kuhn AG
Autoverwertung
8409 Winterthur

Zehnder AG
Holz + Bau
8409 Winterthur

Steiger
Getränkhandel
8418 Schlatt

Zlauwinen
Treuhand GmbH
8604 Volketswil ZH

MS-Print
Fröschenweidstr.12
8404 Winterthur

**Berücksichtigen Sie
die Unterstützer des FC Rätterschen.**

Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot

Hans Erzinger Tel. 052 363 19 61. Bei Abwesenheit gibt die Stellvertreterin Dora Schlumpf Auskunft (052 363 20 56).

Senioren-sport

Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

Fitness & Bewegung I

am Donnerstag von 9.00 – 10.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet

Fitness & Bewegung II

am Dienstag von 8.00 – 9.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet.

Seniorenwalking

am Montag um 8.00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche

Seniorenwanderungen und 55+plus

Auskunft: Rosmarie Rutishauser, Tel. 052 363 10 91. Daten der Wanderungen und detaillierte Angaben finden Sie in der Elsauer Monatsagenda und unter www.agenda-elsau.ch

Ausführen von kleinsten Reparaturen

Meldungen über Störungen oder Probleme nehmen entgegen: Walter Gubler, Zaunerweg 8, Tel 052 363 16 47 und Hans Baumann, Alfred Huggenberger-Strasse 1, Tel. 052 363 18 90

Reinigungsdienst

Reinigung von Wohnungen und Umzugsreinigungen für Senioren, Behinderte und Langzeitpatienten. Anfragen/Anmeldungen an: Pro Senectute Dienstleistungszentrum Winterthur und Umgebung, Tel. 058 451 54 00

Wichtig für unser gesamtes Angebot Bewegung & Sport: Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

Krankenpflege, Krankenmobilen, Haushilfedienst

Auskunft und Einsatzleitung: Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22, Mo, Mi und Fr 13.30–14.30 Uhr, Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

Mahlzeitendienst

Auskunft und Verteilung: Margrit Schneeberger, Tel. 052 363 13 12

SRK-Fahrdienst

Einsatzleitung: Heidi Kundert

Tel. 079 817 08 54

Universitäre Vorlesungen Winterthur

Bildungsangebot des Regionalen Seniorinnen- und Senioren-Verbandes Winterthur

Die Vorlesungen für Seniorinnen, Senioren und Frühpensionierte beginnen am Mittwoch, 23. September um 14.30 Uhr in der Zürcher Hochschule Winterthur, St. Georgenplatz 2, 8400 Winterthur. Das Angebot umfasst 13 Vorlesungen über hoch interessante Themenbereiche, nämlich:

- Unsere Darmbakterien: Ein Zusammenleben mit vielen Unbekannten
- Gesunde und schöne Haut im Alter
- Mit analytischer Chemie auf Gangsterjagd
- Nierentransplantation: Gestern, heute, morgen
- Angewandte Vorgeschichte: Das menschliche Gen zwischen Naturwissenschaft, Öffentlichkeit und Markt
- Tod und Vergänglichkeit im Werk Gottfried Kellers
- Sauerstoffschäden und Altern
- Was ist Politik?
- Gut oder böse? Zwei Ansichten zur menschlichen Natur im alten China
- Wie errichte ich ein Testament?
- Die Architektur der politischen Schweiz
- Vom «Botellon» zum Alkoholkonsum im Alter
- «Die Schönheit wird die Welt retten». Dostojewskijs Roman «Der Idiot» vor dem Hintergrund der Kunstphilosophie von F. Schiller und F. Nietzsche

Zusätzlich im Angebot sind die Vorlesungen und die Sonderveranstaltungen der Senioren-Universität Zürich.

Zur Teilnahme herzlich eingeladen sind Personen ab 60 Jahren und Frühpensionierte ab 55 Jahren, unabhängig ihrer vormaligen Berufstätigkeit und ihrer Schulbildung sowie jüngere Lebenspartnerinnen und Lebenspartner. Die Vorlesungsgebühr, gültig in Winterthur und Zürich, beträgt für das Frühjahrs- und Herbstsemester CHF 100.–, für das Wintersemester CHF 70.– und CHF 10.– für einzelne Vorlesungen.

Die Vorlesungs- und Sonderveranstaltungsprogramme sind erhältlich bei: Universitäre Vorlesungen, Bruno Keller, Ulmenstrasse 8, 8442 Hettlingen, Tel. 052 316 31 94, E-Mail univorlesung@bluewin.ch

Sie können uns jetzt auch im Internet unter www.univw.ch besuchen. Das Detailprogramm bietet eine Übersicht über die verschiedenen Themen, zudem besteht die Möglichkeit, sich direkt online auf einfache Art und Weise anzumelden.

Senioren – Pro Senectute

*Autor: Hans Erzinger, Leiter Pro Senectute
Ortsvertretung Elsau*

Projekt «Senioren in der Schule – Ebnat Jugend forscht»

Sie kennen dieses Projekt aus früheren Berichten in der EZ und möglicherweise aus den «ebnet news», der Hauszeitung der Oberstufenschule Elsau-Schlatt.

Kurz vor den Sommerferien fand die Präsentation der Schülerarbeiten vor eigenem und ausserstehendem Publikum statt. Die Vielfalt an Themen und Inhalten war überaus beeindruckend. Für die Schülerinnen und Schüler – und natürlich auch für die Lehrpersonen – endete damit eine anspruchsvolle Zeit mit der Herausforderung einer individuellen Projektarbeit mit allen Leiden und Freuden. Die Seniorin und die fünf Senioren, die einen Teil der Arbeiten in den Klassen von Anfang an begleiten durften, schlossen damit ihren Einsatz fürs Erste ebenfalls ab.

Alle Beteiligten – Schulpflege, Lehrerschaft und Schüler – beurteilten diese Art der Zusammenarbeit als sehr positiv und erfolgreich und sind interessiert, sie im nächsten Jahr in dieser oder ähnlicher Form weiterzuführen. Das Seniorenteam empfand es ebenso und wird bei einer Neuauflage gerne wieder mitwirken. 2010 werden rund 45 Schülerinnen und Schüler abschliessen. Zusätzliche Senioren-Coaches sind also erwünscht. Bitte melden Sie sich heute schon, wenn Sie eine solche Aufgabe anspricht.

Herbstsammlung 2009

Oktober ist der Monat unserer traditionellen Herbstsammlung. Unsere mehrheitlich gute Lebenssituation lässt allzu gerne vergessen, dass – gerade auch in der älteren Generation – viele Mitmenschen unsere Hilfe brauchen, oft auch in unserer unmittelbaren Umgebung. Unsere Helferinnen und Helfer arbeiten ehrenamtlich, und es gibt kaum eine andere Institution, die mit so kleinen Unkosten auskommt und garantiert, dass Ihre Spende wirklich dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Das gesammelte Geld fliesst direkt in die zahlreichen Dienste von Pro Senectute und in die Seniorenarbeit in unserer Gemeinde.

Wir danken Ihnen bereits an dieser Stelle herzlich für Ihre Unterstützung und freuen uns, dass Sie unsere Sammlerinnen und Sammler auch dieses Jahr mit Wohlwollen empfangen. Ganz besonders freuen wir uns, dass in einigen Gebieten junge Leute der beiden diesjährigen Konfirmandenklassen beim Sammeln mithelfen. Wir sind überzeugt, dass unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden wertvolle Erfahrung aus dieser Zusammenarbeit gewinnen werden. Obwohl wir glücklicherweise auf viele treue Mitarbeitende zählen können, gibt es da und dort weiterhin Lücken in den Sammelgebieten. Deshalb auch hier

unsere grosse Bitte: Wir suchen neue Helferinnen und Helfer, die bereit sind, in einem Quartier unserer Gemeinde zu sammeln. Es ist eine sehr dankbare und schöne Aufgabe, die sich ganz nach Ihren Bedürfnissen und zeitlichen Möglichkeiten einteilen lässt, und die immer auch interessante Begegnungen und Kontakte ergibt.

Hans Erzinger, Leiter der Ortsvertretung, erteilt Ihnen gerne nähere Auskunft und freut sich, wenn Sie sich melden. Tel. 052 363 19 61, e-mail: vh.erzinger@bluewin.ch.



Willkommen

... sind bei uns Autos aller Marken.

Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

elsener

Die Fachgarage in
Ihrer Nachbarschaft

Garage Elsener
St. Gallerstrasse 33
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 11 83



Pro Senectute

Unsere Wanderungen von Oktober bis Dezember

Mittwoch, 7. Oktober

Halbtageswanderung

Einzelheiten folgen in der «Agenda» vom 25. September

Freitag, 9. Oktober
55+plus Bergwanderung
im Glarnerland

Luchsingen – Oberblegisee – Bächialp – Braunwald

Leichte Bergwanderung mit 300m Aufstieg und 200m Abstieg.

Luchsingen – Brunnenberg mit Bergbahn, Wanderzeit ca. 3½ Std.

Verpflegung aus dem Rucksack. Einkehrmöglichkeit auf der Bächialp.

Abfahrt 07.25 Uhr ab Rätterschen, Rückkehr 18.33 Uhr in Rätterschen

Ausrüstung und Versicherung sind Sache der Teilnehmer.

Kosten: Billett mit ½ Tax-Abo ca. Fr. 32.–, ab 10 Teilnehmer Kollektivbillett

ca. Fr. 25.–, Unkostenbeitrag Fr. 8.–, Bergbahn Fr. 8.–

Anmeldung bis 7. Oktober an Ruedi und Heidi Kundert, Tel. 052 363 16 39

E-Mail: r.h.kundert@bluewin.ch

Mittwoch, 21. Oktober
Tageswanderung

Klettgau

08.04 Uhr Bhf Rätterschen ab (retour 16.56 Uhr)

via Winterthur-Schaffhausen nach Neunkirch, an 09.15 Uhr, Kafi halt im Restaurant

Sunne Beizli, Wanderung 1. Teil: Neunkirch - Gächlingen - Oberhallau -

Kirche St. Moritz - Hallau, ca. 2½ Std.

Mittagessen im Rest. Gemeindehaus, Hallau

Fahrt mit Postauto, Hallau ab 13.55 - Wilchingen Post an 14.06 Uhr

Wanderung 2. Teil: Wilchingen-Neunkirch, ca. 1¼ Std.

Neunkirch ab 15.43 Uhr, Rätterschen an 16.56 Uhr.

Kosten: Billett (mit 1/2-Tax), Fr. 20.–.

Billette werden vom Leiter besorgt.

Unkostenbeitrag Fr. 5.–. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldung: bis Montag, 19. Oktober, 19 Uhr an K.+ E. Petersen, Tel. 052 363 24 57,

email: kai@petersen.ch

Montag, 9. November
55+plus Wanderung

Albishorn

08.34 Uhr Bhf Rätterschen ab (retour 17.55 Uhr)

via Winterthur-Thalwil auf den Albispass 791m, an 10.26 Uhr

Wanderung Hochwacht - Schnabellücke - Albishorn 909m.

Mittagessen im Bergrestaurant Albishorn

Abstieg via Schweikhof nach Sihlbrugg 535m.

Je nach Wetter-und Wegverhältnissen steigen wir ab nach Hausen a.A.,

total Aufstiege ca. 200 m, Abstiege ca. 450 m, Wanderzeit total ca. 3½ Std.

Ausrüstung: gutes Schuhwerk (Gratweg), Stöcke empfehlenswert.

Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Kosten: Billett, ½-Tax ca. Fr. 16.–, Unkostenbeitrag Fr. 8.–

Billette werden vom Wanderleiter besorgt.

Anmeldung: bis Freitag, 6. November an V.+ H. Erzinger, Tel. 052 363 19 61,

email: vh.erzinger@bluewin.ch.

Mittwoch, 18. November
Halbtageswanderung

Ellikon a.d. Thur - Frauenfeld

12:57 Uhr mit Bus ab Elsau Dorf, (retour 17.30 Uhr, Bus)

Route: Ellikon a.d. Thur - Frauenfeld, Streckenlänge: 7.2 km

Wenige Meter Auf- und Abstieg. Wanderzeit: ca. 2¼ Std.

Billett-kosten: Fr. 11.–. Unkostenbeitrag Fr. 4.–.

Billette werden von der Wanderleitung besorgt.

Anmeldung bis Dienstag, 17. November, 12 Uhr an R. + P. Rutishauser

Tel.: 052 363 10 91, Mail: pr.rutishauser@nextit.ch

Mittwoch, 2. Dezember**Elsauer Jahresschlusswanderung für ALLE**

Variante 1: 08:34 Uhr Bhf. Rätterschen ab

Route: Auf dem Höhenweg von Turbenthal nach Bichelsee, Streckenlänge: 11 km.
Total Aufstieg: 400 m / Total Abstieg 350 m, Wanderzeit ca. 3 Std.

Variante 2: 09:34 Uhr, Bhf. Rätterschen ab

Route: Turbenthal nach Bichelsee, Strandbad. Streckenlänge 6,6 km.

Total Aufstieg 100m / Total Abstieg 50 m. Wanderzeit ca. 2 Std.

Anschliessend Fahrt mit Postauto nach Bichelsee, Post.

Alle gemeinsam: Mittagessen: Rest. Landhaus, Bichelsee, (Buffet, inkl. Dessert)

Kosten: Fr. 25.-

Rückkehr: Rätterschen an 16:04 Uhr

Billettkosten: Variante 1: Fr. 9.40, Variante 2: Fr. 11.50.

Unkostenbeitrag Fr. 6.-. Billette werden von der Wanderleitung besorgt.

Anmeldung: bis Montag, 30. November, 20 Uhr, an R. + P.Rutishauser,

Tel.: 052 363 10 91 / Mail: pr.rutishauser@nextit.ch

Bitte beachten Sie die detaillierten Programme in der Elsauer Agenda (nächste Erscheinungen am Freitag, 25. September, Freitag, 30. Oktober und Freitag, 27. November), sowie jederzeit unter www.agenda-elsau.ch. Im Internet finden Sie immer die Vollversion des Textes zu unseren Wanderungen. In der gedruckten Agenda ist aus technischen Gründen nur eine gekürzte Angabe der wichtigsten Merkmale möglich.

Rückblick auf die Seniorenferien in Sachseln am Sarnersee

Autorin: Elsi Hofmann

«Froh zu sein bedarf es wenig und wer froh ist, ist ein König!» Diese Worte begleiten uns durch unsere Seniorenferienwoche am Sarnersee. Bei wunderbarem Wetter geniessen wir die herrliche Aussicht auf den See oder in die hügelige Landschaft mit den verstreuten Häusern und grösseren und kleineren Waldstücken. Die Unentwegten erkundigen schon bald nach dem Morgenessen die Umgebung. Liebliche Wege führen vom Hotel aus dem See entlang, so dass nicht nur das Auge sondern auch die Seele sich freuen kann. Unsere beiden Leiterinnen Dora und Doris überraschen uns immer wieder mit guten Ideen: sei es eine Fahrt zum Flüeli Ranft, wo wir Niklaus von Flüe's Wohnhaus und dessen herrliche Aussicht bewundern können oder mit einer Pferdekutschenfahrt in die nähere Umgebung. Meine Lieblinge sind die grossen und kleinen Wasservögel. Wir Senioren danken vor allem den beiden Leiterinnen und auch der Kirchgemeinde, dass sie uns eine so herrliche Woche haben erleben lassen. Wir hoffen ganz fest, dass dies auch in den nächsten Jahren so bleiben wird.

**Welpenspielstunden * Kind und Hund
Erziehungskurse * Problemhunde * Privatstunden**

Tag der offenen Tür

am Samstag, 10. Oktober von 10 bis 14 Uhr



Mit meinen Angeboten möchte ich alle Hundebesitzer ansprechen, die ihren Hund mit Einfühlungsvermögen und nicht mit Machtausüben erziehen wollen!

**Am Montag, Mittwoch und Samstag von 9.00 – 10.00 Uhr
Hunde-Spiel-Treff, Informationen und
Anmeldungen für alle weiteren Aktivitäten.**

Eintritt jederzeit möglich!

**Kosten: Spiel-Treff Fr. 6.- Welpenstunde Fr. 10.-
Erziehungskurse Std. Fr. 15.- Privatstunden ab Fr. 45.-**

**Neugierig ? Dann besuchen Sie uns doch auf der grossen
eingezäunten Wiese,
Richtung Fulau/Zünikon, nach dem Wald rechts.**

Telefon 079 236 16 49

www.sautis-hundeschule.ch

Spitex

Rückblick der Spitex in Kürze

Das Pflorgeteam hat in den vergangenen Monaten verschiedene Weiterbildungen besucht, letztlich immer mit dem Gedanken: «zum Wohle unserer Klienten!»

- im Rahmen eines Wiederholungskurses in Beatmung und Herzmassage.



- wie bewege ich einen Menschen ohne grosse Kraftanwendung: Kinaesthetic heisst das Zauberwort. Die beiden Kursabende waren höchstinteressant, konnten wir das Gelernte doch tags darauf praktisch anwenden.



Anlässlich unserer letzten Generalversammlung des Spitexvereins, verabschiedete sich Brigitte Hochstrasser, rechts im Bild, vom Vorstand und der Mitglieder.

Wir als Pflorgeteam bedanken uns für ihren geleisteten Einsatz und denken gerne zurück an den von ihr organisierten gemütlichen Abend in Oberschlatt...



Weiches Wasser

Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...



...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmaterialverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkasten, WC, Duschtrennwänden etc.

50 JAHRE
K H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Der Förster berichtet Wald ist Musik!

Das tönt sehr poetisch, entspricht aber meinem Alltag. Wenn nicht gerade eine Maschine in Aktion steht (was leider, oder notgedrungen im Winterhalbjahr öfters der Fall ist), ist es meistens sogar schwierig, die verschiedenen Lieder auseinander zu hören. Gerade frühmorgens ist das dargebotene Konzert gewaltig.

Autor: Ihr Förster Ruedi Weilenmann

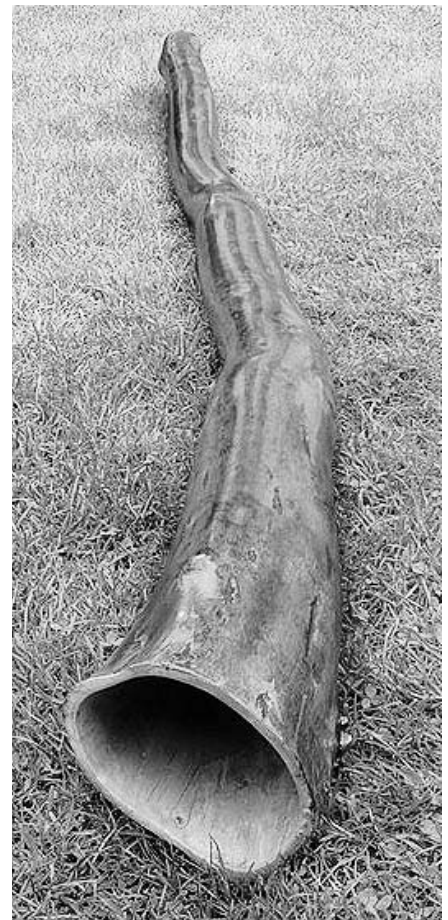
Wer hat denn da eine Stimme oder spielt ein Instrument?

Das Vogelgezwitscher muss ich wohl niemandem erklären. Vögel haben eine gut entwickelte Kommunikation, die bei den meisten Arten auch wohl in unseren Ohren tönt. Das Summen der abertausenden Insekten in den Baumkronen ergibt eine imposante Chorbegleitung. Der Specht hat zusätzlich noch ein Instrument. Er pocht mit seinem Schnabel auf dünnen klingenden Ästen wie auf einem Xylophon. Wenn er kurz und abgehackt tönt, befindet er sich auf Futtersuche. Hämmert er sein Stakkato, so markiert er sein Revier oder will imponieren.

Es gibt wohl kaum ein Säugetier im Wald, das nicht auch eine Stimme hat. Einige sind kaum zu hören, während sich andere wie das Reh (es bellt) oder der Hirsch (er röhrt) öfters bemerkbar machen.

Auch die Bäume haben eine Sprache, nur haben wir Menschen diese nicht gelernt. Untereinander gibt es sehr wohl Kommunikationsformen. Ob diese der Musik zugerechnet werden dürfen, bezweifle ich. Aber haben Sie schon dem Rauschen des Windes in den Baumkronen oder den dünnen Blättern zugehört? Zugegeben, da kommt Poesie hinzu, dass hier aber Musik im Spiel ist, wird wohl niemand bestreiten.

«Föhrenhorn» – ein ausgehöhlter Föhrenast tönt wie ein Alphorn (Klaus Gersbach)



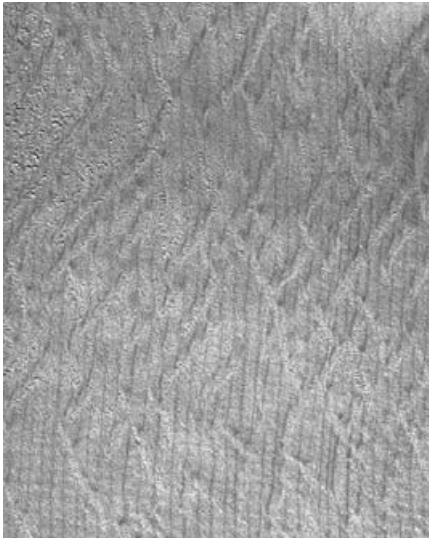
«einfaches Didgeridoo» – das Instrument der Ureinwohner Australiens

Was ist ein Musikinstrument?

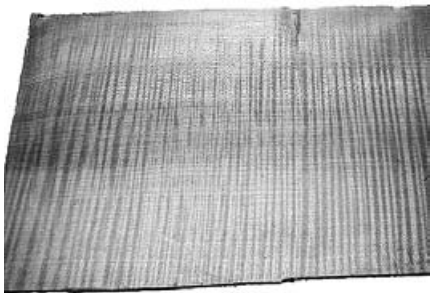
Alles was einen Ton von sich gibt, wenn man es bedient. So könnte man die Frage wohl sehr einfach beantworten. Als Förster sage ich natürlich, mit Holz hat alles begonnen und ohne Holz wäre Musik kaum möglich. Auch «Blechschmelzer» sind früher kaum ohne Holz zum Ziel gelangt. Von einfachen Klanghölzern zum Xylophon, vom hohlen Baumstamm zum abgestimmten Bongo oder vom Didgeridoo zum Alphorn – so wurden viele Instrumente vom bescheidenen Holzchnebel zum kunstvollen Instrument weiter entwickelt. Immer hatte Holz eine wichtige Bedeutung und seine unterschiedlichen Eigenschaften wurden möglichst zum perfekten Ton hin genutzt.

Auch auf dem modernen Holzmarkt spielt Musik mit. Resonanzholz, Tonholz oder Klangholz erzielt regelmässige Höchstpreise schon auf dem Rundholzmarkt. Die Anforderungen an deren Eigenschaften sind hoch und geeignete Hölzer im Holzschlag nicht immer einfach als solche zu erkennen.

Der Riegelhorn gehört zu den «Königen der Hölzer». Als Wuchsfehler bei



Haselfichte



Riegelahornbrett

einem gewöhnlichen Bergahorn zeigt sich unter der Rinde ein Wimmerwuchs. Während auf der Rinde keine Anzeichen auszumachen sind, verlaufen unter der abgelösten Rinde kleine Wellen quer zur Stammachse. Je tiefer gegen das Mark hin die Wellen gebildet worden sind und je mehr Durchmesser der Stamm aufweist, desto steiler zeigt der Preis nach oben – vorausgesetzt, der Stamm hat keine Verfärbungen, keine Schäden und wenig bis gar keine Äste! Dann spricht man schnell von 2000 bis 4000 Franken pro Kubikmeter.

Zum Einsatz kommen solche Hölzer im Geigenbau und, wenn der Durchmesser stimmt, für ein Cello. Auch für eine Konzertgitarre wird oft Riegelahorn gesucht. Dieses Holz wird dann im lufttrockenen Zustand per Gewicht gehandelt, dessen Kilopreis mit 25 bis 35 Franken deutlich über dem Kupferpreis liegt.

In den Berggebieten wachsen Rottannen mit speziellen Wuchseigenschaften, die Haselfichten. Diese haben mit Haselnuss nichts zu tun, wie man vom Namen her meinen könnte. Im radial aufgespalteten Holz zeigen sich ganz feine Linien, Haseln benannt.

«Die Haselfichte ist eine seltene Wuchsform der einheimischen Fichte. Der Jahrringbau des Holzes ist sehr schmal und gleichmässig. Die gewellten Holzfasern sind vermutlich dafür verantwortlich, dass Töne und Schwingungen besonders lang andauern. Daher eignen sich Haselfichten hervorragend für den Instrumentenbau. Noch sind sich die Wissenschaftler unklar, wie diese besondere, seit langer Zeit bekannte Wuchsform entsteht.» So steht es auf www.waldwissen.net.

Wichtig sind auch enge und gleichmässige Jahrringe. So entsteht ein Holz, das die dem Instrument entlockten Töne sehr klar erklingen lässt. Bei allen Stradivari-Geigen sind die Resonanzkörper aus Riegelahorn und die Decken aus Haselfichten gefertigt, wobei dies noch nicht alle Geheimnisse des Meisters waren. Aber immerhin – Holz und Musik haben eine untrennbare Geschichte.

Feuerbrand

Feuerbrand oder nicht – eine Diagnose die nicht immer einfach zu beantworten ist. Vor allem, wenn es um das Entfernen eines Baumes oder Strauchs geht, der eigentlich Platz hätte. Bis anhin musste eine Probe geschnitten und sorgfältig



Andi Beugger bereitet den Schnelltest vor

verpackt ins Labor nach Wädenswil geschickt werden. Nach einem aufwendigen Labortest traf einige Tage später der Befund ein.

Nun wurde ein Schnelltest entwickelt, der vor Ort hochgradig Aufschluss über

Garen und backen

Verführerisch: Brot aus Ihrem neuen Combi-Dampfgarer



Brot mit köstlicher Kruste backen, Fisch oder Gemüse punktgenau garen. Braten, Backen, Combigaren, Blanchieren, Regenerieren, Auftauen, Sterilisieren – alles im gleichen Gerät! Der Combi-Dampfgarer DGC 4080 von Miele macht es möglich. Überzeugen Sie sich bei Ihrem Miele Fachhändler.

Miele

50 JAHRE
H H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45



ZEHNDER HOLZ UND BAU

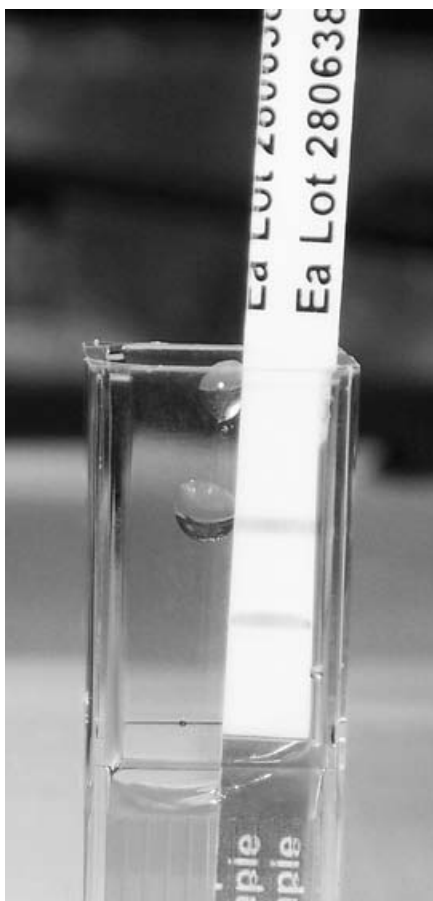
Holzbau
Innenausbau
Treppenbau
Reparaturservice

8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 245 10 60
www.zehnder-holz.ch





Bakteriencocktail



Teststreifen: die deutliche Verfärbung des unteren Streifens weist Feuerbrand nach

den Befall ermöglicht. Ähnlich dem Schwangerschaftstest spielt ein Reagenzstreifen die zentrale Rolle.

Da alles sehr steril zugehen muss, wird erst alles zur Probe vorbereitet – ein Mise en Place zum Feuerbrandtest. Dann wird von der Testpflanze eine Probe im Übergang von gesund zu befallen abgeschnitten. Letztere wird in einem Spezialsack zu Brei geklopft. Dabei wird die zuvor eingefüllte Flüssigkeit mit dem Pflanzensaft und den allfällig darin enthaltenen Feuerbrandbakterien vermengt. Mit der Pipette wird eine dosierte Menge des Saftes ins Reagenzröhrchen geträufelt. Unmittelbar wird die Flüssigkeit vom Probestreifen aufgesogen. Schon nach kurzer Zeit ist die Verfärbung der zweiten Markierung zu sehen, wenn Feuerbrand im Spiel ist. Obwohl dieser Test von der Gemeinde berappt werden muss, während der Kanton den Labortest bezahlt, wird dies von der Möglichkeit aufgewogen, sofort eine sichere Diagnose stellen zu können.

Holzmarkt

Nun haben wir bereits den dritten Sommer ohne nennenswerte Mengen an Käferholz hinter uns. Damit dürfen wir aufschnauften. Rein statistisch steht uns wieder ein Grossereignis bevor (1990 Vivian, 1999 Lothar). Doch wollen wir hoffen, dass in der Natur auch mal eine Datenbank verloren geht. Die Marktsituation ist derart labil, dass das kleinste Ereignis die Preise wieder in den untersten Keller reissen würde.

Die Signale auf dem Holzmarkt sind sehr diffus. Die Grosssägewerke rufen nach frischem Fichtenholz, während die mittleren und kleineren Holzverarbeiter noch relativ gut versorgt sind. Schilliger Holz in Küsnacht hat sich als sehr

verlässlicher Partner bewiesen und das punkto Abnahme, Preisliste und Qualitätssortierung. Und Letzteres bestimmt schlussendlich den Durchschnittspreis pro Abrechnung. Stallinger in Domat-Ems, zwischenzeitlich von der Meyr-Mellenhof-Gruppe übernommen, liegt mit den Preisen im Schnitt 15 bis 20 Franken pro Kubikmeter tiefer als Schilliger.

Beim Laubholz dürfte Esche und Eiche ab 35 cm und beim Ahorn nur die guten Qualitäten keine Probleme auf dem Markt haben, während dem Buchensagholz eine sehr schwierige Saison bevorsteht.

Da wir einen Holzschlag mit Farbe anzeichnen, was die Möglichkeit bietet, mit dem Fällen auch ein Jahr zuzuwarten, sollten wir Holzschläge vorbereiten. Je nach Marktentwicklung entscheiden wir dann im Herbst, ob ein Schlag ausgeführt wird.

Aktuell:

Wild aus der Region

dazu unsere feinen hausgemachten Spätzli und weitere Zutaten.

Eusäs Winzer-Fondue isch dä Hit, wiit und breit s'Bescht was git!

Geniessen Sie dazu unsere beliebten hausgemachten Saucen.

Fonduezeit

Kennen Sie unsere hausgemachte Käsefonduemischung mit Käse aus dem Züri Oberland?

Metzgerei Steiner
Elsauerstrasse 20, Rätterschen
Telefon 052 366 00 88

Metzgerei
Steiner
Mehr als Fleisch.



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen
im Halbiacker 15
Fax 052 363 21 17
Tel. 052 363 23 36

Biblio- und Mediothek Elsau

Autorin: Katrin Mühlebach

Öffnungszeiten

Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr

Mittwoch: 14.00 – 15.30 Uhr

Samstag: 10.00 – 11.30 Uhr

Am Samstag vor den Schulferien ist die Biblio- und Mediothek Elsau wie immer von 10.00 bis 11.30 Uhr offen.

Während den Schulferien ist unsere Bibliothek am Dienstag von 16.30 – 18.00 Uhr geöffnet.

Ausnahme: Immer die 1. Woche der Frühlings- und Herbstferien bleibt die Bibliothek infolge Grossreinigung geschlossen. Während den Weihnachtsferien und am Ostersonntag bleibt die Bibliothek zu.

Biblio- und Mediothek Elsau
Primarschulhaus, Elsauerstrasse 13,
8352 Elsau, Tel. 052 363 24 80

Gschichte und Märli i de Bibliothek



Für die Jüngsten unserer Bibliothek erzählt Frau Nicole Grisenti im Winterhalbjahr Geschichten und Märli.

Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen.

Einmal im Monat, von Oktober bis März, immer an einem Mittwochnachmittag, von 16.00 bis 17.00 Uhr in der Biblio- und Mediothek, Schulhaus Süd, Elsauerstr. 13.

Märlidaten 2009 / 2010

Mittwoch, 28. Oktober, 18. November,
16. Dezember, 20. Januar, 24. Februar,
24. März

Literaturkreis

Der alljährliche Literaturkreis findet auch in diesem Winterhalbjahr statt. Die vier Abende werden wie letztes Mal als Kurs zu 80 Franken angeboten.

1. Montag, 02. November, 20 Uhr

2. Montag, 11. Januar, 20 Uhr

3. Montag, 15. Februar, 20 Uhr

4. Montag, 22. März, 20 Uhr

5. Verschiebungsdatum: 12. April

Als erstes Buch besprechen wir: «Die Verlobten» von Alessandro Manzoni (Originaltitel: «Die Brautleute»)

2. «Quatemberkinder» von Tim Krohn
3. «Pferde stehlen» von Per Petterson
4. «Der Goldsucher» von Jean-Marie Gustave Le Clézio

Der Kurs findet nur bei genügend Anmeldungen statt!

Anmeldung bitte bis 21. Oktober an: Biblio- und Mediothek Elsau, während den Öffnungszeiten 052 363 24 80 oder Katrin Mühlebach 078 708 02 66 bzw. 052 366 02 66 oder mue@hispeed.ch

Wird das Buch elektronisch?

Von Urs Heinz Aerni (aus «Wunschspalten», Verlag EinfachLesen Bern)

Es kursieren Gerüchte, die besagen, dass elektronische Bücher die herkömmlichen verdrängen.

Ein Buchhändler wurde im Quartier von einem Kollegen angesprochen...

«Ha! Jetzt geht's Euch Buchhändlern an den Kragen!»

Ich drehte mich um, es war Eugen: «Wieso? Was meinst Du, die Preisbindungs-Sache?»

«Nöö! Die E-Books natürlich. Hab mir so ein Ding angeschafft. Klasse, sag ich Dir. So gross wie ein Rechner und auf den kann ich den ganzen Stephen King herunterladen.»

Eindruck zeigend äusserte ich mich mit «Wow!»

«Ja ja! Einloggen, Kreditkartennummer eingeben und schon ist der Wälzer in meinem coolen E-Book.»

«Und warum soll es uns Buchhändlern an den Kragen gehen?» fragte ich ebenso cool zurück.

«Na, ich hol mir das Buch mit Tastendruck im Pijama nach Hause. Fertig mit Gequassel im Laden, und mit dem Altkarton durch die Büchersendungen ist auch Schluss.»

«Hm...»

«Was, hm? Keine Panik?»

«Nöö.»

«Das ist doch mega, so ein E-Book.»

«Was ist, wenn der Akku alle ist?»

«Geht lange und wenn, dann wird eben ersetzt.»

«Wenn Sonnencreme oder Sand daran kommt?»

«Och, ich passe ein bisschen besser auf.»

«Wenn das Display spiegelt oder die Sonne darauf scheint?»

«Na dann setze ich mich in den Schatten.»

«Wenn Du etwas Markieren oder anmerken willst?»

«Geht auch digital.»

«Und wenn es ausleihen willst?»

«Kann ich per Email.»

Unterdessen betraten wir den Lebensmittelladen. Eugen begleitete mich. Ich ging auf eine Dame zu, die gerade in den Regalen herumräumte und fragte: «Verzeihung, können Sie mir bitte sagen wo ich den Rotwein im Tetrapack finde?» Die Dame zeigte mir die Richtung und verdrehte dabei leicht die Augen. Dankend ging ich weiter, Eugen hielt mich an der Schulter fest und fragte: «Sag mal, Du trinkst doch nicht etwa Rotwein aus dem Karton!»

Ich blieb stehen und sah ihn an und sagte: «Eben.»

Wir wünschen Ihnen eine schöne Herbstzeit

Ihr Bibliotheksteam

FAHRSCHULE FREI

Benjamin Frei
Fahrlehrer

Berghaldenstrasse 6a
8352 Elsau

079 454 98 68
benjaminfrei@bluewin.ch

Bestes Sommerwetter an der 1. Augustfeier in Elsau

Autor: Bernhard Storrer

Wunderbar warmer Sonnenschein bis in den frühen Abend, ein schmucker Festplatz, eine einladende Festwirtschaft, emsige und aufmerksame Serviceleute und eine unterhaltsame Tanzmusik bildeten den besten Rahmen für eine gelungene traditionelle Bundesfeier in unserer Gemeinde.

Aus allen Ortseilen fanden sich die zahlreichen Gäste auf dem Festplatz zwischen Mehrzweckhalle und Oberstufenschulhaus ein. Die Männerriege führte Regie und zusammen mit der Frauenriege war eine tipp-toppe Bewirtung bis spät in die Nacht gewährleistet.



Wie schon vor zwei Jahren begeisterte und faszinierte die Akroriege vom TV Rätterschen heuer mit ihren «Spezialisten». Gar manches Ah und Oh vernahm man aus Mitte des Publikums bei den grazilen, kunstvollen und doch kräfteaubenden Vorführungen. Ob hoch über dem Boden am knallig gelben Band oder bei den unglaublich gelenkigen Darbietungen am Boden. Das war sicher das Tüpfchen auf dem i vom 1. August-Abendprogramm. Alle Akrobaten und Akrobatinnen ernteten spontanen und tosenden Applaus auf offener Szene. Auch an dieser Stelle gehört ein ganz herzliches Dankeschön an Peter Grämiger, Stefanie, Lars und Anna.

Was wäre eine Bundesfeier ohne Festredner: Miro Porlezza, Präsident der Oberstufenschule Elsau-Schlatt, verstand es, als gestandener Mann bestens die Leute mit seinen kurzen Ausführungen und Gedanken zu fesseln. Die 1. August-Organisatoren danken ihm auch an dieser Stelle für sein spontanes Engagement.

Mit Fackeln in der Hand zog um 22 Uhr eine plaudernde, aufgeregte und lustige Kinderschar mit den Erwachsenen zum Holzstoss auf den Himmerich. Da schon viele Tage lang kein Tropfen Regen mehr fiel, fing das spindeldünne Holz schnell Feuer und loderte im Nu in den Himmel. Am nächtlichen Firmament regierte ab sofort wundervolles Feuerwerk und rings um Elsau erblickte man die verschiedenen Höhenfeuer der Nachbargemeinden.



Bis spät in die Nacht wurde Speis und Trank serviert und das Duo Jackpot umrahmte mit bester Musik diese gelungene Feier. – Allen Helferinnen und Helfern, vor und hinter der Bühne, danken die Organisatoren ganz herzlich.

*Männerriege und Frauenriege Rätterschen
1. August-Komitee Elsau*



Auszug aus dem Kursprogramm 2009/2010

Kochkurse

2. Pralinen selber herstellen, 1x

Die Couverture optimal vorbereiten und verarbeiten. Herstellen einfacher Pralinen.



Kursdatum: Samstag, 14. Nov.
Kurszeit: 10.00 – 12.00 Uhr
Kosten: Fr. 20.– plus ca. Fr. 30.– für das Material
Leitung: Massimo Riboli, Konditor, Elsau
Anmelden: bis 23. Oktober

Kochkurse

3. Festliche, schnelle Menüs, 2x

Sie lernen verschiedene einfache, aber raffinierte Rezepte für die Festtagsküche kennen. Bei der Zubereitung der feinen Menüs bekommen Sie ausserdem wertvolle Tipps für die optimale Vorbereitung der festlichen Gerichte, so dass Sie die Zeit mit Ihren Gästen entspannt geniessen können.



Kursdaten: Montag, 23./30. Nov.
Kurszeit: 18.45 – 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 45.– plus ca. Fr. 25.– pro Abend und Person
Leitung: Karin Tobler-Ruckstuhl, Hauswirtschaftslehrerin, Wiesendangen
Anmelden: bis 30. Oktober

Kochkurse

4. Asiatische Küche (Chinesisch, Thailändisch, Indisch), 3x

Wir kochen verschiedene Gerichte – von Vorspeise bis Dessert – der thailändischen, chinesischen und indischen Küche. Ausserdem lernen Sie die speziellen Kochtechniken sowie die typischen Zutaten der asiatischen Küche kennen.



Kursdaten: Mittwoch, 6./13./20. Januar
Kurszeit: 18.45 – 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 65.– plus ca. 20.– pro Mahlzeit u. Person
Leitung: Karin Tobler-Ruckstuhl, Hauswirtschaftslehrerin
Anmelden: bis 11. Dezember

Handarbeiten

6. Kartonage, 3x; CD-Ordner, Fotoalben oder Schachteln herstellen und mit Buntpapier überziehen

Buntpapier herstellen (Marmorieren, Kleisterpapiere) und diese weiterverarbeiten. CD-Ordner, kleines Fotoalbum herstellen, mit selbst gemachtem Buntpapier überziehen.



Kursdaten: Dienstag, 27. Oktober, 3./10. November
Kurszeit: 19.00 – 20.30 Uhr
Kosten: Fr. 30.– plus ca. Fr. 20.– bis 25.– für Material
Leitung: Erika Gujer, Handarbeitslehrerin, Schlatt
Anmelden: bis 30. September

Tour de Suisse

11. Luzern*, 1x

Besichtigung der Altstadt mit Rathaus, barocker Jesuitenkirche, Kapellbrücke – KKL Kultur- und Kongresszentrum – Besuch des Bourbaki-Panoramas



Kursdatum: 30. Oktober
Kurszeit: ca. 9.00 – 18.00 Uhr
Kosten: Fr. 45.– plus Bahnbillett nach Luzern und Verpflegung
Leitung: Regula Bernhard, Elsau
Anmelden: bis 2. Oktober

Floristik

12. Der etwas andere Adventskranz, 1x

Binden Sie einen länglichen (Schlangenform) Adventskranz. Einmal etwas ganz anderes, oder machen Sie ein schönes Adventsgesteck.



Kursdatum: Mittwoch, 18. Nov.
Kurszeit: 18.30 – 21.30 Uhr
Kosten: Fr. 20.– plus ca. Fr. 25.– bis Fr. 30.– für das Material
Leitung: Regula Fässler, Floristin/Erwachsenenbildnerin, Elsau
Anmelden: bis 1. Oktober 2009

Verschiedenes

16. Kleines Weinseminar – Wissenswertes um den Wein*, 2x

Rebbau, Weinbereitung, die wichtigsten Traubensorten, Wein-geografie, Degustationstechnik, Weine servieren und degustieren, Weinals Essensbegleiter, Weinmarkt, Weineinkauf und Lagerung.

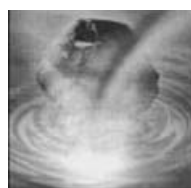


Kursdaten: Mittwoch, 21./28. Oktober 2009
Kurszeit: 19.00 – 21.00 Uhr
Kosten: Fr. 40.– plus ca. Fr. 20.– pro Abend und Person
Leitung: Christoph Rieder, Vinarte, Elsau
Anmelden: bis 30. September 2009

Verschiedenes

17. Medialität im Alltag*, 4x

Lernen Sie mit spielerischen Übungen, Zugang zu Ihrer Intuition zu finden. Und lernen Sie auf Ihr Unterbewusstsein zu hören.



Kursdaten: Dienstag, 27. Oktober, 3./10./17. November
Kurszeit: 19.30 – 21.00 Uhr
Kosten: Fr. 60.–
Leitung: Ruth Rottmair, Gesundheitspraxis, Elsau
Anmelden: bis 1. Oktober

J.R. Wüst-Fonds

Glanzpunkte im November

Kürzere Tage, weniger Aktivitäten im Freien – der November bietet Raum für vermehrte kulturelle Schwerpunkte.

Der Jakob Rudolf Wüst-Fonds bietet zwei interessante und gediegene Anlässe in diesem grauen Monat.

Autor: Josef Winteler

Mendelsohn-Abend in der Kirche Elsau

Im Jahre 1809 wurde der Komponist Felix Mendelsohn-Bartholdy geboren. Sein 200. Geburtstag ist ein willkommener Anlass, sein Werk etwas besser kennen zu lernen.

Mit Gesang, Orgelmusik und Lesungen wird dies am Samstag, 7. November, 20.00 Uhr, in der Kirche Elsau geschehen. Die Sängerin Brigitte Pollak ist bei uns übrigens schon mit dem Trio Nordwind aufgetreten.

Fachbücher – ein Autor und ein Produzent berichten

Jedermann hat mit Fachbüchern zu tun: in der Schule, im Beruf, in einem sach-

bezogenen Hobby. Zwei Kapazitäten auf diesem Gebiet berichten über Werdegang und Produktion dieser Fundgruben für unser Wissen. Der Journalist und Redaktor Karl Lüönd, selbst Autor zahlreicher Fachbücher, verfügt über reiche Erfahrung in der Kreation und Gestaltung dieser Literatur. Hanspeter Thür, Verlagsleiter NZZ-Libro, kann als Chef eines der angesehensten Buchverlage über die Vermarktung von Fachliteratur bestens Auskunft geben.

Der Anlass wird weder langweilig noch trocken ausfallen, dafür sorgen die Referenten und der vorgesehene Apéro. Programmiert ist der Anlass am Dienstag, den 24. November, 20.00 Uhr, in der Waldhütte, Elsau.

HCE-Unterhaltungen 2009!

Am 14./15. November führt der Harmonika-Club Elsau traditionellerweise seine Unterhaltungen durch.

Beginn: Sa 20.00 Uhr, So 13.30 Uhr
Essen ab 18.30 resp. 12.00 Uhr
Mehrzweckhalle Elsau

Für Platzreservierungen beachten sie die Elsauer Agenda oder besuchen sie unsere Homepage auf www.hcelsau.ch Musikalisch bieten wir ihnen dieses Jahr wieder einige Leckerbissen, z.B. ein Medley aus bekannten Queen-Melodien oder «Music» von John Miles. Dazu hören sie auch «Parlez moi d'amour». Mit diesem Stück haben wir im Juni in Herisau am Eidgenössischen Harmonika- und Akkordeonmusikfest teilgenommen. Im zweiten Teil des Abends steht unsere Theatertruppe im Einsatz.

Kulinarisch bieten wir auch dieses Jahr ein Nachtessen am Samstag und ein Mittagessen am Sonntag an, dazu unser bewährtes Kuchenbuffet.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher aus nah und fern.

Markus Rutishauser, Präsident HCE

Da es sich bei allen Angeboten um von der Gemeinde subventionierte Kurse handelt, wird auswärtigen Kursteilnehmer/-innen ein Zuschlag von 20% verrechnet.

Bei den mit einem * bezeichneten Kursen handelt es sich um gemeindeeigene Angebote! Bitte halten Sie sich an die angegebenen Anmeldetermine. Sobald genügend Anmeldungen eingegangen sind, erhalten Sie eine Kursbestätigung. Die Anmeldung ist definitiv, bei Abmeldungen 14 Tage vor Kursbeginn entstehen Ihnen keine Kosten. Danach werden wir 20% der Kurskosten erheben.

Das Kursprogramm kann auch unter www.oberstufe.ch eingesehen werden.

Anmeldung

Name/Vorname:

Strasse:

Wohnort:

Tel.Nr.:

e-Mail:

Bitte wählen Sie den/die Kurse mit einem X:

- | | | | | | |
|-------------------------------|--------------------------|------------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|
| 2. Pralinen selber herstellen | <input type="checkbox"/> | 6. Kartonage | <input type="checkbox"/> | 16. Weinseminar | <input type="checkbox"/> |
| 3. Festliche, schnelle Menus | <input type="checkbox"/> | 11. Luzern | <input type="checkbox"/> | 17. Medialität | <input type="checkbox"/> |
| 4. Asiatische Küche | <input type="checkbox"/> | 12. Adventskranz | <input type="checkbox"/> | | |

Bemerkungen:

Datum:

Unterschrift:

Senden an Freiwillige Fortbildungsschule Elsau-Schlatt, Monika Schäfer-Gsell, Schmiedgasse 15, Unterschlatt, 8418 Schlatt

Der Gänseprinz... ein spannender Märlikrimi für Menschen ab 5 Jahren

Am 22. November um 15 Uhr wird in der Mehrzweckhalle das Theater «Der Gänseprinz» aufgeführt. Es ist ein selbst kreiertes, echtes Märchen voll komischer Situationen und magischer Momente.

Ein Prinz ist verschwunden, eine böse Hexe schikaniert eine liebevolle Gänsemagd, ein mutiger Ritter soll den Prinzen finden, und ein kurliger Kobold hilft ihm dabei...

Die Geschichte haben Gómez-Müller zusammen mit dem Regisseur Marcel Joller Kunz erarbeitet und einstudiert. Sie machen dabei Anleihen bei verschiedenen Theaterstilen. Elemente der Commedia dell'Arte scheinen auf, Archetypen aus traditionellen Märchen sind zu erkennen, Pantomime und Gebärdensprache ziehen die Zuschauer in den Bann der bezaubernden Erzählung.

Die temporeiche und dynamische Darbietung der Schauspieler spornt die Kinder an, lauthals mitzuhelfen, damit die Guten siegen und die Bösen unterliegen.

Trotz der Zweisprachigkeit des Ensembles gibt es nie Verständigungsprobleme. Die Figuren sprechen wie selbstverständlich Schweizerdeutsch, Deutsch, Spanisch oder Fantasiensprache. Ihre unterschiedlichen Charaktere erhalten dadurch noch zusätzlich Profil – und aufs kleine Publikum wirkt die geheimnisvolle Magie fremder Laute.

Theater Gómez-Müller

Marina Navarrete und Marcel Peter haben sich an der internationalen Theaterschule École Philippe Gaulier in London kennengelernt. Die zwei freischaffenden Schauspieler produzieren und spielen seit 1995 als Compagnie Theater Gómez-Müller lustvoll eigene Stücke. Die Spanierin und der Schweizer schöpfen die Inspirationen für ihr selbst

organisiertes, professionelles Tourneetheater aus dem Zusammentreffen ihrer gegensätzlichen Temperamente.

Das Theater Gómez-Müller ist im deutschsprachigen und spanischen Raum präsent und spielt u.a. in Theatern, Schulen oder Mehrzweckhallen.



St. Gallerstrasse 64
8352 Rätterschen

Landi

Tel. 363 10 22
Fax 363 10 25

landi.elsau@bluewin.ch

Landi natürlich für alle

- grosses Sortiment an Setzlingen und Blumen
- Gartendünger und Pflanzenschutzmittel
- grosses Sortiment an Blumentöpfen und Kübeln
- Gartengeräte, Rasenmäher, Düngewagen
- Bewässerungsmittel
- Freizeitbekleidung und Schuhe/Stiefel
- NEU Farben, Schrauben, Nägel, Werkzeuge, Pferdezubehör, Haushaltartikel, Haushaltgeräte

Und für den Durst benützen Sie unser grosses Getränkesortiment

Laufend Wein- und Mineralwasser-Aktionen!

- Heizöl zu Tages- oder Terminpreisen
- Tankstelle, 24 Stunden offen

Öffnungszeiten	Mo–Fr	8.00–12.00 Uhr 13.30–18.30 Uhr
	Sa	8.00–16.00 Uhr

Jazz-Matinée vom 5. Juli

Das Jazz-Trio Dave Ruosch (Dave Ruosch, Piano, Daniel Gulgol, Bass und Peter Müller, Schlagzeug) hat die Gäste in der Mehrzweckhalle mit einem spannenden Programm begeistert.

Autorin: Margrith Bischofberger

Eine Mischung zwischen Blues, Swing und Boogie mit Eigenkompositionen



von Dave Ruosch in bunter Mischung hat über 70 Gäste bei schönstem Wetter angelockt. Der J.R. Wüst-Fonds hat es ermöglicht, einen der besten Schweizer Jazzpianisten mit seinen Begleitern nach Elsau einzuladen. Das Publikum war sich einig, dass die Musiker ihre

Begeisterung auf die Jazzliebhaber übertragen konnten. Es war ein sehr abwechslungsreiches Programm mit Klassikern aus den Südstaaten der USA und Boogies von Dave Ruosch.

Die Gäste wurden während des Konzertes und in den Pausen vom Verein Waldhütte mit feinen Grilladen von Michi Steiner, Getränken, Kaffee und Kuchen verpflegt.

Urs und Margrit Zeller haben mit ihrer Mannschaft sehr zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen, besten Dank.



Kürbisfest 2009



Im Kuhstall-Lädeli offerieren wir ein breit gefächertes Sortiment an Zier- und Speisekürbisse, prächtige Zwiebelzöpfe und weitere attraktive Geschenksartikel.

Festwirtschaft ab 10.00 Uhr

Im gemütlichen Beizli bieten wir Ihnen an: Hausgemachte, Kürbissuppe, verschiedene Würste und Schnitzelbrot vom Grill, kalte, und warme Getränke, Kürbiskuchen sowie den feinen Chüelikafl.

Ab 19.00 Uhr Live-Musik mit Winti-Sepp

Auf Ihren Besuch freuen wir uns
L. + W. Bollinger Alte St.
Gallerstr. 45 8352 Schottikon



SOLTOP
SONNE WÄRME STROM

**Sonnenenergie
Heizung Sanitär**

**Haustechnik von SOLTOP
leistet und begeistert**

SOLTOP
Schuppisser AG
CH-8353 Elgg

Tel: 052 364 00 77
www.soltop.ch

Der Rümikermärt entwickelt sich erfreulich

(tl) Eine feste Grösse stellt er dar, der Rümikermärt. Am 12. September fand er statt und stellte sich sowohl von der Besucherzahl wie auch von der Zahl und Qualität der Aussteller als beständig heraus.

Das Wetter spielte dieses Mal mit, auch wenn ein paar zusätzliche Sonnenstrahlen nicht geschadet hätten. Mit der Mobilisierung von Besuchern ist es so eine Sache – egal zu welchem Zeitpunkt ein Anlass stattfindet, zahlreiche konkurrierende Freizeitangebote gibt es immer, wie an diesem Samstag diverse Führungen in Winterthur oder das Dorffest in Rickenbach. Für diejenigen, die den Weg nach Rümikon einschlugen, lohnte sich der Besuch des Märts aber auf jeden Fall.

Eine gelungene Mischung aus kleinen oder lokalen Ständen, professionellen Ausstellern, Vereinen sowie Vertretern des Gewerbevereins bot ein tolles und vielseitiges Angebot. Auch kulinarisch fand man in der Beiz des Feuerwehrver-

eins und des Ortsvereins Rümikon Bewährtes. Wer kein Sitzleder besass, verpflegte sich an einem der zahlreichen Esstische. Grosse Freude lösten die Metallwindräder aus, die die Firma Gross Metallbau im Rahmen des Spielparcours mit Kindern schweisste. Eine tolle Idee, originell umgesetzt! Wahrscheinlich fin-

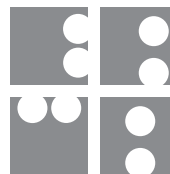


Wachter

Boden- und Wandbeläge
■ T e p p i c h e
 Kork, PVC, CV, Parkettbeläge,
 K e r a m i s c h e B e l ä g e

Am Bach 10 · Unterschottikon
 8352 Rätterschen · Tel. 363 19 74

ERWIN WALDVOGEL



VERPACKUNGSTECHNIK
 PLOTTER-BEARBEITUNGEN
 STANZFORMENBAU

BESCHRIFTUNGEN ALLER ART

8352 RÄTERSCHEN
 ST. GALLERSTRASSE 68
 POSTFACH 68
 TEL. 052 363 20 22
 FAX 052 363 20 23

det man seit dem 12. September mehr coole Metall-Windräder in den Elsauer Gärten als Trampoline, was doch etwas heissen will.

Ein Wermutstropfen war das Fehlen der Landfrauen mit ihren hausgemachten Produkten, die wegen fragwürdigen Gesundheitsgesetzen auf die Teilnahme am Rümikermärt verzichteten. In diese Lücke sprangen einige neue Aussteller, die den Märt wieder bereicherten.

Auf den 26. Rümikermärt kann zufrieden zurückgeblickt werden. Das Angebot stimmt – wer sich für das Naheliegende und Lokale begeistern lässt, findet in Rümikon am 11. September 2010 die nächste Gelegenheit für einen kurzweiligen Märtbesuch.



Wettbewerb der ZLB am Rümikermärt

Die Zürcher Landbank AG führte an ihrem Stand einen Schätzwettbewerb durch. Die glücklichen Gewinnerinnen konnten ihre Preise in der Niederlassung Rätterschen entgegen nehmen.

Am beliebten Rümikermärt vom Samstag, 12. September, war auch die Zürcher Landbank AG (ZLB) mit von der Partie. An ihrem Stand benützte sie die Gelegenheit, mit Marktbesucherinnen und -besuchern in Kontakt zu treten und ihre Dienstleistungen bekannt zu machen. Verbunden damit war auch ein Wettbewerb. Was für einen Betrag ergibt sich aus den «Fünfräpplern», die in einer grossen Vase zu betrachten waren, lautete die Schätzfrage. Während der Ausstellungsdauer nahmen 473 Personen am Wettbewerb teil. Den genauen Wert hat niemand erraten. Die Preisberechtigten konnten in der Niederlassung der ZLB AG in Rätterschen je ein Goldvreneli und einen Blumenstrauss entgegen nehmen. Als Siegerin, mit einer Differenz von 1.30 Franken, ging Katharina Jakob aus dem Wettbewerb hervor. Natürlich gab es für die Gewinnerinnen und ihre Begleiter auch noch einen kleinen Apéro zu geniessen. Sie alle durften die Gratulationen von Direktor Jon-Armon Cantieni entgegennehmen.

Auf dem Bild rechts: Jon-Armon Cantieni, Helene Langmeier, Katharina Jakob, Elisabeth Pfister, Theresa Thalmann und Fabian Felix, Teamleiter der ZLB-Niederlassung Rätterschen.



HW-BAU

Herbert Wiget

8353 Elgg Natel 079 409 57 50



Umbauten & Beläge

Kundenarbeiten Steinholz
Treppenüberzüge Bio Böden
Steinteppiche Fliesmörtel

Vielseitig & zuverlässig

Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69

Cantus Sanctus – Chor der Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach **Neues aus dem Kirchenchor**

Die Sommerferien sind vorbei und wir sind mitten im Einstudieren der neuen Werke für die kommenden Gottesdienste und das Konzert in Hettlingen.

Autorin: J.-M. Rusterholz

Chorreise nach Arbon und Wallfahrts-Gottesdienst in Einsiedeln

Für den Bericht und die Fotos über unsere Chorreise nach Arbon und dem Wallfahrts-Gottesdienst in Einsiedeln verweise ich Sie auf unsere Homepage www.cantus-sanctus.ch. Soviel vorne weg: es waren einmal mehr unvergessliche Erlebnisse, in akustisch wunderbaren Kirchen singen zu können.

Konzert in der Kirche Hettlingen

Die ref. Kirchgemeinde Hettlingen hat uns vor einem Jahr angefragt, ob wir anlässlich ihrer Konzertreihen für ein Mitmachen Interesse hätten. Diese Anfrage

hat uns sehr gefreut und wir sagten spontan zu. Es zeigt uns, dass unsere Musik auch in anderen Gemeinden Anklang findet und wir dadurch noch mehr gefordert sind. Man kann nicht einfach die Schublade ziehen und schöne Lieder herausnehmen, denn die Auswahl von Werken wird nicht dem Zufall überlassen. Sie sollten der Jahreszeit, der Kirche und auch dem Anlass entsprechend angepasst sein. Unser Repertoire wird immer breiter und man lernt Neues kennen. Solche Konzerte werden für alle im Chor eine spezielle Herausforderung.

Neue Sängerinnen und Sänger

Das Echo nach unserem Weihnachtskonzert letztes Jahr hat uns neue Sänge-

rinnen und Sänger gebracht. Trotzdem ruhen wir nicht und suchen immer wieder nach neuen Stimmen. Oft hört man Leute sagen: «Ich kann doch nicht singen.» Grundsätzlich stimmt dies nicht. Das Schwierigste beim Singen ist der Schritt, es zu probieren! Melden Sie sich doch einfach bei Elisabeth Roling 052 337 32 32, auch möglich via info@cantus-sanctus.ch. Oder kommen Sie an eine unserer Proben. So können Sie gleich die originale Probenatmosphäre einfangen. Überraschen Sie uns doch mit einem Besuch am Donnerstagabend. Wir proben zurzeit in der kath. Kirche in Wiesendangen ab 20.15 Uhr.

Kalender 2010

Suchen Sie noch ein passendes Geschenk zu Weihnachten oder Geburtstag? Joe Filippi (Fotos) und Lotti Kaspar (Layout) haben einen choreigenen Kalender kreiert, mit vielen Bildern aus der Natur und Aufnahmen von unserem Chorleben. So sind wir im 2010 bei Ihnen irgendwo an einem Ort täglich präsent und erinnern Sie an unser Wirken. Ebenso können wir mit dem Erlös ein wenig unsere Finanzen im Gleichgewicht halten. Gerne nimmt Lotti Kaspar unter lottikaspar@hotmail.com oder 052 337 12 06 Ihre Bestellung entgegen.

Nachstehend unsere Agenda der zweiten Jahreshälfte 2009

Rickenbach: 20. Sept., Bettag (ökumenisch), 9.30 Uhr
Wiesendangen: 27. Sept., Ökumenischer Erntedank, 10.30 Uhr
Seuzach: 8. Nov., Patrozinium, 10 Uhr
Wiesendangen: 22. Nov., Christkönig, 10 Uhr

Konzert

Hettlingen: 22. Nov., Konzertreihe Hettlingen, 17.00 Uhr

Wir vom Vorstand und Chor möchten es nicht unterlassen, Ihnen allen herzlich zu danken. Sei es als stetige treue Begleiter in Gottesdiensten oder Konzerten oder als Gönner oder Sponsor. Zusammen mit Ihnen macht es uns weiterhin viel Freude, für die Verbreitung von Kirchenmusik arbeiten zu dürfen. Weitere Informationen und Impressionen von unseren Tätigkeiten erfahren Sie auf unserer Webseite www.cantus-sanctus.ch.

Frohgelaunter Cantus Sanctus in Arbon



HOLLENSTEIN
BAUSCHREINER-MONTAGEN
Birkenweg 18 8472 Seuzach
Lager: Dorfstrasse 1, 8352 Elsau

Telefon 052 / 338 00 46
Natel 079 / 433 73 14
Telefax 052 / 338 00 47

Küchen • Fenster • Türen • Bäder
Kleinere Umbauten & Reparaturen
Küchengeräte auswechseln

FC Rätterschen 1**FC Rätterschen 1 mit Schwung in die 4. Liga-Meisterschaft**

Mit einem starken Siegeswillen startete der FCR1 in die Meisterschaft. Zu Gast im Niderwis war der FC Stammheim aus dem Zürcher Weinland.

Autor: Eric Tüscher

In den ersten Spielminuten hatte der Heimclub Mühe, den richtigen Tritt zu finden. Mit ungenauen Pässen und schwachem Zweikampfverhalten gab man dem Gegner die Möglichkeit, ins Spiel zu kommen.

Nach zehn Minuten jedoch folgte die Erlösung: Philippe Zürcher verwertete einen Eckball zum 1:0. Der Führungstreffer gab der Truppe von Gianni Lavigna neuen Schwung. Acht Minuten später gelang ihr verdient das 2:0; Fabio Tani traf nach einem Freistoss von Ian Tüscher.

Mit dem Zweitore-Vorsprung kehrte Ruhe ins Spiel der Einheimischen. Der FCR versuchte nun, gepflegten Fussball zu spielen, und kombinierte sich einige Male gut durch, nur im Abschluss fehlte die letzte Konsequenz.

In der 35. Minute klappte es dann doch: Ian Tüscher schloss einen herrlichen Angriff über die rechte Seite mit dem 3:0 ab.

Nach dem Pausentee spielte der Heimclub weiter zielstrebig nach vorne und führte zehn Minuten nach Wideranpfiff mit 4:0. Eric Tüscher traf mit einem Schuss aus 16 Metern.

Nun liess der FCR nach. Er erlaubte dem Gegner, wieder ins Spiel zu kommen. Dieser bedankte sich mit dem Anschlusstreffer in der 70. Minute. Nur drei Minuten später wurde der Viertorevorsprung wieder hergestellt und gleich im Anschluss trafen die Elsauer zum 6:1 Schlussresultat. Beide Male hiess der Torschütze Fabio Tani.

Es war eine durchgezogene Leistung. Gute Szenen lösten schwache Szenen ab, Effizienz und Konzentration ließen in einigen Spielsituationen zu wünschen übrig. Dennoch waren die ersten drei Punkte für das Selbstvertrauen wichtig und bringen Kraft für die nächsten Spiele.

Das Kader beim 6:1 Sieg: Tor: Rohner (Ersatz für Frei); Verteidigung: Stamm, Moustaine, Huber, Boller, Wiesendanger
Mittelfeld: I. Tüscher, Vögeli, Zürcher, Wassmer, Tani, Deguelle, E. Tüscher;
Sturm: Quassi, de Nacife

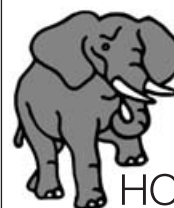
Tore:

10. Min. Zürcher nach Eckball I. Tüscher
08. Min. Tani nach Freistoss I. Tüscher
35. Min. I. Tüscher nach Zuspiel Stamm
05. Min. E. Tüscher nach Vorlage Vögeli
70. Min. FC Stammheim

**Stark- und
Schwachstrom-
Installationen**

Telefon-Anlagen

**allgemeine
Service-Arbeiten**



8352 Rätterschen
Rümikerstrasse 14
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO
HOFMANN**

73. Min. Fabio Tani nach Zuspiel Wassmer
78. Min. Fabio Tani – Fallrückzieher
nach Getümmel im Strafraum

Weitere Spiele mit gleichem Ausgang sind die Eckpfeiler für den sofortigen Wiederaufstieg in die Dritte Liga, doch es ist noch ein weiter und steiniger Weg bis dahin. Die erste Mannschaft des FC Rätterschen ist jedoch hoch motiviert und überzeugt, dass man vorne mitspielen wird, um am Schluss um den Aufstieg zu kämpfen. Da der zwölfte Mann (Zuschauer & Fans) für die Mannschaft eine sehr grosse Rolle spielt, freut sich das ganze «Eis» für regen Zuschauer-aufmarsch und hofft Sie oder Euch mit gutem, attraktiven und spannenden Fussball begeistern zu dürfen.

Weitere Informationen unter www.fcr1.ch
Besten Dank für die Unterstützung der ersten Mannschaft des FC Rätterschen – hopp FCR!



Samariterverein Rätterschen und Umgebung Samariter-Camp 2009

Autorinnen: Andrea & Cornelia Schönenberger

«SAMI-3 vo SAMI-1 – antworte»
 «SAMI-1 vo SAMI-3 – verstande – antworte»
 «Verstande – Was isch bi eu im Eichholz obo los? – antworte»
 «Verstande – Mir füered s vierte Samariter-Camp dure – antworte»
 «Verstande – Ihr füered s vierte Samariter-Camp dure – antworte»
 «Richtig – Schluss»

Am Samstag, 29. August, trafen sich 23 Kinder sowie sieben LeiterInnen im

Eichholz zum zweitägigen Samariter-Camp. Ein Wochenende mit Spiel, Spass, aber auch fünf Lektionen in Erster Hilfe stand uns bevor. Nach dem Aufbauen der Zelte eröffnete Cornelia offiziell das Camp. In der ersten Lektion bei Andrea lernten wir verschiedene Verbände. Das richtige Falten des Dreiecktuches und das Anlegen der Verbände wurden durch den starken Wind noch um einiges erschwert. Bravourös meisterten die TeilnehmerInnen jedoch diese erste Hürde. Nach der Glacé-Pause zeigte Nati uns verschiedene Lagerungen. Wissen Sie, wie man eine bewusstlose Person, einen Patienten mit einer Bauchverletzung oder mit Atemnot richtig lagert? Die Camp-TeilnehmerInnen wissen es jetzt. Nicht allzu lange konnte danach die Freizeit genossen werden, denn wer Schlangengbrot bräteln wollte, brauchte einen geeigneten Stecken. Unter der Leitung von Christoph wurden diese gesucht und bald gefunden. Ob Bratwurst, Cervelat oder Maiskolben – satt wurde jeder. Mit der einsetzenden Dunkelheit kam für einige ein spezieller Höhepunkt: das Zähneputzen. Mit Fackeln marschierten wir ins Kirchgemeindehaus hinunter, damit unsere Zähne keinen Schaden davontragen. Nach der Rückkehr wurde es bald ruhig auf dem Lagerplatz.



Der Sonntagmorgen war kühl und so waren wir froh, am wärmenden Feuer sitzen zu können. Um für die drei noch ausstehenden Lektionen genügend Energie zu haben, stärkten wir uns am «Bänkli-Zmorge-Bufferet». Aufgeteilt in drei Gruppen wurden die letzten Posten in Angriff genommen: Bei Steff wurde erstmals das Thema «Funken» behandelt. Gar nicht so einfach, dem anderen SAMI zu erklären, wie der Legoturm weitergebaut werden muss. Beatmen und Herzmassage wurden am Posten von Yasmin geübt. Einen Patienten transportieren, mit und ohne Bahre, und dabei die eigene Gesundheit und das Wohl des Patienten nicht ver-



gessen war der Inhalt bei Cornelia. Zwei dieser drei Posten absolvierten die Kinder am Morgen und einen am Nachmittag. Unsere Küchenfee Moni verwöhnte uns dazwischen mit Pasta und Tomatensauce. Neben all diesen lehrreichen Übungen blieb immer wieder etwas Zeit um zu spielen, zu singen, im Wald auf Entdeckungsreise zu gehen oder sich mit einem kleinen Imbiss (Äpfeln, Wassermelonen und Kuchen) zu stärken. In einer Schlussrunde blickte Cornelia mit den Teilnehmenden auf die zwei Tage zurück. Anschliessend wurden mit Hilfe der Eltern die Zelte abgebrochen und alles zusammengepackt. Ein intensives, aber tolles Wochenende mit begeisterten Kindern war zu Ende.

Wir bedanken uns bei allen, die unser Camp in irgendeiner Weise unterstützt haben. Besonders danken wir der Schule Elsau für das Kopieren und Verteilen der Anmeldungen, der Landi Elsau für die gesponserten Getränke, der Gemeinde Elsau für das Drucken der Samariter-Camp-Büchlein und dem Gewerbeverein Elsau-Schlatt für den Sponsoring-Beitrag. Herzlichen Dank auch den Samariterinnen für die gebackenen Kuchen und Zöpfe.

Samaritersammlung

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Liebe Leserinnen und Leser

Auch in diesem Jahr waren unsere Vereinsmitglieder mit Listen unterwegs und haben an Ihrer Haustüre geläutet oder haben ein Sammlungscouvert in Ihren Briefkasten gelegt. Herzlichen Dank an alle, die unsere Mitglieder freundlich empfangen und das Samariterwesen



mit einer Spende unterstützt haben. Wir danken auch allen, die ihre Spende überwiesen haben oder noch überweisen werden. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie mit, unserem Motto «Retten – Helfen – Betreuen» treu bleiben zu können. Unser Ziel ist und bleibt, in Notfallsituationen richtig zu reagieren und dieses Wissen in unseren Kursen auch weitergeben zu können.

Ganz besonders gefreut hat uns auch das positive Echo auf das Camp, woran Kinder von der zweiten bis zur sechsten Klasse teilnehmen konnten. Unsere Mitglieder wurden verschiedentlich darauf angesprochen. Das Camp wurde bereits zum vierten Mal durchgeführt und wir hoffen, dass dies dank dem grossen Einsatz unserer jüngeren Mitglieder weiterhin möglich sein wird.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung.

Ihr Samariterverein, Erika Schönenberger



Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
Telefon 052 / 363 16 14
Fax 052 / 363 22 86

**Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Blechbearbeitung
Wintergärten**

El Volero

Autorin: Bea Koblet

Jakob Rudolf Wüst-Kulturfonds Anlass

Am 19. Juni durften wir bei einem Jakob Rudolf Wüst-Kulturfonds-Anlass die Wirtschaft führen. Ein Musikspektakel mit dem Angklung-Duo und ihrem Programm klung fou jungle-tour, tönnte doch sehr vielversprechend.

Wir stellten ein grosses Kuchen- und Tortenbuffet auf die Beine und wollten die Gäste auch mit einem Cupli oder einem Glas Wein verwöhnen.

Doch leider blieb die Besucherzahl sehr klein. Ja, das Wetter war schon schlecht, aber ich bin mir auch nicht sicher, ob es vielleicht daran lag, dass auch für diesen Anlass kein Flugblatt mehr verschickt wurde. Wie dem auch sei. Das Musikprogramm war super. Von einer Art Riesenxylofon aus Bambus und sonst noch selbst entwickelten Instrumenten, wurden die Besucher unterhalten und fasziniert. Es war wirklich toll. Herzlichen Dank allen Besuchern, die sehr grosszügig konsumiert haben.

Sommerferienprogramm

Am 11. August in der letzten Sommerferienwoche, organisierte Sinja für uns einen Beach-Volleyball-Abend mit grillieren in der Badi. Eine beachtliche Truppe versammelte sich auf dem coolen Beachvolleyballfeld und es wurde gespielt, bis wir den Ball nicht mehr sehen konnten. Den gemütlichen Abend liessen wir bei einem Glas Wein und vielen «Ferienerzählungen» auslaufen.

Meisterschaft

Ab Ende September starten beide Mannschaften wieder die Meisterschaft. Die genauen Daten und die Spielorte können sie den folgenden Tabellen entnehmen.

Wir freuen uns über jeden Zuschauer...

Heimspiele der Vorrunde El Volero 1

Mittwoch, 30.09., 20:15 Uhr:

El Volero 1/VC Longline 1

Dienstag, 20.10., 20:15 Uhr:

El Volero 1/FR Aadorf

Mittwoch, 28.10., 20:15 Uhr:

El Volero 1/Volley Wila

Dienstag, 01.12., 20:15 Uhr:

El Volero 1/VC Volleya

Heimspiele der Vorrunde El Volero 2

Dienstag, 20.10., 20:15 Uhr:

El Volero 2/DTV Grafstal 2

Samstag, 12.12., 13:30 Uhr:

El Volero 2/Volley Goldenberg

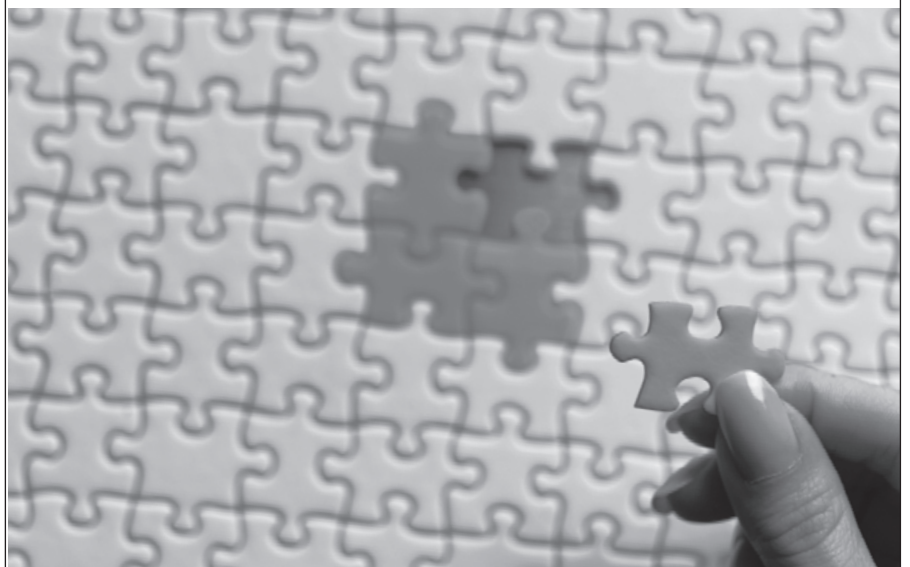


Greutmann

**Steinbildhauerei
Grabmale
Holzkreuze**

**Werkstatt:
Hegifeldstr. 1a
8404 Winterthur
Tel.&Fax 052 242 41 20**

Das passt: Vorsorgen mit PRIVOR



**Eröffnen Sie jetzt Ihr Vorsorgekonto
mit bedeutenden Vorteilen:**

Mehrfach Steuern sparen, höhere Rendite erzielen,
individuell Vermögen bilden und das Eigenheim finanzieren

Wir beraten Sie gerne.



ZLB Zürcher Landbank

8353 Elgg Lindenplatz 3 Telefon 052 368 58 58
8352 Rätterschen St. Gallerstrasse 66 Telefon 052 368 78 78
8545 Rickenbach Hauptstrasse 9 Telefon 052 320 98 98
www.zuercherlandbank.ch info@zlb.rba.ch

TV Rätterschen

Herbstwettkämpfe

Traditionell schlossen wir unsere Wettkampfsaison mit den beiden Leichtathletik-Anlässen auf dem Deutweg ab.

28. August, Dreikampfmeisterschaften

An diesem Freitag-Feierabend-Wettkampf wird aus den drei Sparten Wurf, Lauf und Sprung je eine Disziplin gewählt. Die meisten der Aktiven entschieden sich für Kugelstossen, 100m und Weitsprung. Wenige absolvierten die Disziplinen Speer, 1000m und Hochsprung. Unsere Leistungen waren sehr zufriedenstellend. So erreichten viele eine neue persönliche Bestmarke. Anna Zehnder erzielte in der Kategorie Mädchen (Jahrgang 92-95) den 2. Schlussrang. Anika Mazzier wurde in derselben Kategorie

auf den guten, unglücklichen 4. Rang verwiesen. In der Vereinswertung erreichten die Damen den 3. Gesamtrang.

6. September, Turn-, Spiel und Stafettentag

Der allerletzte Wettkampf der Saison 09 stand an, der TSST. Für uns angemeldet waren Damen- und Herren-Teams in den Disziplinen Sprint, Weitsprung und Kugelstossen sowie zwei Gruppen in der Schweden- und eine in der olympischen Stafette.

Am Vormittag absolvierten wir die Disziplinen 100m (Männer) bzw. 80m

Melanie am Kugelstossen



Stabübergabe: Roman und Luc

(Frauen), Weitsprung und Kugelstossen. Nicht ganz alle konnten ihre guten Leistungen von den 3-Kampfmeisterschaften bestätigen. Dennoch waren die Resultate, vor allem der Nachwuchsturnerinnen, erfreulich. Die jungen Ladies, alle um die 16 Jahre, halten bereits jetzt gut bis sehr gut mit den Aktiven mit! Einem Damenteam gelang eine gute Leistung im Weitsprung, welche mit einer Auszeichnung belohnt wurde.

Am Nachmittag fanden die Stafetten statt. Bei der Schwedenstafette gilt es für die Damen die Distanzen 100, 200, 300 und 400 Meter zu absolvieren. Dem einen Team gelang eine gute Rangierung im dicht gedrängten Mittelfeld, mit nur einer Sekunde Rückstand auf die Auszeichnung.

Das zweite Team zahlte Lehrgeld, machte aber die Wettkampferfahrung.

Die olympische Stafette der Männer geht über die Distanzen 800, 400, 200 und 100 Meter. Nach dem 3. Rang im Vorjahr wurden wir in der letzten, schnellsten Serie eingeteilt. Dementsprechend schnell war das Rennen von Beginn weg. Wir hielten gut mit, doch für das Podest reichte es nicht ganz. Es resultierte am Schluss der gute 4. Rang und eine Auszeichnung.

**HEINZ
HOFMANN**
Haustechnik

Neubauten / Umbauten
Reparaturen
Boilerentkalkungen

Tel. 052 363 21 21

Eidg. dipl.
Sanitärinstallateur

Solar-Anlagen
Heizkessel-Sanierungen

Sonnenberg
8352 Elsau

TVR Handball**Die Handballer in der Saisonvorbereitung**

Die Mannschaften des TVR Handballs befinden sich mitten in der Saisonvorbereitung. Bei verschiedenen Turnieren wird die Form auf die Probe gestellt. Die Meisterschaft beginnt Ende September.

Solide Leistung vom «Eis» beim Kaufleuten-Turnier

Bereits um 10.00 Uhr war das erste Spiel des TVR Handballs angesetzt. Und Gegner war auch gleich der Turnierfavorit SG Pfadi Winterthur/Yellow, welcher in dieser Saison den Aufstieg in die 1. Liga anstrebt. Der Start glückte dem TVR Handball gut. Man konnte – auch mit etwas Glück – mithalten. So stand es nach 10 Minuten 5:5 Unentschieden. Danach schaltete der Favorit aus Winterthur einen Gang höher und zog davon. Zudem kassierten die Rätstemer gleich zwei Strafen und musste in doppelter Unterzahl spielen. Das Schlussresultat von 16:8 spricht eine deutliche Sprache. Dennoch konnte der TVR Handball mit der ersten Halbzeit durchaus zufrieden sein.

Im zweiten Spiel spielte der TVR Handball gegen den HC Stammheim, ebenfalls ein 2. Liga-Team. Die Handballer von Räterschen starteten fulminant in die Partie. Nach 10 Minuten stand es 7:2 für das Team von Bruno Zahnd. Die Tore wurden schön herausgespielt, die Gegenstösse konsequent gelaufen und die Abwehr stand solid. Dann gab es einen Knick im Spiel. Dem TVR Handball gelang so gut wie nichts mehr, dem Gegner alles. So kam der HC Stammheim bis zur Halbzeit wieder heran. In der zweiten Halbzeit hatte sich der TVR Handball wieder etwas gefangen, dennoch verloren sie auch das zweite Spiel. Stark begonnen – und stark nachgelassen, so könnte man die Leistung des TVR Handball im zweiten Spiel des Turniers beschreiben. Dass eine Mannschaft aus

der 2. Liga solche Aussetzer ausnutzt, bekamen die Spieler diskussionslos aufgezeigt.

Im letzten Gruppenspiel ging es gegen den HC Rheintal, die dem TVR Handball bereits einmal im Cup begegneten. Die Rheintaler hatten ihre beiden ersten Spiele ebenfalls verloren. Somit ging es in diesem Spiel um den 3. Gruppenrang. Das Spiel verlief zu Beginn ausgeglichen. Beide Teams merkten die Strapazen der ersten beiden Spiele, das Tempo war deshalb bedeutend geringer. Das kam dem TVR Handball entgegen. Sie schlossen einige schöne Angriffe ab und standen in der Abwehr gut. Dennoch merkte man im Verlaufe des Spiels, dass noch nicht alle Abläufe stimmen und das Niveau zu wenig konstant war. Der TVR Handball konnte sich aber dennoch durchsetzen und den ersten Zweitligisten bezwingen.

Mit dem 3. Rang in der Gruppenphase konnte der TVR Handball um den 5./6. Platz spielen. Gegner war der BSG Vorderland, ebenfalls ein 2. Liga-Team, das im Cup schon einmal auf den TVR Handball getroffen ist. Räterschen begann stark. Die Abwehr war ausgezeichnet, viele Würfe wurden geblockt. Und im Angriff spielte der TVR Handball mit Zug. Die Gegenstösse wurden erfolgreich abgeschlossen. Die 2. Welle funktionierte. Zur Pause konnte der TVR Handball auf 7:3 davonziehen. In der kurzen Pause nahmen sich die Rätstemer vor, diesmal konstant auf diesem Niveau weiter zu spielen. Und die Umsetzung gelang. Die «Unterklassigen» dominierten den BSG Vorderland nach Belieben und gewann am Schluss klar. Auf dieser Leistung kann das Team von Zahnd sicher aufbauen.

Es waren gute Ansätze zu sehen am Kaufleuten-Turnier. Man merkte, dass die Mannschaft Potenzial hat und auf dem richtigen Weg ist. Dennoch sollten die Resultate nicht überbewertet werden. Es war ein Vorbereitungsturnier – auch für die Gegner. Für Trainer Bruno Zahnd war es aber sicher ein geglückter Einstand. Er konnte sein neues Team einmal «in Action» sehen und hat sich sicher einige Punkte notiert, die noch verbessert werden müssen.

Gewonnen wurde das Turnier übrigens von der SG Pfadi Winterthur/Yellow, welche sich im Finale gegen die Seen Tigers durchgesetzt hatten.

Philipp Stäheli, Spieler Eis



**HÜRZELER &
SCHAFROTH**

**Beratung, Planung und Ausführung
sämtlicher Elektroinstallationen
www.Ihr-Elektriker.ch**

Frauenfelderstrasse 74
8404 Winterthur
052 242 20 71

Dorfstrasse 1b
8352 Elsau
052 363 25 16

AEG Servicestelle
therma
Electrolux



U13

Gerade Heute wurde am Radio immer wieder über folgende Studie der OECD berichtet:

«Nach der aktuellen OECD-Studie sind die 11- bis 15-jährigen Schweizer Kinder die faulsten weltweit. Unsere Jugend scheint lieber auszuschlafen als Sport zu treiben.»

Der TV Rätterschen Handball bietet die Möglichkeit, Ihr Kind in einem guten und betreuten Umfeld Sport treiben zu lassen. Jeweils am Dienstag und am Freitag von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr lernen wir in der Sporthalle Elsau den Handballsport. Unsere jungen Handballer (Mädchen und Knaben) bewegen sich mit dem Ball in der Halle. Sie rennen, springen, hüpfen. Sie lernen verschiedene Täuschungen, das Ball fangen, das Ball werfen und das Zielen. Sozialkompetenz ist ein weiteres Stichwort, das im Mannschaftssport gross geschrieben wird.

Bei den Jugendlichen im Alter von 11 bis 15 Jahren sind es die Eltern, die sie bei ihrem Tun unterstützen müssen. Wenn die Eltern nicht wollen, können wir Trainer und die diversen Vereine nichts erreichen. Helfen Sie als Eltern, der Schweiz von diesem unrühmlichen

Lust auf Handball? Komm bei uns vorbei und absolviere ein Probe-Training, wir haben für jede Alters- und Niveau-Klasse das Richtige im Angebot! Die Trainingszeiten sind wie folgt:

Tag	Von	Bis	Wer	Halle
Montag	20.00 Uhr	21.45 Uhr	Aktive I+II	Sporthalle Elsau
Dienstag	17.30 Uhr	19.00 Uhr	U13	Sporthalle Elsau
	20.00 Uhr	22.00 Uhr	U19	Sporthalle Elsau
Freitag	17.30 Uhr	19.00 Uhr	U9 + U13	Sporthalle Elsau
	19.00 Uhr	20.30 Uhr	U15 + U19	Sporthalle Elsau
	20.30 Uhr	21.50 Uhr	Aktive I+II	Sporthalle Elsau

Alle aktuellen Informationen wie Spielpläne, Ranglisten, Ergebnisse, Mannschaftsinfos und Fotos finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage www.tvr-handball.ch

Platz in der OECD Studie wegzukommen. Wir vom TV Rätterschen Handball stehen Ihnen als Partner zur Verfügung. Auf unserer Homepage www.tvr-handball.ch finden Sie alle nötigen Angaben, um die richtige Mannschaft für Ihr Kind zu finden.

Es würde mich freuen in nächster Zukunft ein paar zusätzliche, bewegungshungrige Kinder in der Sporthalle Elsau begrüßen zu können.

Christian Siegrist, Trainer U13

Unsere U9-Junioren suchen Verstärkung

Für die U9-Mannschaft suchen wir Mädchen und Knaben im Alter zwischen 6 und 8 Jahren, welche Freude am Umgang mit dem Ball haben. In spielerischer Form werden die Kinder an den Handballsport heran geführt und lernen in der Mannschaft zu spielen und mit dem Ball umzugehen. Das Training findet am Freitag von 17.30 bis 19.00 Uhr in der Sporthalle Elsau statt und wird vom erfahrenen Coach Stefan Erzinger geleitet. Lust auf Ballsport? Komm bei uns vorbei und lass dich vom Handball-Virus anstecken – wir freuen uns auf deinen Besuch!



Reise der Turnveteranen

Die diesjährige Reise der Turnveteranen Rätterschen stand ganz im Zeichen einer Burgen- und Schlösserfahrt – wahrlich vorbei an vielen geschichtsträchtigen Orten.

Autor: Urs Krieg, Bilder: Hugo Furrer

Man schrieb den 16. Juli 2009, als sich bereits zu früher Stunde 21 gutgelaunte Turnveteranen zum diesjährigen Vereinsausflug bei der Landi versammelten. Mit einem Car der Firma Rösli-Reisen – der Chef sass persönlich hinter dem Steuer – ging es bei nebligem Wetter los, doch bald einmal lockerten sich die Wolken auf und bereits beim ersten Halt zum Kaffee, war es möglich, diesen in der Gartenwirtschaft zu geniessen. Wie bereits erwähnt stand die Fahrt ohne Zweifel unter dem Motto «Burgen und Schlösser auf unserem Wege». Auf der Fahrt zu unserem ersten Halt, logi-

scherweise auf einer Burg, passierten wir die Wehranlagen Mörsburg, Regensberg, Baden und Brugg, sowie das stattliche Schloss Lenzburg, dann die Wildegg und die Brunegg und gelangten so zur hoch oben und trutzig gelegenen Habsburg, wo Kaffee und Gipfeli auf uns warteten. Nach genossener Stärkung ging es weiter, vorbei am Hallwylersee zum etwas kleineren Baldeggersee. Hoch über diesem Gewässer und inmitten eines wunderbar gepflegten Rebberges erwartete uns das Schloss Heidegg, wo wir auf der Schlossterrasse (mit wunderschönster Aussicht auf die nähere und weitere Umgebung) das einheimische Gewächs in

Kaffeehalt , Schloss Habsburg



Fussmarsch zum Schloss Hallwyl



Schloss Heidegg

BEAUTY CARE

RUTH BEUGGER

Gotthelfstrasse 16
8352 Elsau-Rätterschen
Telefon/Fax 052-363 22 69

PASCAL RUTSCHMANN
WIESENDANGERSTRASSE 51
8404 STADEL (WINTERTHUR)
TEL. G. 052 363 17 17
TEL. P. 079 628 84 25

RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN



Schloss Böttstein

Form eines vorzüglichen Apéros geniessen durften.

Die Fahrt führte weiter durch den Kanton Aargau zur Alpwirtschaft Horben, oberhalb des im Freiamt gelegenen Städtchens Beinwil. Hier wurde die Gästeschar mit einem feinen Mittagessen – begleitet von guten einheimischen Tropfen – verwöhnt.

Nach dem Mittagessen wurden wir mit dem Car an die Gestade des Hallwyler-sees geführt, wo es hiess, ein Stück des Seerundweges unter die Füsse zu nehmen. Bald einmal erreichte man so das Wasserschloss Hallwyl, wo eben zu einer gleichentags stattfindenden Operettenveranstaltung geprobt wurde.

Auf der weiteren Fahrt erreichten wir das Schloss Böttstein, wo im lauschigen Garten ein willkommener kühler Drink auf uns wartete. Von hier führte uns die Fahrt hinunter zum Rhein, wo von weitem die Burg Kaiserstuhl winkte. Im

unteren Tösstal, das wir in der Folge bald einmal erreichten, grüsste uns das Schloss Teufen und etwas weiter die Burgruine Freienstein.

Beim letzten Halt – etwas unterhalb der Mörsburg – in Stadel bei Winterthur, genehmigten sich die Turnveteranen zum Tagesausklang noch einen kleinen Imbiss. Absolut im Zeitplan – einerseits etwas müde, andererseits jedoch glücklich und zufrieden über dieses schöne Tageserlebnis – erreichten wir wieder den Ausgangspunkt der Reise.

An dieser Stelle gebührt unser herzlichster Dank dem Reiseleiter, Martin Fink, für die hervorragende Organisation dieses Ausfluges. Ein Kompliment geht aber auch an den Carhalter/-chauffeur, Herrn Willi Rösli, in dessen sicherer Obhut wir diese Fahrt haben geniessen dürfen.

Bis zum nächsten Mal (!).



Anmeldung für das Adventsfenster

Möchten Sie auch teilnehmen am diesjährigen Adventsfenster? Jeden Abend vom 1. bis 24. Dezember soll ein neues Fenster leuchten. Wir freuen uns über alle Teilnehmer aus Elsau, Räterschen, Schottikon, Rümikon, Schnasberg, Tollhausen, Fulau und Ricketwil. Füllen Sie den untenstehenden Talon aus und melden Sie sich an!

für Elsau, Räterschen,
Schottikon, Rümikon,
Schnasberg, Tollhausen, Fulau
und Ricketwil

Vom 1.-24. Dez. 08 leuchtet
jeden Tag ein neues Fenster
auf. Wer macht mit?

Infos od. melden bis 26. Okt.
Evelyne Bänziger 052 363 2021
Myrta Keller 052 232 1787
Monika Wittwer 052 363 2093

Anmeldung für Adventsfenster

Name, Vorname: _____

Strasse, Nr. _____

Telefon: _____

bevorzugte Termine: _____

unmögliche Termine: _____

Wir offerieren ein Getränk ja nein

Wenn ja, Zeit von _____ bis _____ Uhr

Wir treffen uns im Freien im Haus

Anmelden per Telefon (siehe oben) oder per Mail an myrtakeller@swissonline.ch oder per Post an Myrta Keller, Hulmenweg 95, 8352 Ricketwil (Winterthur)

Mich kann man mieten!

Party-Oldtimer

des Feuerwehrvereins

Elsau-Schlatt!

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt,
Urs Hofmann, Waltensteiner-
strasse 24, 8418 Schlatt
Tel. 052 366 05 22

Männerriege Rätterschen**Die Männerriegler im Albulatal***Autor: Bernhard Storrer*

7.31 Uhr Bahnhof Schottikon resp. 7.34 Uhr Bahnhof Rätterschen waren die Einsteigezeiten, um rechtzeitig mit dem Zug an der dreitägigen Männerriegenreise vom 14. bis 16. August mit dabei zu sein.

Stefan, unser routinierter Touroperator, hatte zur Reise eingeladen, und nicht weniger als 24 Ausflügler wollten mit von der Partie sein. Bei frühmorgendlichen Sonnenstrahlen genossen alle die Bahnfahrt ins Bündnerland.

Ziemlich genau gegen Mittag erreichten wir schon ein wenig hungrig Preda. Ab dem Bahnhof hiess es zum ersten Mal: Rucksack auf, um die erste Wan-

derstrecke abzulaufen. Aber schon nach 5 Minuten liessen wir es uns auf 1800 m in heimeliger Wirtschaftsatmosphäre im Hotel Kulm bei Speis und Trank gut gehen.

Danach galt es aber ernst: mit Sack und Pack marschierten wir zum Lai da Palpuogna, einem herrlich gelegenen Bergsee unweit von Preda, aber inmitten einer grandiosen Gebirgslandschaft.

Einige von uns liessen es sich nicht nehmen, den ganzen See zu umrunden, andere nützten die Gelegenheit zu einer Siesta und als alle wieder beisammen waren, wanderten wir unserem Freitagziel, dem bahnhistorischen Lehrpfad, entgegen. Ein Höhepunkt auf der Albu-

*Ruedi ist schwindelfrei*

linie der Rhätischen Bahn ist das Erlebnis der vielen Kunstbauten zwischen Preda und Bergün. Schlangenartig windet sich die Bahnlinie durch Kehrtunnels, Galerien, über turmhohe Viadukte und durch eine wildromantische Landschaft. Der Eindruck und das Erlebnis konnten nicht grösser sein.

Am späteren Nachmittag trafen wir in unserem Zielort Bergün ein. Stefan weiss, was Männerriegler wünschen, und traf mit der Wahl vom Hotel Albula einmal mehr den Nagel auf den Kopf: für einen angenehmen Aufenthalt gabs beste Schlafgelegenheiten, eine schicke Gaststube, eine rassige Serviertochter und einen aufmerksamen Gastgeber. Für die zwei bevorstehenden Übernachtungen war somit bestens gesorgt.

Traditionell ist der Samstag als Touren- tag bestimmt. Auch heuer hiess es früh aufstehen: 06.00 Uhr für die, welche sich keinen Stress machen wollten und

Unvergesslicher Eindruck: Bergsee Lai da Palpuogna

Ott

- Blumengeschäft
- Gärtnerei
- Friedhofgärtnerei

Rümikon,
H. Bosshardstrasse 11
8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 80

**Für Balkon, Fenstersims und in
alle Pflanzgefässe**

Herbstzauber...

**Sträusse, Dekorationen
und viele Eigenkreationen aus
unserem Blumenladen.**



Das schöne wildromantische Val Tours



Was wäre der Bahnhistorische Lehrpfad ohne Eisenbahn?

für die anderen reichte es auch noch etwas später.

Gleich nach dem Morgenessen chauffierte ein Extrataxi den Trupp 1, welcher eine Tagestour auf den 3200 m hohen Piz Blaisun in Angriff nehmen wollte, auf den Albulapass. Im morgendlichen Graudachte aber mancher, dass der Chauffeur zu viel des Guten mit uns wollte, überfuhr er doch den Kulminationspunkt des Passes und fuhr um etliche Höhenmeter auf der anderen Passseite wieder hinunter, bevor er uns aussteigen liess. Der Startort entpuppte sich aber dann als idealer Ausgangspunkt für die anstehende grosse Wanderung.

Frisch gepackt nahm die zwölf Mann starke Truppe den Aufstieg durch die morgendlichen Nebelschwaden über die

Fuorcla Gualdauna auf den Ostgrat des Piz Blaisun. Die Bilder zeigen, welche unterschiedlichen Gebirgsformationen, Gesteinsarten und bizarre Felsformationen von uns begangen, erklettert und durchstiegen wurden. Die Tour beeindruckte alle und bot zum Teil bizarre Gebirgsszenarien. Präzis um den Mittag beglückwünschten wir uns auf dem Gipfel. Die gute Weitsicht bot auf 3200 m Gipfelhöhe eine faszinierende Ringsum-sicht in die verschneite Bergwelt. Ein sorgfältig mitgeschleppter Gipfelwein und Essen aus dem Rucksack waren dann der Lohn für die vielen Schweissperlen. Der zweite Gruppe, ebenfalls eine 12er-Team, brach am Morgen eine halbe Stunde später auf und wanderte zuerst durchs schöne Val Tuors bis nach Chants.

Dann folgte ein anstrengender Aufstieg auf die Alp Muottas Sur (2174 m). Von hier oben bot sich ein wunderbarer Blick ins Tal. Der blaue Himmel und das herrliche Wetter trugen ihrerseits zur guten Stimmung bei. Der darauf folgende Höhenweg führte direkt bis zum Berghaus La Diala, bei welchem natürlich nicht so einfach vorbeimarschiert werden konnte!

Manchmal gestaltete sich der Aufstieg ruppig



Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE
H o f e r
 Spenglerei / Sanitär AG
 Haushaltapparate
 Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen
 Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45



Jeder Felsbrocken musste zuerst einmal bezwungen werden

Am Abend trafen wir uns alle wieder zum gemeinsamen Nachtessen im Hotel. Nachher splitterte sich der Männerriegenverein auf in Sesshafte, welche sich einen gemütlichen Abend im Restaurant machten und in Nachtwanderer. Gar manche Beiz und Bar im Dorf besuchten diese und als sie heimkehrten, hatte keiner einen Schlüssel zur Unter-

Eine geballte Männerriegenschar...

kunft. Peinlich, wenn fast das ganze Haus Mitten in der Nacht geweckt werden musste, bis Einlass gewährt wurde (Walti wollte auf leisen Sohlen und unbemerkt heimkehren...!).

Die Sonne schien schon kräftig durch die Fenster, als wir alle uns zum Frühstück trafen. Anschliessend besammelten wir uns im Dorf oben, um unter kundiger Führung über Bergün einiges zu erfahren. Gar manche Episode über wichtige Einwohner, viel Wissenswertes über das Dorf, die Säumerei, den Postkutschenbetrieb, über den Bau der Eisenbahn mit seinen Auswirkung und vieles mehr wurde uns aus kundiger Frauenführung auf charmante Art und Weise vermittelt. Hier ein paar Merkmale von Bergün: das Gemeindegebiet ist 5x grösser als die Stadt Chur (total 14'576 m²), ist geprägt durch den Engadiner Baustil, liegt am Albulapass, wird durch die Rhätische Bahn erschlossen und liegt in einer wunderbaren Bergwelt.

Geblichen sind nach diesen drei herrlichen Wandertagen unvergessliche Eindrücke von einer Ecke im Bünderland, welche sicher auch ein anderes Mal wieder einen Besuch zu lohnt. Stefan Huber danke ich im Namen aller Teilnehmer ganz herzlich für die schöne Männerriegenreise, welche mit vielen Höhepunkten und Überraschungen ausgestattet war.

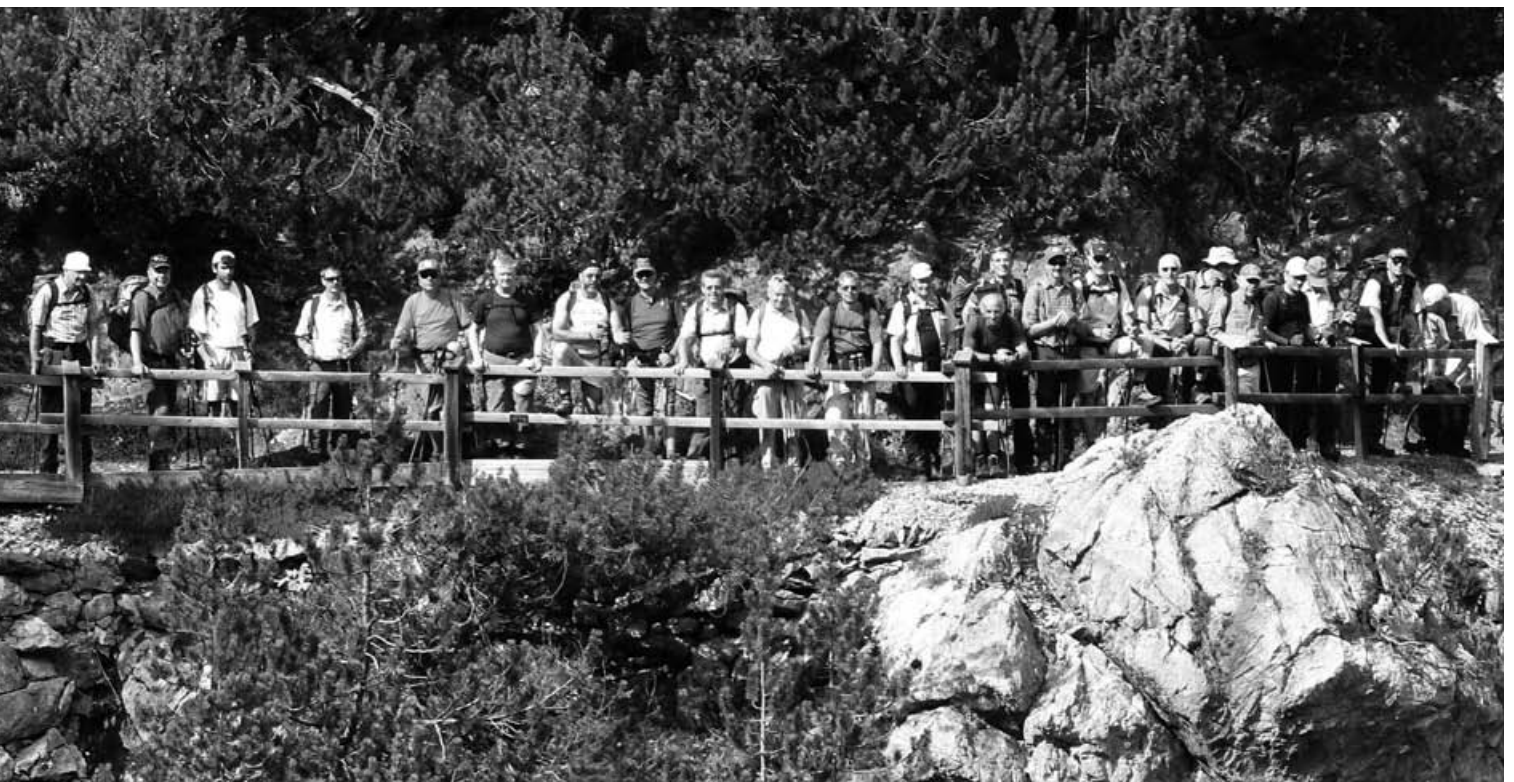
**Carrosserie
Autospritzwerk**
R. Meyer
8404 Winterthur
Tel. 052 233 38 28

Wir lackieren alles!

Was ist

DigiPaint

**schauen Sie unter
www.digipaint-meyer.ch**



Männerriege Rätterschen Tagesausflug der Senioren in die Grimsel-Bergwelt

Autor: Peter Schön

Ein Natur- und Technikerlebnis

Am frühen Morgen des 23. Juni bestiegen insgesamt 16 Senioren mit 4 Frauen, bei der Landi Rätterschen den bereit stehenden Car der Firma Rösli. Trotz regnerischem Wetter waren alle gut gelaunt und meinten natürlich, es kann ja schlechter nicht werden!

Nach einem kurzen Kaffeehalt auf dem Brünig ging die Fahrt weiter zum Parkplatz der Gelmerbahn. Nach kurzem Fussmarsch erreichten wir die Gelmerbahn, das steilste Bahnerlebnis der Welt. Hat sie doch eine Steigung von 106%. Bei kaltem und windigem Wetter auf dem Staudamm gab der Führer der Bahn uns Unentwegten einige Erklärungen zu den Anlagen. Für wenige Sekunden sahen wir hinüber zur Staumauer vom Räterichsboden, aber die übrige Bergwelt blieb verborgen. Vom schneebedeckten Berg gings darauf rasch wieder zurück ins Tal.

Eine kurze Wanderung über eine Hängebrücke führte uns direkt zum Hotel Handeck. Dort konnten wir ein vorzügliches Mittagessen geniessen, dabei kam auch die Tranksame, gespendet von Hans Weiss nicht zu kurz.

Frisch gestärkt gings weiter mit unserem Car zur Gersteneegg, wo wir von einem Besucherführer empfangen wurden. Auf einem kurzen Fussmarsch zur Staumauer Räterichsboden und einem Rundgang durch das Innere der Staumauer bekamen alle einen Einblick von

der gigantischen Grösse dieser Anlage und vor allem von den grossen Hohlräumen im Innern dieser Schwerkraftstaumauer. Diese Hohlräume werden benötigt zur Ueberwachung der Staumauer, so ist in einem der grossen Schächte ein Senkblei installiert, bei dem eine Verschiebung auf den Zehntelmillimeter genau gemessen wird.

Unser Führer gab uns viele Informationen über die Zusammenhänge dieser Kraftwerks-Anlage. Diverse Stauseen sind durch Stollen unterirdisch mit einander verbunden, und so kann der Wasserbedarf zur Stromerzeugung reguliert werden. Zu Bedarfsspitzenzeiten am Tag wird Wasser hinunter gelassen und Strom erzeugt und bei Ruhezeiten in der Nacht wird mit der gleichen Anlage wieder Wasser hinaufgepumpt. Die Kraftwerkszentrale mit ihren 4 riesigen Generatoren, welche am Tag Strom produzieren und in der Nacht als Pumpenmotoren laufen, ist gigantisch.

An einem Modell konnten wir praktische Situationen von Stromproduktion und Stromverbrauch, in den diversen Tagespitzen und Nachtflauten, durchspielen. Dies war sicher für alle Anwesenden sehr interessant und informativ.

Abschliessend besuchten wir noch zu Fuss im Stollen die Kristallkluft, welche nur durch Zufall beim Bohren des Stollens entdeckt wurde. Was es hier zu sehen gab, war sowas von schön. Mir fehlen die Worte, was die Natur in Millionen von Jahren geschaffen hat.



Nach Abschluss dieser sehr informativen Besichtigung gilt ein grosser Dank unserem Gruppenführer, welcher bei keiner Frage aus unserer Gruppe verlegen war. Nun war wieder Willi Rösli gefordert, um uns alle sicher nach Rätterschen zu bringen. Ein kurzer Imbisshalt wurde dann noch im Hörnli in Knonau eingeschaltet. So kamen wir alle um ca. 21 Uhr wohlbehalten in Rätterschen an. Ein grosser Dank geht noch an Willi Schuppisser und Peter Schenk für die sehr gute Organisation dieser Reise.



Werkzeugschärferei

W. Huggenberger
Ricketwil
8352 Rätterschen
Tel. & Fax 052/233 40 77
Natef 079/357 42 85

Frauenriege und Männerriege Rätterschen

Walking-Gruppe am 10. Swiss-Walkingevent in Solothurn

Autor: Stefan Huber

Der diesjährige Jubiläumsevent war wieder Ziel einer 18-köpfigen, wohl-gelaunten Gruppe von Walkerinnen und Walkern. Am Sonntag, 30. August, sind wir mit der Bahn nach Solothurn zum Swiss-Walkingevent (ca. 5500 Teilnehmer/-innen) gefahren.

Das Wetterglück war nun schon zum zehnten Mal auf unserer Seite. Sonnenschein bei nicht sehr heissen Temperaturen, also optimales Laufwetter.

Die Laufstrecken (6 km/10.5 km/21.1 km/17.2 km Panoramatrail) führten aus der Stadt Solothurn dem Aareufer entlang, dann über Felder und durch Wälder, in einer bezaubernden Landschaft am Jura-fuss, wieder zurück nach Solothurn.

Der neue Panoramatrail forderte von Oberdorf aus über den Weissenstein mit herrlichem Alpenpanorama wieder

zurück nach Solothurn doch einiges an Kräfteeinteilungsvermögen (1000 m hinauf / 1200 m hinab).

Wie jedes Mal beeindruckte die grosse Menschenmenge, die sich in den Start-raum drängte. Im Ziel angekommen waren wir stolz auf unsere Leistung, die etwelche Schweisstropfen oder Schrammen forderte. Versuchte doch jeder sein Bestes zu geben und wie es halt ist in der Menge: Den oder Die schnapp ich noch! Gratulation an alle.

Nach dem Duschen genossen wir gemeinsam am Aarestrand unser Quöll-frisch (gell Herta), sowie im neuen Lokal unsere wohlverdiente Pizza oder Pasta. Müde und sehr zufrieden machten wir uns am Abend wieder auf den Heimweg. Es war wie immer ein Supererlebnis und nächstes Jahr sind wir sicher wieder dabei.



Kein Durst ist uns zu gross!

- Getränkeverkauf ab Lager • Hauslieferdienst
- Festbestuhlung • Festmobiliar
- Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel
und Postautobetrieb
8418 Schlatt, 052 363 14 48
www.steigergetraenke.ch

steiger 50
Getränke-Service

Spiele, Filme, Musik und Bücher!

Buchtipps

Der Tag an dem ich starb

In Pauls Schule gibt es genau vier Gruppen. Die, die Gewalt anwendet, die, die sich die Gewalt antun lässt, und die, die einfach zuschaut und nichts dagegen unternimmt. Und dann sind da noch die Freaks, die sich aus allem raushalten und ihr eigenes Ding durchziehen. Paul selbst zählte bisher zu denen, die zuschauen. Doch das ändert sich, als der brutale Oberschläger Roth auf ihn aufmerksam wird. Plötzlich steckt Paul mitten drin und kann nur noch aussuchen, ob er lieber verprügelt werden möchte oder selbst mithilft, anderen wehzutun. Dabei hatte Paul gerade angefangen, sich bei den Freaks wohlfühlen. Die sind ganz anders, reden lieber miteinander, statt die Fäuste sprechen zu lassen und behandeln sich gegenseitig mit Respekt.

Die Situation spitzt sich zu, als auf der Zigeunerwiese eine grosse Schlägerei angesagt ist und Paul an der Seite von Roth in den Krieg ziehen soll...

«Der Tag, an dem ich starb» ist ein eindrückliches, düsteres Buch, das von Gewalt nur so strotzt. Gnadenlos erzählt es eine Geschichte, bei der es am Ende eigentlich nur Verlierer geben kann. Irgendwie schafft es der Autor Anthony McGowan aber trotzdem, Hoffnung zu verbreiten. Einfach toll!

Anthony McGowan: «Der Tag, an dem ich starb», Ravensburger Buchverlag. Vom Zürcher Unterländer empfohlenes Lesealter: Ab 16 Jahren.

1:0 für die Idioten

Weil Luisa mit ihrem Leben nicht mehr klar kam, ging sie ins Meer. Ein Hund rettete sie vor dem Ertrinken, und seither ist sie in der Villa Strandlust untergebracht. In der Jugendpsychiatrie findet sich das 15jährige Mädchen zuerst gar nicht zurecht. Doch obwohl Luisa das Gefühl hat, ihr könne niemand helfen, weil sie ja selbst nicht genau weiss,



was mit ihr eigentlich los ist, findet sie doch sehr schnell Zugang zu ihren Mitpatienten und spürt ganz instinktiv, wie man ihnen helfen kann.

Ganz langsam finden Luisa und die anderen Jugendlichen den Weg zurück in die Realität, und dies vor allem dadurch, dass sie alle irgendwie zusammenhalten.

Beim Lesen von «1:0 für die Idioten» wird man förmlich eingesogen, gut durchgekaut und am Ende wieder ausgespuckt von all den vielen Gedanken und Gefühlen, die wild durcheinanderwirbeln und doch alle irgendwie ein klares Bild ergeben. Ein Jugendbuch der Extraklasse, verstörend, packend und äusserst tröstlich.

Karlijn Stoffels: «1:0 für die Idioten», Verlag Beltz & Gelberg. Ab 14 Jahren.

DVD

Mission im Weltraum

Disneys liebenswerte sprechende Welpen gehen auf eine unvergleichliche Rettungsmission und erleben ein neues, aussergewöhnliches Abenteuer in den Weiten des Weltalls. Gemeinsam düsen die Buddies mit Warp-Geschwindigkeit durchs All, umkreisen Asteroiden und machen einen Spaziergang auf dem Mond. Doch wie sollen sie nur zurück nach Hause kommen? Mit ihren zwei neuen Freunden, dem russischen Kampfhund Sputnik und dem Frettchen Gravity, müssen die fünf Welpen ihren ganzen Mut und Einfallsreichtum zusammennehmen, um ihren Rückflug nach Hause zu planen und wieder sicher auf der Erde zu landen.

Extras: Musikvideo «Dancing In The Moonlight», Backstage Disney, DisneyPedia: Der Hundeführer zum Thema Raumfahrt, Hunde-Fakten, Hundepanzen vom Dreh.

Space Buddies – Mission im Weltraum ist ein intergalaktisches Abenteuer über Teamwork und Zusammenhalt mit unendlich viel Action und jeder Menge Herz. Ein Film für Jung und Alt – wer



von «Air Buddies» und «Snow Buddies» begeistert war, wird auch diese Geschichte lieben. Ein kleiner Schritt für einen Hund, aber ein grosser Sprung für die Hundheit!

Space Buddies / Komödie / Keine Altersbeschr. / etwa 81 Min. / Walt Disney Home Entertainment

CD

Musik wie Rotwein

Musiker und Sänger «Gurrumul» verbreitet mit seinen Liedern die Geschichte der Aborigines mündlich weiter. Auch wenn seine Sprache hierzulande nicht verstanden wird, seine Musik findet Eingang. «Wiyathul» erzählt als Einstieg in das Album «Gurrumul» die Geschichte zweier Vögel, die im Norden Australiens leben. Die Vögel erinnern Künstler Geoffrey Gurrumul Yunupingu und sein Volk, den Gumatj-Klan der Yolngu, an das Land ihrer Ahnen.

Gurrumuls melancholiegetränkte, helle Stimme und seine Gitarre begleiten den Hörer über 12 Songs. Das Zusammenspiel zwischen Chor und der hervorragenden Gitarre trifft mitten ins Herz. Es fühlt sich an, als ob man am schweren Rotwein nippend nachts auf der Parkbank sitzt und den Blick in die graue Nebellandschaft schweifen lässt und mit den Gedanken bei allem dem ist, was einmal war.

Gurrumul ist von Geburt an blind und spielt Gitarre seit er vier ist. Auch das Spielen auf dem Didgeridoo, Keyboard und Schlagzeug hat der 39-Jährige sich im Kindesalter selbst beigebracht. Er ist der erste Aborigine-Musiker, der den Sprung in das Mainstreambewusstsein und die Herzen der Menschen geschafft hat, auch die Schweizer sind begeistert: «Gurrumul» ist bereits 9 Tage nach der Veröffentlichung des Albums am 7. August auf Platz 35 der Schweizer Albumhitparade. Selbst Elton John hat den Künstler zu seinem Open-Air-Konzert in Darwin eingeladen – Gurrumul erobert die Welt.

Interpret: Geoffrey Gurrumul Yunupingu / Titel: Gurrumul / Vertrieb: Phonag Records AG / Stil: Pop / www.gurrumul.com.

Am 26. Oktober 2009 ist Geoffrey Gurrumul Yunupingu live und exklusiv im Zürcher Kaufleuten zu Gast.



Spieltipp

In 80 Tagen um die Welt

Ihr begeben euch auf die Spuren von Jules Verne. Ihr reist, beginnend in London, durch das Ausspielen von Reisekarten von Ort zu Ort, um am Ende wieder in London zu landen. Dabei könnt ihr entweder die Eisenbahn oder das Schiff nutzen, in einigen Fällen ist sogar beides notwendig. Je nach Anzahl der für die Strecke notwendigen Reisemittel müssen dafür ein, zwei oder drei Reisekarten ausgespielt werden. Alternativ stehen ein Ballon und für die Etappe zwischen Bombay und Kalkutta ein Elefant zur Verfügung. Je niedriger der Wert der ausgespielten Reisekarten ist, desto weniger Tage verbraucht ihr für die Etappe. Weitere Verzögerungen ergeben sich durch den Detektiv, denn steht dieser am Ende des eigenen Zuges auf dem gleichen Feld wie die eigene Spielfigur, muss man seinen Zeitstein zwei Felder vorrücken. Hat ein Spieler London erreicht, erhöht sich für die an-



deren der Zeitdruck, denn diese verlieren nun pro Runde einen Tag und die Zugmöglichkeiten werden eingeschränkt. Gewonnen hat der Spieler, der bei Ankunft in London die wenigsten Tage gebraucht hat, das muss nicht der Spieler sein, der als erster London erreicht hat. Das Spiel enthält: 1 Spielplan, 60 Reisekarten, 15 Ereigniskarten, 6 Spielfiguren, 1 Detektivfigur, 6 Zeitsteine, 6 Wettscheine, 24 Goldmünzen, 18 Bonus-Chips, 1 Startspielerzeichen, 1 Würfel, 1 Spielregel.

Autor: Michael Rieneck / In 80 Tagen um die Welt / Alter: ab 10 Jahren / Anzahl Spieler: 3 bis 6 / Spieldauer: 50 bis 70 Minuten / Kosmos

Chinderhuus Spatzenäsch, Kollbrunn

Elternkurse, Vorträge und Diskussionsrunden erweitern das Angebot des Chinderhuus Spatzenäsch in Kollbrunn. Prävention spielt dabei eine wichtige Rolle.

Ein Jahr nach erfolgreichem Start des Chinderhuus Spatzenäsch findet samstags und montags neben der Tagesbetreuung zusätzlich Elternbildung und Beratung statt. Die Kurse werden nur im Winterhalbjahr durchgeführt. Begonnen hat das Kursprogramm anfangs September.

Bei der Auswahl des umfangreichen Programms (www.spatzen.ch), welches auch im Kalender der Elternbildung Winterthur zu finden ist, legten die Verantwortlichen das Schwergewicht auf Erziehung, Gesundheit und Kreativität. Inhaltlich verfolgen viele der Kurse präventive Ziele.

Das Programm richtet sich an alle, die an Fragen rund um die Familie interessiert sind. So sprechen gerade Kurse wie «Realität im Kinderzimmer» oder «Es

war einmal...», neben Eltern auch Personen an, die öfters Kinder betreuen, wie zum Beispiel die Grosseltern. Im erstgenannten Kurs wird darauf hingearbeitet, Notfälle richtig zu erkennen und entsprechend zu handeln, während im zweiten Geschichten-Erzählen zum Kinderspiel wird und dabei Werte vermittelt, Sprachentwicklung gefördert und Fantasie der Kinder angeregt werden sollen. Kinder selber können in extra für sie zusammengestellten Kursen ihre Kreativität ausleben.

Abgerundet wird das Angebot mit Vortragsreihen und Diskussionsrunden. Sowohl bei den Referenten, wie auch bei den Kursleitern handelt es sich um Fachspezialistinnen.

Mit der «Montagsrunde: diskutieren und zuhören» wird den Eltern zudem eine

Kinderturnen (Kitu)

Autorin: Gabi Hunziker

Gabi Leutenegger verlässt nach diesem Semester das Kinderturnen. 10 Jahre war sie als Kinderturnleiterin tätig. Vor dem Kitu leitete sie 5 Jahre das Mukiturnen. Neu unterrichten Gabi Hunziker (seit bald 10 Jahren), Daniela Naef (seit 2 Jahren) und Nathalie Schmid jeden Donnerstagnachmittag Kitu im Grundstufenalter. Wir absolvieren zwei Mal im Jahr einen Fortbildungskurs, damit wir das Gelernte den Kindern weitergeben können. Daniela Naef (bekannt auch als Mukileiterin) wird ab den Sommerferien die Hauptleiterin. Nathalie Schmid begrüßen wir herzlich in unserem Team! Gabi, im Namen von unserem Team und den ehemaligen und jetzigen Kindern herzlichen Dank für Deinen Einsatz! Wir wünschen Dir alles Gute für die Zukunft, Du wirst uns sicher vermissen...

Tschüss, Gabi Hunziker, Daniela Naef, Nathalie Schmid und die Kinder

Daniela Naef	Tel: 052 363 12 70
Gabi Hunziker	Tel: 052 363 17 67
Nathalie Schmid	Tel: 052 363 12 14

Plattform geboten, mit andern Eltern über brennende Erziehungsfragen zu diskutieren oder nur zuzuhören. Unter dem Themenschwerpunkt Erziehung läuft erstmals auch der Kurs «Persönlichkeitsstärkung=(Sucht-)Prävention – Ein Thema im Kleinkindalter?». Als erwiesen gilt, dass es Zusammenhänge zwischen bestimmten negativen Bedingungen des Aufwachsens, persönlichen Neigungen und einer ungünstigen Entwicklung gibt. Die Frage, ob und wie die Kinder vor negativen Entwicklungen geschützt werden können, beschäftigt wohl alle Eltern.

Bis jetzt fehlte ein vergleichbares Zentrum in der unmittelbaren Umgebung, welches zudem gute Parkmöglichkeiten bietet. Entsprechend sind die positiven Rückmeldungen, welche die Verantwortlichen erhalten haben. Sie freuen sich mit dem Programm dem Bedürfnis nach Weiterbildung in Erziehungs- und Gesundheitsfragen rund um die Familie zu entsprechen.

Mehr Infos unter www.spatzen.ch oder Tel. 052 238 28 40.

Ludothek Elsau

Kerzenziehen 2009

Weihnachten liegt noch in weiter Ferne und doch ist es schon wieder Zeit, unser alljährliches Kerzenziehen anzukündigen.

Autorin: Ariane Baumgartner

Es findet am gewohnten Ort zu den gleichen Zeiten wie letztes Jahr statt und bietet eine gute Gelegenheit, erste Weihnachtsgeschenke selbst herzustellen. Auf ihr Kommen freut sich das Team der Ludothek Elsau, welche den Anlass wiederum mit der Unterstützung von vielen freiwilligen Helferinnen auf die Beine stellt.

Kerzenziehen im Ehemaligen Kindergarten Rätterschen (Pestalozzistrasse 16) vom 4. bis 11. November

Öffnungszeiten:

Mittwoch, 4. November bis Freitag, 6. November von 14 – 19 Uhr
Samstag, 7. November bis Sonntag, 8. November von 11 – 17 Uhr
Montag, 9. November bis Dienstag, 10. November von 14 – 19 Uhr

Mittwoch, 11. November von 14 bis 17 Uhr

Nur für Gruppen:

Jeden Morgen (nach Voranmeldung bei Annakäthi Landa, Tel. 052/ 363 25 30)

Mitnehmen:

saugfähige Lappen, Schürze, Schachtel

Preise:

100g farbig Fr. 3.-
100g Bienenwachs Fr. 3.50

Auch dieses Jahr ist das Ziehen von runden Kerzen möglich !

Ab 17.00 Uhr können auch Kerzen gegossen werden. Einige Formen und Gefässe sind vorhanden, spezielle Formen und Gefässe (klein) dürfen mitgebracht werden.



Traumhafte Farben vom Farbenladen

Beim Malen und Renovieren lässt sich mit einem bewussten Umgang mit Materialien ein optimales Raumklima erzielen. Ein breites Sortiment hochwertiger, farblich überragender und ökologisch wertvoller Farben können Sie bei uns kaufen. Unsere Erfahrungen im Umgang mit den verschiedenen Materialien geben wir Ihnen gerne weiter. Profitieren Sie beim Farbenkauf von unseren Tipps! Sie erhalten übrigens auch Pigmente und etliches Zubehör bei uns. Unser Naturfarben-Laden ist von Montag bis Freitag von 13.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

farbenladen.ch Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 242 08 31, info@farbenladen.ch

Kurse des Jugendsekretariats

Die untenstehende Übersicht soll Sie animieren, einen Kurs des Jugendsekretariats zu besuchen. Entnehmen Sie detailliertere Angaben der Website www.lotse.zh.ch.

MarteMeo – Muki-Gruppe

Wie können Eltern ihr Kind im Alltag sinnvoll unterstützen? Anhand von Videoaufnahmen erhalten Sie Informationen über das Spiel- und Kontaktverhalten ihres Kindes. Ein Angebot für Mütter/Väter und einem Kind im Alter von 1 bis 1 1/2 Jahren.

Mein Kind ist krank – was tun?

In diesem Kurs bekommen Sie Tipps und Hilfestellung zum Thema virale Infektionen wie Schnupfen, Husten, Ohrenschmerzen sowie anderes mehr. Wie und wann ist eine Selbstbehandlung mit Hausmitteln möglich, wann soll ein Arzt beigezogen werden? Für Eltern von Kleinkindern.

Wüten, trotzen, traurig sein

Kleinkinder beschäftigen ihre Eltern mit Trotzen und anderen heftigen Emotionen. Inputs zur Entwicklung, Diskussionen und Übungen zeigen Eltern, wie sie ihre Kinder durch Freiräume geben und Grenzen setzen unterstützen können. Für Eltern von Kindern bis 5 Jahre.

Elternsein zwischen Freude und Erschöpfung

Müdigkeit, Stimmungsschwankungen und anhaltende Erschöpfung können den Alltag mit einem Baby sehr anstrengend werden lassen. Eltern erhalten Informationen wie sie den Alltag langfristig meistern, und wo sie sich Unterstützung holen können.

Starke Eltern – starke Kinder

Eltern werden in ihrer Erziehungsfähigkeit gestärkt und erhalten Informationen über die kindliche Entwicklung. Sie setzen sich mit Wert- und Erziehungsvorstellungen auseinander, erkennen Kommunikationsmuster und setzen Kommunikationsregeln um. Für Eltern von 3- bis 12-jährigen Kindern.

Wenn Geschwister sich streiten

Raushalten oder sich einmischen, schimpfen oder ignorieren, was ist der richtige Weg? Eltern lernen in diesem Kurs die Botschaft hinter einem Ge-

schwisterstreit zu verstehen und Lösungen zu entwickeln, die der ganzen Familie gut tun. Für Eltern von 4- bis 12-jährigen Kindern.

Kinderernährung

Was heisst gesunde Ernährung? Braucht es Kinderlebensmittel? Was und wie viel soll mein Kind essen? Wie gehe ich mit Süssigkeiten und Fast-Food um? In diesem Vortrag erhalten Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Thema Kinderernährung.

Märchen machen Kinder stark

Das Erzählen von Märchen unterstützt auf kraftvolle und feinfühlende Art Kinder in ihrer Entwicklung. Im Austausch entdecken Sie, was hinter diesen wunderbaren Geschichten steckt und wie Märchen helfen, Mut und Selbstver-

trauen zu stärken. Für Eltern von 4- bis 10-jährigen Kindern.

Pflegeeltern werden

Informationsabend für Paare und Einzelpersonen, die sich überlegen ein Pflegekind aufzunehmen. In Zusammenarbeit mit dem Jugendsekretariat Winterthur. Anmeldung nicht erforderlich.

Computerspiele, Internet – Faszination und (Sucht-) Risiko

Weshalb faszinieren Internet, Chat-Rooms, Handy, Computerspiele und üben eine so grosse Anziehungskraft aus? Der Referent gibt Eltern, deren Kinder kaum mehr Distanz nehmen können, wichtige Hinweise für den Umgang mit neuen Medien

Schlaf und Schlafstörungen im Kleinkindesalter

Kinder schlafen anders als Erwachsene! Der Referent vermittelt anhand anschaulicher Beispiele, wie wir unsere Bedürfnisse und das Schlafverhalten unserer Kinder einander anpassen können, ohne Medikamente und ohne sie einfach schreien zu lassen.

Jugendsekretariat Winterthur



Amt für Jugend und
Berufsberatung Kanton Zürich

St. Gallerstrasse 42
8400 Winterthur

Kleinkinderberatung

Telefon 052 266 90 90
Fax 052 266 90 91
www.lotse.zh.ch

Gesucht Mitarbeiterin für die Mütter- und Väterberatung in Elsau

Haben Sie Freude am Kontakt zu Eltern und ihren Kindern?

Ich suche eine flexible, freundliche und zuverlässige Mitarbeiterin, die bereit wäre mich einmal im Monat am Mittwochnachmittag an der Beratungsstelle in Elsau zu unterstützen.

Die Aufgaben sind:

- Einrichten der Beratungsräume
- Empfangen der Eltern und Kinder
- Ermitteln von Gewicht und Länge der Kinder
- Einfache administrative Aufgaben

Die Einarbeitung ist gewährleistet.

Habe ich Ihr Interesse an dieser Tätigkeit geweckt?
Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ulrike Schwenkel, Mütterberaterin HFD
Jugendsekretariat Winterthur
052 266 90 56 (08.00 h bis 09.30 h erreichbar)
oder via Mail: ulrike.schwenkel@ajb.zh.ch

Vom Berufsweltmeister zum Firmenchef

(tl) Im Juni 2003 gewann der Tolhuser Stefan Schoch als Zimmermann an der Berufsweltmeisterschaft in St. Gallen die Goldmedaille. Kaum sechs Jahre später folgt ein weiterer grosser Schritt: Stefan Schoch übernimmt auf Ende des kommenden Jahres die im Holzbau tätige Rudolf Isenring AG in Wängi. Was bewegt einen jungen, initiativen Fachmann, ein solches Wagnis auf sich zu nehmen? Die EZ hat sich mit ihm unterhalten.

Wie ist es Ihnen seit dem Gewinn der Berufsweltmeisterschaft ergangen?

Stefan Schoch: Nach der Berufsweltmeisterschaft begann ich die 4-jährige Ausbildung zum Techniker HF Holzbau in Biel. Vor zwei Jahren wurde ich kontaktiert, da für ein etabliertes Unternehmen im Holzbau die Nachfolgeregelung anstand.

Nach einer Besichtigung und Gesprächen mit dem Inhaber entschloss ich mich, den Betrieb kennen zu lernen, um abschätzen zu können, ob ich dieses Engagement auf mich nehmen soll.

Seit 2007 bin ich in der Rudolf Isenring AG tätig und erlangte parallel den Holzbau-Meister. Um eine optimale Führung des Betriebs zu gewährleisten, werde ich die im Jahr 2007 gestartete Ausbildung zum Eidg. Dipl. Betriebswirtschaftler diesen Herbst abschliessen.

Fiel Ihnen der Entschluss leicht, das unternehmerische Risiko zu übernehmen?

Sagen wir es mal so – das Personal und Qualitätsbewusstsein der Firma sprachen für sich. Auch der Umstand, dass die Firma Rudolf Isenring AG in Wängi seit 25 Jahren besteht und vor allem von der Mund-zu-Mund-Werbung leben kann, führte dazu, dass ich mich dazu entschloss, die Möglichkeiten einer Übernahme zu prüfen.

Ein solches Projekt ist sicher schwierig zu finanzieren?

Das ist richtig. Da ich relativ jung bin, kann ich nicht auf die notwendigen Mittel zurückgreifen. Ich fand aber in der Raiffeisenbank einen Partner, der mich unterstützt. Der gute Name des Betriebs war dabei sicher eine grosse Hilfe.

Wodurch zeichnet sich der Betrieb aus?

Die Firma Rudolf Isenring AG Holzbau plant, produziert und realisiert Neu- oder Umbau-Projekte. Daneben führen wir gerne kleinere Arbeiten im Innen-



ausbau aus, realisieren aber auch grössere Vorhaben, wie z.B. den Bau von Brücken. Meistens sind wir bereits in der Planung für unsere Kunden tätig und haben einen engen Kontakt zum Auftraggeber. Wir arbeiten ausschliesslich mit Fachkräften – aktuell beschäftigen wir 14 Personen – und legen grosses Gewicht auf die Verwendung hochwertiger Materialien. Da wir selbst die Bauführung innehaben und diese entsprechend günstig rechnen, können wir faire Preise bieten.

Was wünschen Sie sich für die nähere Zukunft?

Es würde mich sehr freuen, wenn ich auch in der Region, aus der ich stamme und mit der ich durch meine Vereinszugehörigkeit beim TV Schlatt auch weiter stark verbunden bin, mich als Fachmann präsentieren könnte.

Die EZ wünscht Stefan Schoch viel Erfolg und spannende Projekte.

Wer sich detaillierter über die Tätigkeit der Rudolf Isenring AG informieren möchte, besucht am besten die Website www.isenringholzbau.ch.



Damen- und Herrensalon

Coiffure Käthy

Unterschlatt · 8418 Schlatt
Telefon 052 363 14 72

Claro Mitenand-Lade Rätterschen

Fair schenken – Geschenke mit Stil

Lassen Sie sich von unseren exklusiven Geschenksets inspirieren! Eine Broschüre mit den verschiedenen Geschenksets liegt im Laden für Sie bereit.

Autorin: claro SA/Ursula Lüthi-Kalberer

Möchten Sie sich bei Ihren Geschäftspartnern für die Zusammenarbeit bedanken? Wollen Sie Familienmitglieder oder Freunde mit einem Geschenk überraschen? Es gibt zahlreiche Anlässe, ande-



ren eine Freude zu bereiten. Am Besten mit Spezialitäten aus Fairem Handel.

Aus der vielfältigen Produktpalette hat claro acht exklusive Geschenksets in attraktiver Verpackung zusammengestellt. Ob Teegenuss der exquisiten Art, ein Hauch von asiatischem Flair oder eine erlesene Auswahl an Schokoladespezialitäten, bestimmt haben wir auch für Sie die passende Geschenkidee. Einen kleinen Vorgeschmack sollen Ihnen die nebenstehenden Bilder geben. Den vollständigen Flyer erhalten Sie in unserem Laden oder wir senden ihn Ihnen auf Anfrage auch gerne zu (Bestellungen bitte an Ursula Lüthi, 052 363 27 41). Über Ihr Interesse an den Geschenksets würden wir uns sehr freuen.

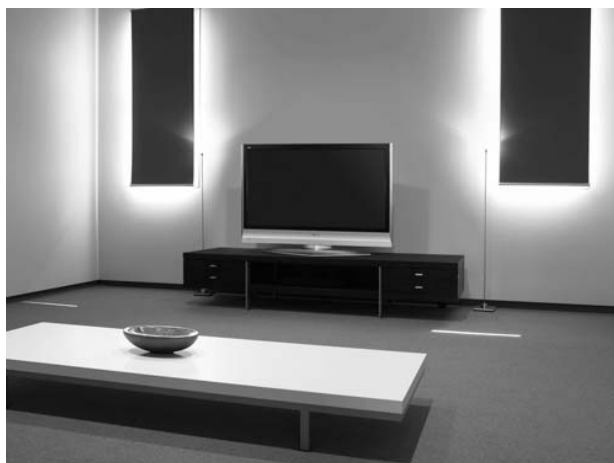
Übrigens: Damit die Freude nicht einseitig bleibt, garantiert claro den Pro-



duzentinnen und Produzenten aus dem Süden langfristige Handelsbeziehungen, eine teilweise Vorfinanzierung der Ernte sowie existenzsicherndes Einkommen.



Panasonic ideas for life



Die neusten LCD- und Plasma-Flachbildfernsehgeräte von Panasonic sind vorführbereit.

Bei uns finden Sie das Vollsortiment.

Besuchen Sie unsere Geschäfte, wir beraten Sie gerne.



Laden Rümikon
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr

Schauen Sie mal rein.
www.dietiker-humbel.ch

FIRST
class
Erstklassig hören & sehen.

Top Beratung - Top Service - Heimlieferung

Dietiker & Humbel
multimedia

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48
www.dietiker-humbel.ch

Neueröffnung an der Dorfstrasse!

Am Samstag, 29. August, war es soweit. Nachdem die Räumlichkeiten an der Dorfstrasse 1 in Elsau länger leer standen, ist Elsau um einen wahren Farbtupfer reicher geworden.

Autor: Oliver Schönholzer

Mit einem vielseitigen und fein zubereiteten Apéro luden die beiden Geschäftsinhaberinnen Sandra Uysal-Haase und Corinne Kundert zur Eröffnung ein. Während des ganzen Tages gaben Sie für die zahlreich erschienenen Gäste aus Elsau und Umgebung gut gelaunt und mit Freude Einblick in den schön eingerichteten und hellen Tätigkeitsbereich.

Was ist Hair & Beauty

Sandra Uysal arbeitet schon viele Jahre als Coiffeuse und übt ihren Beruf mit Herz und Seele aus. Sie geht auf die Frisurenwünsche von Frauen, Männern und Kindern ein, oder berät Sie individuell. Ob Hochzeits-, Fest-, Hochsteck- oder trendige Frisur, alles können Sie ab so-

fort an der Dorfstrasse 1 in gemütlicher Atmosphäre geniessen. Vereinbaren Sie einen Termin und lassen Sie sich überraschen.

Corinne Kundert ist für den Bereich Beauty verantwortlich. Sie ist seit vielen Jahren darauf spezialisiert, die Schönheit jedes Menschen hervorzuheben. Neben Naildesign oder Gelnägel kann man noch in den Genuss einer kosmetischen Gesichtsbehandlung kommen. Es ist zu erwähnen, dass kosmetische Gesichtsbehandlung und die verwendeten Produkte von Déesse keineswegs nur für Frauen sind. Auch Männer werden sich damit wohlfühlen – was an der Eröffnung von mehreren Männern bestätigt wurde. Lassen Sie sich von Corinne Kundert informieren. Beratung ist kostenlos.



Idee

Dass die Elsauerinnen und Elsauer nun in den Genuss von Hair & Beauty kommen, entstand aus einem Jux. Aus Spass sagten die beiden in Elsau wohnenden Corinne Kundert und Sandra Uysal immer wieder, dass die Dorfstrasse 1 genau das Richtige für sie sei. Mit der Zeit wurde aus Spass Ernst und man bewarb sich offiziell bei der Landi für die Räumlichkeiten. Die beiden bekamen den Zuschlag und gingen ans Werk. Jetzt ist die Dorfstrasse 1 ein Ort, dessen Besuch sich lohnt.

Vereinbaren Sie einen Termin und besuchen Sie Hair & Beauty

Hair 078 935 13 17/Sandra Uysal
Beauty 076 349 90 40/Corinne Kundert




GMÜNDER
+ PARTNER

Alte St. Gallerstr. 43 Ausstellung:
8352 Elsau Pfaffenwiesenstr. 57
Tel. 052 366 66 88 8404 Oberwinterthur
Fax 052 366 66 87 Termin nach Absprache
www.gssw.ch
info@gssw.ch

Sonnen- und Wetterschutzsysteme
Wintergärten und Verglasungen

Balkonverglasungen
Faltwände & Schieber
Indoorbeschattungen

Sonnen- & Lammellenstoren
Aluminium- & Holzläden
Pergolamarkisen

Die Raiffeisenbank expandiert nach Wiesendangen

Rund 100 Personen, in der Mehrzahl Bauhandwerker und das Architektenteam sowie Bankleute von Raiffeisen, feierten am vergangenen Freitagabend gemeinsam das Richtfest für die neue Raiffeisenbank in Wiesendangen.

Peter Bühler, Direktor der Raiffeisenbank Aadorf und Elgg, begrüsst in der zukünftigen Schalterhalle die Bauleute herzlich. Er bedankte sich für die bis anhin hervorragende Arbeit aller am Bau Beteiligten und gab seiner Freude Ausdruck, dass man den vorgegebenen Terminplan bisher habe einhalten können. Nach der kurzen Ansprache begab sich die gutgelaunte Gesellschaft in die «Gemeindetrotte» und genoss einen fröhlichen Abend mit einem feinen Nachtessen aus der «Löwen-Küche».

Eröffnung im Dezember

«Kundennähe!» Mit einem Wort erklärte Direktor Peter Bühler die Beweggründe,

die dazu führten, dass die Raiffeisenbank Aadorf und Elgg zukünftig auch in Wiesendangen präsent sein wird. Immer wieder hätten ihnen bisherige Kundinnen und Kunden aus Wiesendangen und Umgebung zu verstehen gegeben, dass man eine eigene Raiffeisenbank in Wiesendangen vermisse. Als dann erste Sondierungsgespräche mit den Gemeindebehörden ebenfalls auf sehr positive Resonanz stiessen, habe man sich im Jahr 2007 dazu entschlossen, im Dorfzentrum von Wiesendangen die Liegenschaft Dorfstrasse 47 zu erwerben. Das Gebäude musste abgerissen und ein gleichwertiger Ersatzbau errichtet werden. Gemäss Bühler belaufen sich die



Gemeinsame Freude über den Abschluss einer wichtigen Bauetappe: (von links) Philipp Leutenegger (Leiter Finanzberatung RB Aadorf und zukünftiger Geschäftsstellenleiter in Wiesendangen), Matthis Heider (Inhaber Matthis Heider, Architektur & Design in Aadorf), Christoph Labhart (Architekt, Projekt- und Bauleiter), Ruedi Strehler (VR- und Baukommissionspräsident der RB Aadorf) und Peter Bühler (Direktor der RB Aadorf). Bild: Peter Mesmer

Raiffeisenbank Aadorf

Die Raiffeisenbank Aadorf ist in den Geschäftskreisen der politischen Gemeinden Aadorf, Elgg, Schlatt, Hofstetten, Hagenbuch, Elsau, Wiesendangen und Bertschikon tätig. Die Dienstleistungen werden zurzeit neben dem Hauptsitz durch die Geschäftsstelle in Elgg erbracht. Insgesamt sind 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Raiffeisenbank Aadorf mit total 21 Personaleinheiten tätig; darin eingeschlossen sind 5 Lehrlinge. Die Bilanzsumme per 30. Juni 2009 betrug 593 Millionen Franken. Die Raiffeisenbank Aadorf wird von gegenwärtig gut 6'600 Mitgliederinnen und Mitgliedern getragen.

Gesamtkosten für die neue Bank und zwei bereits vermietete Wohnungen auf vier Millionen Franken. Auf die weitere Terminplanung angesprochen, sagte Peter Bühler: «Wenn weiterhin alles gut läuft, werden wir die Raiffeisenbank Wiesendangen noch in diesem Jahr eröffnen. Ein grosses Einweihungsfest wird dagegen erst im 2010 stattfinden.»

Sämtliche Bankdienstleistungen

Der verantwortliche Projekt- und Bauleiter Christoph Labhart vom Aadorfer Architekturbüro Matthis Heider, Architektur & Design zeigte sich mit dem bisherigen Baufortschritt zufrieden. Intensiv sei allerdings das Bewilligungsverfahren gewesen, erinnerte sich Labhart: «Es war eine anspruchsvolle Sache, da Vorschriften der Denkmalpflege und des Heimatschutzes eingehalten werden mussten. Dazu galt es städteplanerische Aspekte zu berücksichtigen.» Auf seine neue und viel zusätzliche Kundschaft freut sich auch der designierte neue Geschäftsstellenleiter Philipp Leutenegger: «Wiesendangen ist eine sehr attraktive Gemeinde mit vielen Wohneigentumsbesitzern. Ich freue mich riesig darauf, schon bald mit einem leistungsfähigen Fünfer team alle Raiffeisen dienstleistungen an bester Lage mitten in diesem wunderschönen Dorf anbieten zu dürfen.»

AMS

All Mobile Service
Technikumstr. 59
8400 Winterthur
052 212 50 00
info@ams.ch

**Ihr spezialisierter Partner
für alle Dienstleistungen rund
um mobile Kommunikation.**

**Besuchen sie uns online
www.ams.ch**

FDP Elsau

5. Elsauer Familien-Plauschlauf

12 Gruppen mit insgesamt 48 Teilnehmer/innen machten sich bei optimalen Wetterbedingungen auf den Weg, die acht unterschiedlichen Posten zu meistern.

Autorin: Larissa Herzog

Pünktlich um 13 Uhr am 23. August 2009 trudeln grosse und kleine Leute aus ganz Elsau und Gäste aus anderen Gemeinden beim Parkplatz des Kirchgemeindehauses ein. Während die Grossen fieberhaft die Elsauer-Karte unter die Lupe nehmen, um zu schauen wo es wohl dieses Mal überall hingehet, tollen die Kleinen noch unbeschwert herum. Manche spielen Fangis, andere suchen eifrig nach einem Namen für ihre Gruppe. Schon wird bei der ersten die Startzeit eingetragen. Nach und nach machen sich die unterschiedlichen Teams auf den abwechs-

lungsreichen Weg. (12 Gruppen, 48 Teilnehmer – die FDP Elsau als Veranstalter ist begeistert.)

Gleich bei Posten 1 kann man sein zoologisches Allgemeinwissen testen. Fünf einheimische Vögel erkennen. Vielleicht schadet ein bisschen Kreativität auch nicht. Aufschreiben und weiter geht's in Richtung Oberstufenschulhaus. Der nächste Posten ist eine Aufgabe, die den Erwachsenen dicke Fragezeichen auf die Stirn malt. Fast ahnungslos schauen sie ihre Kinder an. Grinsen macht sich auf den kleinen Mündern breit. Natürlich wissen diese auch (fast) alles, denn es geht um Kinderserien. Genau genommen



um deren Titelmusik, die erkannt werden muss. Kaum ertönt der erste Ton, da rufen auch schon alle: «So bubi-eifach! Das isch dank Kim Possible.»

Immer noch mit fassungslosem Staunen auf den Gesichtern schlendern die Erwachsenen zum Aussichtspunkt des Joggeliberger hoch. Die Kleinen sind inzwischen nicht mehr zu halten, zielstrebig eilen sie zum 3. Posten empor. Doch oben angekommen macht sich eine leichte Unsicherheit breit. «Ou, Himmelsbilder erkennen. Chönnt echt das de grossi Wage sie?» Trotz manch fragender Blicke und vieler kreativer aber trotzdem falscher Antworten geht's fröhlich weiter zum Kinderwagenparcours. Da muss man so schnell wie möglich mit einer Puppe im Kinderwagen Hindernisse bewältigen, ohne dass das Baby hinausfällt. Der Höhepunkt ist das Windeln wechseln, womit so mancher seine Probleme hat. Dann schnell wieder zurück. Puh, geschafft.

Bei Posten 5 konnten dann eher wieder die Grösseren punkten. Wer sind die abgebildeten Sportler? Fussballbegeisterte erkennen natürlich auf den ersten Blick den Stürmer der Schweizer Nati Alex Frei. Auch Roger Federer wird in Null-Komma-Nichts herausgefunden. Bei der Schwimmerin und der Turnerin wird es schon etwas schwieriger. Ohne lange zu verweilen, macht man sich dann auf zum nächsten Posten. Es ist ein heisser, sonniger Tag und auf einigen Gesichtern glänzen schon unzählige Schweissperlen. Doch bei Posten 6 sind die schnell vergessen, denn es geht um Geschicklichkeit und Konzentration. Man muss Schachteln umstapeln und darf immer



Freude am Sitzmöbel

Hängen Sie an einem Sitzmöbel, dessen Zustand nicht mehr befriedigend ist?

Unsere Polsterei restauriert es nach Ihren Vorstellungen, damit Sie sich Jahre an Ihrem Prachtstück freuen können.

Oder wünschen Sie sich eines? Wir haben auch unbearbeitete Sitzmöbel, die wir nach Ihrem Geschmack aufbereiten können.

DiSaBa

Dichtungen – Sattlerei – Innendekoration

Disabo AG, Heinz Bertschi, im Landigebäude (1. Stock), St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen
Telefon 052 363 28 88, Fax 052 363 28 92
www.disabo.ch, info@disabo.ch



nur eine aufs Mal nehmen. Ausserdem darf keine Schachtel auf eine Kleinere gestellt werden. Da sind die grauen Hirnzellen ganz schön gefordert.

Auch bei Posten 7 müssen diese wieder angeworfen werden. Fotos von Spielplätzen aus Elsau. Schon wieder schauen sich die Erwachsenen etwas ratlos an. Ein klarer Fall für die Kinder. «Ach Papi, das isch denk de bim Restaurant Sterne», tönt es manchmal etwas entgeistert aus den Kindermündern. Doch fürs Erstaunen über die unwissenden Eltern bleibt keine Zeit, denn das Ziel ist nur noch eine Kurve entfernt. An der Feuerstelle im Eichholz werden die Endzeiten eingetragen. Zum Schluss noch eine Runde Darts schießen und nichts wie los an das vorbereitete Buffet. Jeder hat zwei Getränkebons und einen Bon für eine Wurst bekommen. Das haben sich jetzt alle verdient.

Für Unterhaltung und manchen Adrenalinschub sorgte auch die Pfadi mit ihrer immer wieder spektakulären «Waldseilbahn».

Als alle Ergebnisse ausgewertet sind, steht der Sieger fest. «Mit 38 Punkten hat die Gruppe «Kei Ahnig» gewonnen, herzliche Gratulation!» Drei glückliche Gesichter dürfen sich als erste etwas

vom Gabentisch aussuchen. Nun wird noch viel gelacht und geredet. Der 5. Elsauer Familien-Plauschlauf war wieder ein voller Erfolg!

Die FDP Elsau dankt allen Teilnehmern/innen und Helfern/innen und freut sich auf den nächsten Plauschlauf in einem Jahr!





052 233 15 25

AWD GARAGE

Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch

Ihr offizieller Subaru-Service Partner



Starkstrom
Satelliten-Anlagen
Telefon
EDV-Installationen
Elektroplanung

heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch
Privat: im Glaser 8 · 8352 Rümikon · Tel 052 363 21 48

Die Kommunalwahlen 2010 stehen schon vor der Tür – die FDP Elsau stellt ihre Behördenmitglieder vor

Im nächsten Frühjahr dürfen wir Elsauerinnen und Elsauer wieder unsere Gemeindebehörden wählen. Um Ihnen die Behördenvertreter der FDP Elsau sowie Ihre Ideen und Ziele näher zu bringen, werden wir in den kommenden Ausgaben der EZ einzelne Behördenvertreter kurz vorstellen und ihnen ein paar Fragen zur Behördentätigkeit generell und zur weiteren Entwicklung von Elsau stellen. Den Anfang machen Gertrud Reinhard, Gemeinderätin und Matthias Allenspach, Präsident der Primarschulpflege.

Daniel Schmid, Präsident FDP Elsau

Fragen an Matthias Allenspach

Zur Person/Name: Matthias Allenspach
 Funktion: Primarschulpflegepräsident
 Beruf: Verkaufingenieur bei Verizon
 Familie: verheiratet mit Anna,
 Kinder: Denise (9) und Patrik (5)
 Hobbies: Sport, Motorradfahren, Haus und Garten

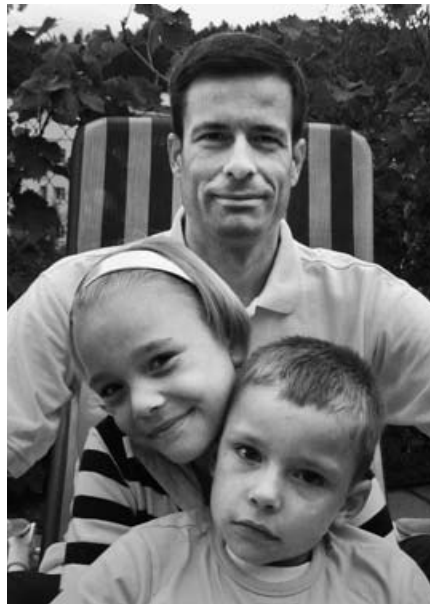
Was hat dich dazu bewogen, das Präsidium einer Behörde zu übernehmen?

Das Präsidium habe ich nicht direkt als Einstieg in die Behörde angestrebt. Die Konstellation in der Primarschulpflege mit den vier bisherigen Mitgliedern und mir als einzigem Neuen hatte mir keine grosse Wahl gelassen, mir aber auch den Start erleichtert. Nun kann ich die Kontinuität der Schule auch für die nächste Amtsperiode gewährleisten. In kurzer Zeit kannte ich massgebende Personen, lernte sehr vieles über die Gemeinde

und bekam interessante Einblicke. Hauptmotivation war die Mitgestaltung der Schule und einen aktiven Beitrag für die Gemeinde zu leisten.

Was bringt dir persönlich die Behördentätigkeit?

Dank dem Amt war ich viel schneller integriert in der Gemeinde und über die Schule lernte ich unglaublich viel in den letzten drei Jahren. Die aktive Mitarbeit an der Zukunft der Gemeinde ist spannend. Die überraschend grosse Unterstützung in der Bevölkerung für unsere Projekte hat mich sehr gefreut und auch mein Vertrauen in die direkte Demokratie gestärkt. Mein beruflich geprägter



Blickwinkel hat sich dank der Behörden-tätigkeit erweitert.

Was bringt dir die Zusammenarbeit mit einer Ortspartei?

Die aktive Diskussion mit den Ortsparteien und in meinem Fall natürlich vor allem mit der FDP, verbessert die angestrebten Lösungen oft. Dank den kritischen Fragen und den unterschiedlichen Ansprüchen der Parteien ergeben sich durchdachte und ausgereifte Resultate. Alle wollen das Beste für Elsau, akzeptieren andere Meinungen und können doch eigene Akzente setzen.

Was sagst du jemandem, der sich für eine Behördentätigkeit interessiert?

Nicht zulange abwägen, sondern mutig den Schritt tun und die Gemeinde mitgestalten. Es gibt sicher viel zu tun, aber es lohnt sich. Belastbar muss man sein, sonst ist eine Behördentätigkeit nicht machbar. Wer sich vier Jahre lang einsetzen will und kann, wächst in fast jedes Amt hinein. Die Unterstützung der anderen Behördenmitglieder ist ihr oder ihm in Elsau sicher.

Wo steht Elsau in 10 Jahren?

Natürlich weiterhin im Osten von Winterthur als eigenständige Gemeinde. Wir haben eine ausgezeichnete Infrastruktur und genügend engagierte Bürger. Trotzdem sollten wir dem Trend folgen und vermehrt regional zusammenarbeiten. Wenn es nach mir geht, wird es dann eine Schulpflege weniger geben. Doppelspurigkeiten können und sollen wir uns nicht mehr leisten. Effizienz und Flexibilität lassen aber ab einer gewissen Grösse nach. Es gilt wie immer die goldene Mitte zu finden.

M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen, Gerüstbau
 Fassadenrenovationen, Rissesanierungen

Alte St. Gallerstrasse 48
 8352 Rätterschen, Tel. 052 363 15 52

www.briegel-maler.ch
briegel@bluewin.ch



Fragen an Gertrud Reinhard

Zur Person/Name: Gertrud Reinhard
 Funktion: Gemeinderätin, Präsidentin
 Sozialbehörde
 Beruf: kaufm. Angestellte (pensioniert)
 Familie: 2 Söhne, 1 Tochter, alle
 erwachsen und ausgeflogen
 Hobbies: Wandern, Langlaufen, Schwim-
 men, Velofahren, Lesen, Singen
 Was noch fehlt: Enkelkinder

Wie lange warst du in einer Behörde? In welcher?

Ich war vier Jahre Mitglied der Sozialbehörde, dann acht Jahre Gemeinderätin und in dieser Funktion auch Präsidentin der Sozialbehörde. Zudem bin ich noch Mitglied der Baukommission und Präsidentin der Naturschutzkommission.

Was war deine Motivation für die Behördentätigkeit? Hat sich diese im Laufe der Zeit verändert?

Ich wollte etwas Nützliches tun für die Allgemeinheit und mich nach meiner Pensionierung sinnvoll (weiter) beschäftigen. Generell kann man sagen, dass die Tätigkeit – v.a. im Bereich Vormundschaftswesen – im Lauf der Zeit immer anspruchsvoller geworden ist. Dieser Bereich kann bald nur noch durch Profis betreut werden.

Was hat dir persönlich die Behördentätigkeit gebracht?

Ich habe die Gemeinde noch besser kennen gelernt und fühle mich dadurch hier noch mehr verwurzelt als früher. Zudem

konnte ich mein Wissen stark erweitern und hatte viele interessante Begegnungen, auf die ich ohne Behördentätigkeit hätte verzichten müssen.

Was kannst du jemandem empfehlen, der sich für eine Behördentätigkeit interessiert?

Als Behördenmitglied gilt: Man muss Menschen mögen. Zudem muss man sich bewusst sein, dass man für eine Behördentätigkeit Zeit investieren muss. Und zu guter Letzt sollte man auch eine «dicke Haut» haben, weil die Arbeit der Behörden gerne kritisiert wird und ich gewisse Kritiken nicht immer als fair empfunden habe.

Was sind die grössten Herausforderungen, die Elsau zu meistern hat?

Wichtige Punkte sind die Frage der Zusammenlegung der einzelnen Gemeindegüter sowie generell die Zukunftsplanung (z.B. Baulandentwicklung). Auch die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden sowie die Rekrutierung von geeigneten Behördenmitgliedern wird meines Erachtens zunehmend wichtiger werden.

elggerküchenlifting



Küchenlifting!

Wie von Zauberhand:

Aus Alt mach' Neu!

Lifting

Der Küchenrenovierer & Elektrogerätespezialist

Sie möchten mit neuen Fronten etwas Farbe in den Küchenalltag bringen? Der Kühlschrank stottert und der Wasserhahn tropft? Die Arbeitsflächen sind in die Jahre gekommen und an vielen Orten ist der Lack ab?

Als Küchenrenovierer und Elektrogerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung. Gemeinsam mit Ihnen legen wir fest, was erneuert und was unverändert belassen wird. So kommen Sie im Nu und ohne unnötige Kosten zu einem neuen Küchenerlebnis.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

ELIBAG
 Küchen Innenausbau Türen

Gewerbe Obermühle
 8353 Elgg
 Tel. 052 368 61 61
 www.elibag.ch

Erleben Sie unsere
 Ausstellung!

1979 – 2009: 30 Jahre ELIBAG

Leserzuschriften

Lieber anonymer Schreiberling

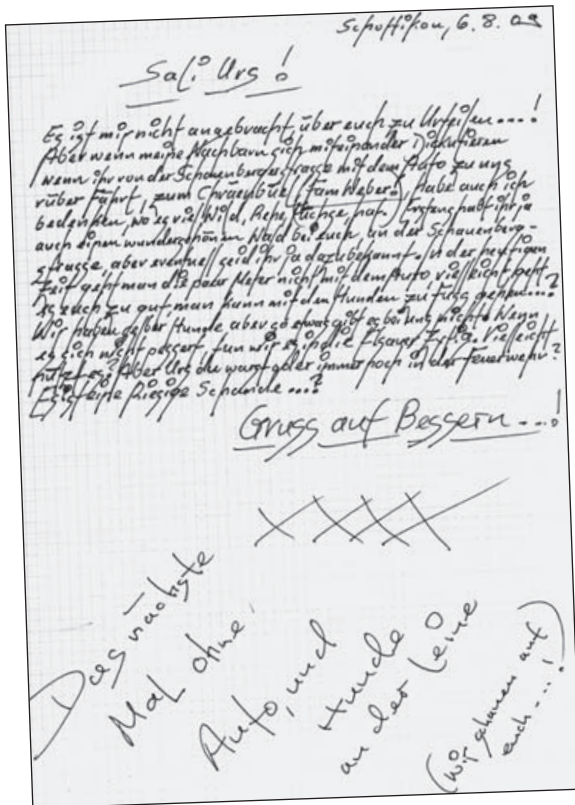
Hast Du keinen Mut, uns direkt anzusprechen, warum wir mit unseren Hunden rüber ins Chrähenbühl zum Laufen fahren? Haben auch Deine viel diskutierenden Nachbarn keinen Mut? Schade, könnten wir Euch doch viele Gründe dazu nennen! Zu Deinen Beden-

einen schönen Wald haben, stimmen wir gerne zu. Ebenfalls betreffend Deiner Frage, ob wir bekannt seien, das wollen wir doch schwer hoffen, wächst doch schon die vierte Generation «Schönbis» in der Gemeinde heran. Auch Deine nächste Frage, ob es uns zu gut geht, möchten wir Dir selbstverständlich gerne beantworten: Wir fühlen uns sehr wohl, zahlen unsere Rechnungen pünktlich, arbeiten sehr viel, hocken nicht in den «Beizen» herum und lästern nicht über unsere Nachbarn! Unsere knapp bemessene Freizeit geniessen wir mit unseren Hunden, draussen in der Natur, vor allem im Chrähenbühl! Wo wir Dich, lieber anonymer Schreiberling, wie Du ja im anonymen Schreiben mitteilst und ebenfalls Hunde hast, noch gar nie angetroffen haben! Warum wir mit unseren Hunden ins Chrähenbühl rüberfahren und nicht laufen, das lieber anonymer Schreiberling, erzählen wir Dir gerne persönlich! Vielleicht bei einem schönen Spaziergang im Chrähenbühl? Eine Frage hätten wir da noch: Bist Du extra mit dem Auto nach Kollbrunn gefahren, um den anonymen Brief aufzugeben, haben wir keine Post mehr in

sen Dich und Deine viel diskutierenden Nachbarn herzlich.
(P.S.: Wäre schön, wenn wir in Zukunft direkt angesprochen werden, wir beiszen nicht!)
Urs & Mischa Schönbächler

Badi Niederwis am 2. September

Es regnet gottlob wieder einmal!
Soeben kommen wir vom Schwimmen zurück. Wahrscheinlich war das der letzte Kilometer dieser Saison, den mein Mann und ich in der Badi geschwommen sind. Nach zwei heissen Wochen im Mai und zwei durchzogenen Monaten Juni und Juli hat der August mit vielen heissen und wunderschönen Tagen doch noch Einiges gut gemacht und die Badi-kasse noch ein wenig aufgefüllt. Wir möchten unserem Bademeister, Renato Maron, einen ganz besonders schönen Kranz winden und ihm danken für seine immerwährende Präsenz, für die sehr sauberen Anlagen und für sein fröhliches Lachen, das dann zwar im arbeitsintensiven Monat August immer seltener geworden ist. Er kam mit seinen vielen Arbeitsstunden an die Grenzen der Belastbarkeit, und ich denke, dass da schon nicht mehr alles stimmte. Wir hoffen, dass Renato im kommenden Jahr eine Hilfe bekommt, die ihn seriös unterstützt und ablöst, damit er seine wohlverdienten Freitage einlösen kann, wie andere Leute auch. Danke, Renato, und auf Wiedersehen im nächsten Jahr!
Im Namen der treuen Badegäste:
Albi und Erna Frisch



ken betreffend Füchse und Rehe, unsere beiden Vierbeiner sind anständig und gehorsam erzogen, was man leider von manchen Zweibeinern nicht annehmen kann. Deiner Feststellung, dass wir ja auch oberhalb der Schauenbergstrasse

Räterschen? Macht uns schon etwas traurig, dass wir Dir/Euch nur via Elsauer Zytig eine Antwort zukommen lassen können! Abschliessend bedanken wir uns, dass Du/Ihr so gut auf uns schaut und grüs-



Die neue Art der Haarentfernung
Angenehm, natürlich und pflegend
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin
Kathrin Fedrizzi
Am Bach 5
8352 Schottikon
052 / 363 30 23

Herbst! Stärken Sie jetzt Ihr Immunsystem.



Naturheilpraxis CASA MANA
Markus Engeler · Naturheilpraktiker/Naturarzt NVS
St. Gallerstrasse 30 · 8352 Räterschen · Tel. 052 366 02 92
www.casamana.ch

Bioresonanztherapie · Hypnosetherapie · Ausleitungsverfahren · Krankenkassen anerkannt

Elsau: sieben mal stark, aber ohne richtiges Zentrum

Autor: Josef Winteler

Die Gemeinde Eisau setzt sich zusammen aus den Dörfern Elsau, Rätterschen, Rümikon und Schottikon, dazu kommen die Weiler Schnasberg, Fulau und Tolhusen. Dadurch ist die Gemeinde, nach dem Slogan des Gemeinderates, «sieben mal stark». Vielfalt und Überschaubarkeit sind wertvoll. Solange die Gemeinde von kleinbäuerlichen Strukturen dominiert wurde, ergaben sich auch keine schwerwiegenden Nachteile. Erste Probleme der Zentrumsbildung ergaben sich bei der öffentlichen Infrastruktur.

Anders war es bei der privaten Infrastruktur, solange jedes Dorf mindestens eine Wirtschaft und einen Laden hatte, war die Welt in Ordnung. Dagegen drängten sich bei der öffentlichen Infrastruktur überörtliche Lösungen auf. Auf kommunaler Ebene lag der Entscheid in der Regel bei den Stimmberechtigten. Ein Rückblick auf die Bemühungen zur Zentrumsbildung ist aufschlussreich.



claro
FAIR TRADE

Fair schenken – Geschenke mit Stil

Lassen Sie sich von unseren exklusiven Geschenksets inspirieren! Eine Broschüre mit den verschiedenen Geschenksets liegt im Laden für Sie bereit!

claro Mitenand-Lade, Elsauerstr. 39
offen Freitag 9–11.30 und 14.30–18 Uhr
Samstag 9–12 Uhr

Schulen

Bis zur Vereinigung der Gemeinden Elsau und Schottikon im Jahre 1922 hatte jede Gemeinde auch eine eigene Primarschule. Das älteste bekannte Schulhaus von Elsau stand neben dem Pfarrhaus, völlig sinngemäss, da die Schule auch unter der Aufsicht von Kirche und Pfarrer geführt wurde. Als ein zweiter Lehrer und damit auch ein neues Schulhaus nötig wurde, ergab sich ein Standortstreit. Rätterschen und Rümikon wollten ein neues Schulhaus im Tal. Zwei Schulhäuser mit je einem Lehrer für alle Klassen wäre nicht besonders sinnvoll gewesen. Auf energischen Druck des Kantons kam dann doch ein neues Schulhaus mit zwei Lehrstellen, das heutige Schulhaus Nord, zustande. 1936 wurde dann das Schulhaus Süd ziemlich im geografischen Mittelpunkt der Gemeinde gebaut. Seither sind alle Bauten von Primar- und Oberstufenschule in dieser Gegend angesiedelt worden.

Kirche

Die Kirche in der Gemeinde hat ihren Standort seit etwa 1200 Jahren beibehalten.

Mit Pfarrhaus und Kirchgemeindehaus bildet sie ein kleines, jedoch architektonisch sehenswertes Zentrum. Nachteilig ist die Lage am Rand des Siedlungsgebietes, doch hat die Kirche auch

nicht mehr eine zentrale Stellung im Bewusstsein der Bevölkerung.

Politische Gemeinde

Lange war Elsau so etwas wie eine «Nachtwächtergemeinde», der Besitz an öffentlichen Bauten bestand in lokalen Feuerwehrhäuschen, welche einen Schlauchwagen und eine Leiter enthielten. Die Gemeindeganzlei war in einem Privathaus eingemietet. Ein Einstellraum für die Motorspritze der Feuerwehr war mindestens ein so wichtiges Argument für ein Gemeindehaus wie die Raumprobleme der Verwaltung. Der Kauf des Auwiesenareals bot den erforderlichen Bauplatz. Aus einem Wettbewerb ging ein gut durchdachtes und konsequent modernes Projekt hervor. Erst jetzt meldete sich Widerstand gegen den Standort, jedoch ohne eine klare Alternative. Wohl zu spät plädierten die Gegner für den Standort an der oberen Schärerstrasse, die Initiative wurde mit deutlichem Mehr abgelehnt. Neben dem Gemeindehaus wurde später auch das Werkgebäude und der Wohnblock Auwiesenstrasse 13 gebaut. Ein Erweiterungsprojekt für das Werkgebäude, unter anderem auch mit Spitex-Zentrum und einer regionalen Station der Kantonspolizei wurde 1994 abgelehnt. Man beschränkte sich später auf einen Anbau für die Feuerwehr.

Die Idee eines Zentrums für kulturelle Zwecke, vorwiegend für Schule und Kirche, hat die Gemeinde auch nach dem Standortstreit um das Gemeindehaus beschäftigt.

DANIEL SCHÖDLER FÜR ORION REISEN

WIR haben zwar kein Reisebüro mehr im Dorf
SIE haben dafür einen Reisefachmann in Elsau.

WIR sind das Reisebüro Orion mit Sitz in Bremgarten AG.
ICH stehe Ihnen gerne auch nach Feierabend für Ihre Ferienwünsche zur Verfügung.

WIR bieten sämtliche namhaften Reiseveranstalter zu günstigen Konditionen an.
SIE werden unvergessliche Ferien erleben.

WIR freuen uns auf Ihre Ferienwünsche.
SIE können uns wie folgt kontaktieren:

ORION Business Travel AG
Zufikerstrasse 2 | 5620 Bremgarten AG | Tel: 056 633 44 44
täglich bis 19 Uhr | Tel: 079 363 88 33 auch nach dem Feierabend
(Daniel Schödler, Gotthelfstr. 14, 8352 Elsau)
Email: postmaster@oriontravel.ch | www.oriontravel.ch





ORION REISEBÜRO
nicht zum Erwerb, sondern zum Verleihen

Ein Antrag auf Erwerb der Joggelibergkuppe wurde jedoch 1965 verworfen. Der Örtligeist erwies sich immer wieder als Bremse für zentralistische Lösungen. Auch die Zusammenlegung der örtlichen Wassergenossenschaften zu einem Gemeindewerk musste erdauert werden. Ein Beispiel für den Partikularismus ist erhalten geblieben – Elsau hat immer noch zwei Elektrizitätsgenossenschaften. Trotz aller Probleme: die öffentliche Infrastruktur funktioniert zufriedenstellend im Dienst der Einwohner. Wie ist es aber um die private Zentrumsbildung in der Gemeinde bestellt?

Einkaufsmöglichkeiten und private Dienstleistungen

Nebst drei Bäckereien und einer Metzgerei versorgten fünf VOLG-Läden die Einwohner mit den Gütern des täglichen Bedarfs. Man konnte in Elsau durchaus fussgängergerecht einkaufen. Heute sind trotz gestiegener Einwohnerzahl alle diese Läden gestorben. Alle Hoffnungen konzentrierten sich auf einen Neubau des Coop an der Stationsstrasse in Räterschen. Doch der Enthusiasmus für einen Neubau war gering, man setzte auch bei Coop auf grössere Zentren, zudem waren die Bauvorschriften der Kernzone ein Hemmnis. Mit dem Kauf der «Sonne» hat die Gemeinde den Entschluss zum Neubau erleichtert. Der Gemeinderat hätte gerne noch weitere Dienstleistungsbetriebe hier angesiedelt, beispielsweise die Sparkasse oder eine Arztpraxis. Realisiert wurde durch die Gemeinde schliesslich das Restaurant mit zwei Wohnungen, Gemeindebibliothek und Büros. Die Bibliothek ist inzwischen wieder ausgelagert worden, eingezogen ist ein Wohnheim für Senioren.

Das Restaurant ist nicht nur rauchfrei, es ist meist auch frei von Gästen. Eher selten sind auch die Besucher in der Gartenwirtschaft mit dem schönen Brunnen.

Wir haben jedoch nach wie vor ein bescheidenes Zentrum in Räterschen mit Metzgerei, «Sonne», Coop-Laden, Gemeindehaus, Post und Bahnstation. Entwickelt worden ist jedoch die Vision von einem neuen Zentrum auf der andern Seite von Bahn und St.Gallerstrasse. Neu ist diese Idee allerdings nicht. In den Diskussionen um die Schliessung der Niveauübergänge und den Bau einer Überführung hat der Gemeinderat auf die Zentrumsproblematik hingewiesen. Ein

Architekt des Amtes für Raumplanung hat damals eine überzeugende Studie für ein neues Zentrum auf der andern Talseite skizziert. Allerdings rechnete man damals mit einem Planungsziel von 5000 bis 10000 Einwohnern. Nach dem Verblässen der Kneschaurek-Visionen ist auch dieses Luftschloss in Vergessenheit geraten.

Die Vision eines neuen oder erweiterten Zentrums vermag nicht zu überzeugen. Die meisten Einwohner wohnen auf der andern Talseite. Wenn sie aber für ihre Einkäufe das Auto benutzen, dann fahren sie häufig gleich noch ein paar Kilometer weiter in das nächste grosse Einkaufszentrum. Das ist keine leere Vermutung, das sind die bitteren Erfahrungen in vielen Gemeinden, deren eigene Infrastruktur abgeserbelt ist.

Träumen wir daher nicht vom Luftschloss eines neuen Zentrums, tragen wir besser

Sorge zu den Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf, welche wir haben!

Ebnet und Tafelacker – Chance für kommunale Bauten

Der Gemeinderat hat dem kantonalen Amt für Raumplanung einen höchst fragwürdigen Deal vorgeschlagen: Auszonung des Gebietes Ebnet-Tafelacker (bisher Reservezone) und dafür Einzonung von Land im Chätzenbüel, Rümikon.

Anstelle von Land im geografischen Mittelpunkt soll Land am Rand des bisherigen Siedlungsgebietes eingezont werden. Das Areal Ebnet-Tafelacker bietet vor allem auch die Chance, öffentliche Bauten an zentraler Lage zu verwirklichen. Verplanen wir diese Chance nicht zugunsten eines kurzfristigen Spekulationsgewinnes der Gemeinde!



BECHANDRA

**Geniessen Sie unsere Spezialitäten
an Ihrem Fest – unser
Partyservice
machts möglich!**

**Das Bistro Bechandra freut sich
auf Ihren Besuch.**

... jeden Freitag-/Samstagabend
Indisches Buffet

Bistro Bechandra, Elsauerstrasse 22
Reservation erwünscht (052 366 14 81)

Petition Gemeindespielplätze und Skateranlage

Ausschlaggebend war für die Initiantin Diana Dal Ben der Petition «Spielplatz/Skateranlage», der schlechte, nicht unterhaltene Zustand der privat organisierten Spielplätze auf Gemeindeland an der Riedstrasse und im Stegacker (Interview in der EZ 168 vom April 2009).

Autor: Roland Bänziger

Kurz vor den Sommerferien reichte Diana Dal Ben eine Petition mit über 400 Unterschriften ein, die die Gemeinde aufforderte, die bestehenden Spielplätze zu unterhalten oder neu zu gestalten und zu prüfen, wo eine Skateranlage für die jugendlichen Gemeindemitglieder realisierbar ist.

Am 27. August trafen sich Diana Dal Ben, Roland Bänziger und die Gemeinderäte Hansueli Sommer und Arnold Weidmann zu einem Gespräch im Gemeindehaus. Hansueli Sommer und Arnold Weidmann erläuterten, dass einem Spielplatz an der Riedstrasse grundsätzlich nichts entgegenstehe. Ein offizieller Spielplatz im Stegacker ist aus grundwassertechnischen Gründen nicht machbar. Im Bereich des Pumpwerkes darf die Grasnarbe nicht verletzt werden. Heutige Spielplätze dürfen aus Sicherheitsgründen nur noch mit Sicherheitsmatten gebaut werden. Sobald ein Spielgerät etwas weniger als einen Meter hoch reicht muss eine solche Matte in den Boden eingebaut werden und dabei wird die bestehende Grasnarbe gezwungenermassen verletzt.

Hansueli Sommer beauftragte Diana Dal Ben eine Projektgruppe zu bilden. Mit Katasterplänen, die die Gemeinde zur

Verfügung stellt, soll diese einen Spielplatz planen. Damit wird sichergestellt, dass die Gemeinde nicht an den interessierten Eltern vorbei einen Spielplatz realisiert, der dann gar nicht deren Bedürfnissen entspricht.

Im Bereich Stegacker könnte bei Bedarf ein Fussballplatz mit Toren errichtet werden. Eine tiefe Verletzung der Grasnarbe, wäre dabei nicht zu befürchten.

Skaterpark

Zum Thema Skaterpark erläuterten Hansueli Sommer und Arnold Weidmann Folgendes: Bereits früher wurde dieses Thema vertieft behandelt. Für die beiden anwesenden Gemeinderäte war es unbestritten, dass die Gemeinde sinnvollerweise auch für diese Altersgruppe adäquate Freizeitangebote zur Verfügung stellen sollte. Macht sie das nicht, treffen sich die Jugendlichen auch vermehrt an Orten, an denen sie vielleicht weniger erwünscht sind. Die Gemeinde suchte bereits konkret Plätze, an denen eine solche Anlage möglich wäre. Immer scheiterte sie jedoch daran, dass potentielle Anwohner Lärmmissionen befürchteten. Diesbezüglich fanden sie, wäre eine etwas grosszügigere Haltung innerhalb der Gemeinde wünschenswert. Diana Dal Ben hakte im Gespräch nach und fragte konkret nach einem, aus

ihrer Sicht idealem Standort. Hansueli Sommer bestätigte, dass der vorgeschlagene Standort tatsächlich noch nicht überprüft worden sei, das Land der Gemeinde gehöre und auch aus seiner Sicht nicht ungeeignet sei. Hansueli Sommer versprach diesen Standort im Gemeinderat zu überprüfen und uns an der nächsten Sitzung, Ende September zu informieren, ob dieser Standort in Frage kommen könnte. Bis dann werden Diana Dal Ben und die gebildete Projektgruppe konkrete Vorschläge für den Spielplatz erarbeitet haben.

Suchst du eine Lehrstelle oder möchtest du eine Schnupperlehre absolvieren?

Der Gewerbeverein bietet auf seiner Website einen tollen Service an!

In der Lehrstellenbörse siehst du die offenen Lehrstellen und eine Übersicht über Berufe und Betriebe, in denen du eine Schnupperlehre absolvieren kannst. Neben den Anforderungen, die an die Bewerber gestellt werden, siehst du auch, wer zuständig ist und wie du Kontakt aufnehmen kannst.

Schau einfach mal rein!

Detaillierte Infos unter www.gv-elsau-schlatt.ch

Café mit alkoholischen Getränken
Bier im Offenausschank
Sandwiches & Kuchen

Charlotte Gross
Heinrich-Bossard Strasse 6
8352 Rütterschen
Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch – bis bald!

café
eulach

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr
Do: 8 bis 23 Uhr
Sa: 8 bis 18 Uhr
So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag

Schauenbergstrassenfest 2009

Autorin: Gabriela Bosshard

Ja, die Tradition hält Einzug! Auch in unserem Quartier ist die Zahl «7» sehr präsent. Zum 7. Mal fand am Samstag 11. Juli das Strassenfest an der Schauenbergstrasse statt. Seit 2002 organisieren jedes Mal Freiwillige diesen Anlass. Nur ein Mal fand man keine Organisatoren!

Dieses Jahr waren wir zu Gast auf dem grossen Vorplatz der Familien Schulle & Hess! Um 16.00 Uhr trafen ca. 20 Erwachsene und 25 Kinder, beladen mit den feinsten Salaten und Desserts, aus der hauseigenen Küche, im hübsch dekorierten Festzelt ein. Für alle Volljährigen gab es zur Begrüssung einen frisch vor Ort zubereiteten Caipiriniha!

Aktive Kinder testeten uns mit einem Quiz über Vorhandenes in unserer Strasse! So manch einer kam ins Schwitzen, z.B. Wieviele Strassenlampen bei uns so stehen! Es ist einfach selbstverständlich, dass sie nachts leuchten!

Beim Spielen, Plaudern, Anstossen und Lachen verging die Zeit wie im Fluge! Schon bald wurden der Grill angeheizt und der Duft von feinem Fleisch und Gemüse verbreitete sich!

Trotz vollem Bauch wurde es langsam kühl. Dagegen hilft nur Fitness mit der bekannten Laurencia! Alle machten intensiv mit. Ob wohl jemand vom Muskelkater Besuch bekam am Sonntag? Jetzt hatte auch das feine Dessert wieder Platz! Die Auswahl war gross und sooo fein! Mmmh.





**NEU: Kurse im Tösstal!
Erziehung, Gesundheit
und Kreativität für Mütter,
Väter und Kinder.**

Kursprogramm unter
www.spatzen.ch oder 052 238 28 40

Chinderhuus Spatzenäsch • 8483 Kollbrunn

Strassenfest in Oberschnasberg

Autorin: Vreni Sommer

Vor der langen Häuserreihe im Oberen Schnasberg findet am 25. Juli das erste Strassenfest statt.

Eingeladen werden wir von unseren neuen Nachbarn Peter und Marianne Weber.

Bei relativ anständigem Wetter, was diesen Sommer eher selten zutrifft, nehmen wir an den schön gedeckten Tischen Platz. So langsam treffen auch die letzten Nachbarn mit der ältesten Einwohnerin vom Schnasberg, der 86

jährigen Vreni Sommer, Mutter unseres Gemeinderats Hansueli Sommer sowie er selbst mit seiner Frau und Tochter ein.

Die Zwillingsschwester von Marianne und ihr Mann unterstützen die Gastgeber auf charmante Art, und so sitzen wir gemütlich bei Speis und Trank zusammen.

Es wird lebhaft diskutiert und dies und das besprochen. So ist zu vernehmen, dass es jetzt leider keinen neuen Pferdestall gibt.

Als wir beim Dessert, das aus selbst gebackenen feinen Kuchen besteht, ange-

langt sind, wird es langsam kühler, doch das ist kein Problem, schnell wird eine Finnenkerze hervor geholt. Unter viel Gelächter und ordentlichem pusten beginnt sie doch noch zu brennen. Langsam wird es für die jüngste Oberschnasbergerin, die 5-jährige Jessica Zeit, das Bett aufzusuchen, bevor sie heimgetragen werden muss.

Ein gelungenes Fest findet seinen Abschluss, indem wir um die Finnenkerze stehen und uns wärmen.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Gastgeber für die tolle Idee, zum ersten Strassenfest bei uns in Schnasberg.

Kreuzworträtsel

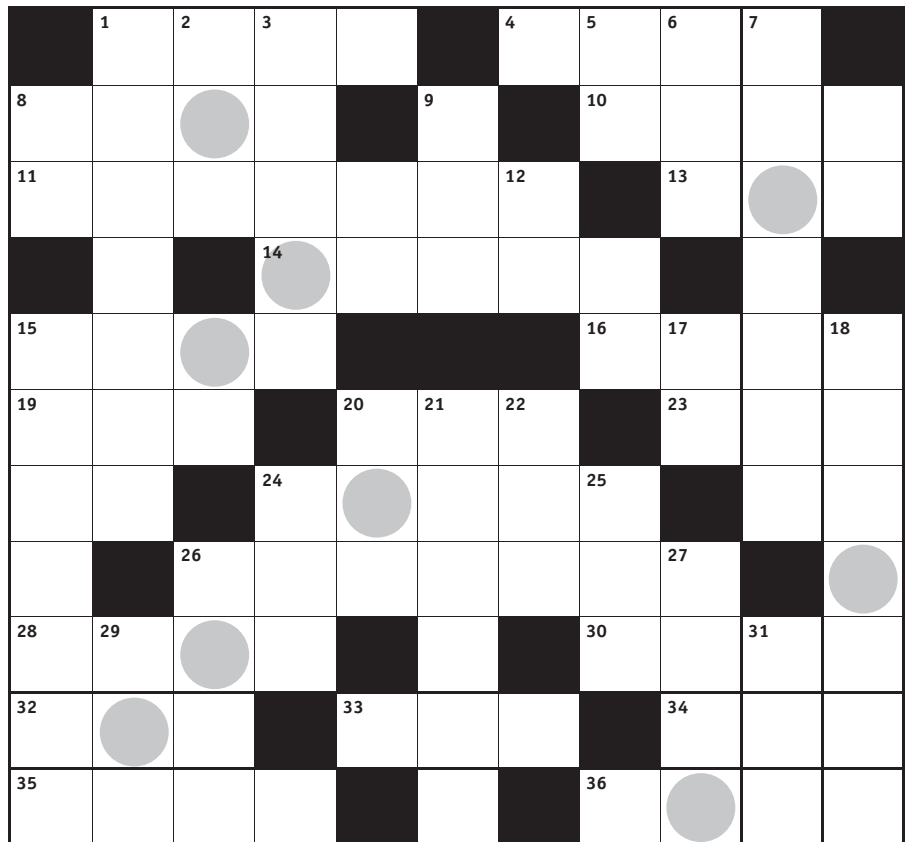
Autor: Karl Römpf

Waagrecht:

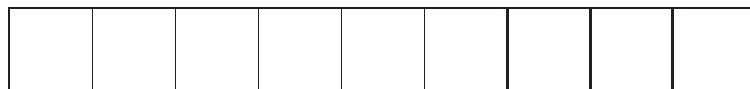
1. Kloster auf Limmatinsel (Kt. AG)
4. Verschiedene Sachen
8. ital. Barockmaler (†1642)
10. Vorfahrin
11. Tal mit Fuldazufuss und Talsperre in Hessen
13. Klang
14. die Grosse im Golf von Tripolis, die Kleine im Golf von Tunis
15. frz.-schweiz. Privat-TV-Sender
16. Bindewort
19. griech. Vorsilbe «neu», weibliche Form
20. englisch: Biene
23. engl. weibl. Fürwort
24. Bewohner im Baltikum
26. Strasse, nur in einer Richtung befahrbar
28. weibl. Vorname
30. engl. niederer Adliger
32. Abk. Kompanie (Firma)
33. Zuckerrohrbranntwein
34. norweg. Autorin (* 1932)
35. svw Insekt, Kerbtier
36. Neckarzufluss in Württemberg

Senkrecht:

- | | | |
|---|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. CH-Tennisprofi (Roger) 2. frz.: Esel 3. Getreideart 5. babylon. Gott der Weisen 6. Konservierungsmethode für Milch 7. Teigware 9. Gebirgsmulde 12. Abk. für einen Militärgrad | <ol style="list-style-type: none"> 15. Seh Wahrnehmung 18. hoffnungslos 20. kroat. Landeshauptmann 21. Berg im Kaukasus 22. griech. Buchstabe 24. Distrikt in Angola | <ol style="list-style-type: none"> 25. Lebensbund 26. Fluss und Ort in Böhmen 27. Mittelteil des Rades 29. Keinmal 31. europ. Hauptstadt |
|---|--|---|



Lösungswort: Buchstaben von oben nach unten gelesen



Damen-Dessous Herrenunterwäsche

di piu

Präsentationen und Beratung
im Geschäft oder bei Ihnen zu Hause

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Esther Matzinger, Im Geren 8, 8352 Elsau, www.di-piu.ch
Öffnungszeiten: Freitag, 9.30 – 12.30 und 15 – 19 Uhr
Letzten Samstag im Monat 9.30 – 15 Uhr

15%

Rabatt mit diesem Bon
auf Ihren Einkauf
(ausgenommen bereits
reduzierte Artikel)

Zusätzlich erhalten Sie
ein kleines Geschenk!

Gültig bis Ende 2009

Marktplatz

Flicken und ändern

Ihrer Kleider, prompt, zuverlässig und preisgünstig, Tel. 052 337 41 80

Kaufe alles aus Gold und Silber!

Goldschmuck aller Art, Ringe, Ketten, Golduhren (auch defekte), Altgold, Goldmünzen usw. sowie Silberwaren mit Stempel 800 und Silbermünzen. Tel. 052 343 53 31, Hr. Struchen

Helferin Gesucht

Welche Hausfrau mit Auto wäre bereit, für 91jährigen Elsauer wöchentlich ein bis zwei mal nötige Einkäufe im Coop Rätterschen zu besorgen (Stundenlohn)? Telefon 052 363 20 12 oder 052 363 19 89

Mich ärgerts...

....dass in der letzten Ausgabe unter dem Titel «Vandalismus» Fotos mit Namen von Jugendlichen publiziert wurden, die man altershalber auch oft als Gruppe unterwegs antrifft. Als dieses Foto entstand, wussten diese Jugendlichen nicht, dass ihr Foto im Zusammenhang mit Vandalismus veröffentlicht würde. Es ist für mich eine völlige Verletzung der journalistischen Sorgfaltspflicht, einen Artikel in dieser Form zu publizieren. *Roland Bänziger*

Danke und Entschuldigung

Leider hat ein «Orkanwind» der Vollmondbar am 4. September das Zeltdach zerrissen und das Öffnen des Schirmes unmöglich gemacht. Wir konnten unseren Gästen nicht zumuten im Nassen zu sitzen und mussten deshalb das erste Mal auf die Vollmondbar verzichten. Wir bitten alle um Entschuldigung, die vergeben gekommen sind und hoffen auf ein Treffen im Mai 2010.

*Beatrice Sommer und Team
Apéro zum Nussbaum*

Bitte Beachten

Für die Richtigkeit der Eintragungen im Wochenkalender sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich.

>>>

Wochenkalender

Montag	08.00 – 09.00 Uhr	Walking für Senioren	Parkplatz Kirchgemeindehaus
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	14.00 – 17.30	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	14.15 – 16.30	Ref. und Kath. Kirchgem.: Spielnachmittag für Senioren (jeden 3. Montag im Monat)	
	15.00 – 17.00	Ludothek	Kirchgemeindehaus
	15.30 – 17.30	Chrabbelgruppe	Kindergarten Elsau
	18.00 – 19.00	TV: Mädchen + Knaben (1.– 3. Kl.)	Primarschule, Schutzraum
	17.00 – 18.00	FC: Ea-Junioren-Training	Sporthalle
	19.00 – 20.00	TV: Mädchen + Knaben Nachwuchsriege (4. Kl. – OS)	Schulhaus Süd
	18.00 – 22.00	Sauna Gruppen	Sporthalle
18.00 – 19.00	FC: D7-Junioren-Training	Niderwis	
20.00 – 22.00	TV: Aktive	Schulhaus Süd	
19.45 – 21.30	VMC Hallentraining für jedermann	Turnhalle Ebnet	
20.15 – 21.45	TV: Handball 1. und 2. Mannschaft	Turnhalle Ebnet	
Dienstag	08.00 – 09.00 Uhr	Seniorenturnen Fitness & Bewegung II	Sporthalle (2/3)
	09.00 – 11.30	Sauna Gruppen	Turnhalle Ebnet
	09.00 – 10.15	Walking-Gruppe	Niderwis
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	12.00 – 22.00	Sauna Männer allg.	Niderwis
	14.30 – 16.00	Ref. und Kath. Kirchgemeinden: Seniorenvolkstanz (alle 2 Wochen)	
	15.45 – 17.00	Kolibri-Treff	Kirchgemeindehaus
	16.30 – 18.00	Bücherausgabe	Kirchgemeindehaus
	17.30 – 18.20	FC: C-Junioren-Training	Gemeindebibliothek
	18.00 – 19.00	Konfirmandenunterricht Gruppe A	Schulhaus Ebnet
18.00 – 21.00	TV: Minitramp	Kirchgemeindehaus	
18.00 – 22.00	TV: Sportakrobatik	Turnhalle Süd	
17.30 – 19.00	TV: Handball U13	Turnhalle Süd	
19.00 – 20.15	Walking-Gruppe	Sporthalle	
19.00 – 20.00	El Volero J+S Volleyball	Treffpunkt Niderwis	
20.00 – 21.45	El Volero Volleyball	Turnhalle Ebnet	
20.00 – 22.00	TV: Handball U17	Turnhalle Ebnet	
20.40 – 22.00	TV: Handball U21	Turnhalle Ebnet	
Mittwoch		jeden 1. Mittwoch im Monat	Mattenbachhalle
		jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat:	Seniorenwanderung
	14.00 – 16.15 Uhr	Mütterberatung	Kirchgemeindehaus
	11.45	Ref. und Kath. Kirchgem.: Mittagstisch für Senioren (jeden 2. Mittwoch im Monat)	
	11.45	jeden 1. Mittwoch im Monat	Kirchgemeindehaus
		jeden 3. Mittwoch im Monat	Seniorenganztageswanderung
	12.15 – 15.15	4. Klass-Unterricht (monatlich)	Seniorenhalbtageswanderung
	14.30	Ref. und Kath. Kirchgemeinden: Seniorennachmittag (jeden 3. oder 4. Mittwoch im Monat)	Kirchgemeindehaus
	09.00 – 22.00 Uhr	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	09.00 – 09.50	MUKI-/VAKI-Turnen	Turnhalle Ebnet
10.00 – 10.50	MUKI-/VAKI-Turnen	Turnhalle Ebnet	
14.00 – 15.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek	
17.30 – 18.45	FC: D9-Junioren-Training	Turnhalle Ebnet	
17.00 – 18.00	FC: F-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
18.00 – 19.00	FC: Eb-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
18.30 – 19.30	VMC Lauftraining für jedermann	Salvadori Cicli, Schottikon	
18.45 – 20.00	FC: Training Senioren	Turnhalle Ebnet	
20.00 – 21.30	Frauenchor	Schulhaus Süd	
20.00 – 21.50	Männerriege Aktive	Turnhalle Ebnet	
20.15 – 21.50	Männerriege Senioren	Sporthalle (1/3)	
Donnerstag	09.00 – 22.00 Uhr	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	09.00 – 10.00	Seniorenturnen Fitness & Bewegung I	Turnhalle Ebnet
	09.15 – 09.45	Ref. Kirchgemeinde: Fiire mit de Chline; 1x im Monat	Kirche/Kirchgemeindehaus
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	15.00 – 17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau
	15.45 – 16.45	3. Klass-Unterricht (wöchentlich)	Kirchgemeindehaus
	16.05 – 17.00	TV: KITU	Turnhalle Ebnet
	18.00 – 19.00	Konfirmandenunterricht Gruppe B	Kirchgemeindehaus
	19.15 – 20.30	Frauenriege Seniorinnen	Turnhalle Ebnet
	20.00 – 21.45	Männerchor	Singsaal Ebnet
20.45 – 21.50	Volleyball Mixed	Turnhalle Ebnet	
20.15 – 21.45	Harmonika-Club	Singsaal Süd	
20.15 – 21.45	Frauenriege	Sporthalle (1/3)	
Freitag	09.00 – 11.00 Uhr	Sauna Gruppen	Niderwis
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	11.00 – 16.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	13.30 – 15.30	3. Klass-Unterricht (14-tägig)	Kirchgemeindehaus
	16.30 – 22.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis
	17.00 – 20.00	4. Klass-Unterricht (monatlich)	Kirchgemeindehaus
	17.30 – 19.00	TV: Handball U13	Sporthalle
	18.00 – 19.15	VMC-Radsportschule	Turnhalle Ebnet
	19.00 – 20.30	TV: Handball U21 und U17	Sporthalle
	19.00 – 22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum
20.15 – 21.45	TV: Aktive	Sporthalle	
20.30 – 21.50	TV: Handball 1. Mannschaft	Sporthalle	
Samstag	09.00 – 18.00 Uhr	Sauna Männer allgemein	Niderwis
	10.00 – 11.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
	10.00 – 15.00	TV: Minitramp	Turnhalle Ebnet
	10.00 – 15.00	TV: Sportakrobatik	Turnhalle Ebnet
	13.00 –	Pfadfinder	Turnhalle Ebnet
	13.30 – 16.30	VMC Ausfahrten	gemäss Anschlag
	14.00 –	CEVI	Salvadori-Cicli, Schottikon
	18.00 – 22.00	Sauna gemischt	gemäss Anschlag
	09.00 – 22.00 Uhr	Sauna Paare	Niderwis
	09.30	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst	Niderwis
10.45 – 11.15	Ref. Kirchgemeinde: Jugendgottesdienst	Kirche	
11.15	Röm.-kath. Gottesdienst, 14-tägig	Kirchgemeindehaus	
		Kirche	



Oktober

Agenda 2009

Die Elsauer Agenda erscheint am letzten Freitag jedes Monats.
Redaktionschluss: Sonntag vor Verteilung. Rufen Sie Anrufe auf der
Webseite www.agenda-elsau.ch oder per Telefon 052 288 75 00.
Auflage 2000 Ex., Layout und Druck: Digicom Digitale Medien AG

Gemeinde	03. Altpapiersammlung, 9.00 bis 17.00 Uhr, Gemeinde Elsau Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Kartonverpackungen, Zeitungen und Karton getrennt, nicht in Papiertragtaschen oder Futtermitteltaschen und keine Covers, Plastikfolien und Verbundstoffe.
Bibliothek	28. Geschichte und Märiti de Bibliothek, 16 bis 17 Uhr
Kirche	
Ökumene	01. Filmabend, 20.00 bis 22.00 Uhr, Kirchengemeindehaus Elsau



Schlusspunkt Leserwettbewerb

Wie gut kennen Sie Elsau?

Schreiben Sie uns ein Mail...

wenn Sie wissen, wo dieses Bild aufgenommen wurde an redaktion@elsauerzytig.ch oder senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung und gewinnen Sie einen originellen Preis. Vergessen Sie den Absender nicht! Der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

..und gewinnen Sie mit etwas Glück einen Gutschein von

Dietiker+Humbel im Wert von CHF 150.-.

Bei Dietiker+Humbel erhalten Sie HiFi und Fernseher fürs kleine und grosse Budget, daneben aber auch kleines und feines aus dem Bereich der Unterhaltungselektronik. Der umfassende Service, von der Beratung über die Langspielplattenreinigung bis zur eigenen Reparaturabteilung, rundet das Angebot des Fachgeschäfts ab. Hier sind



Rosmarie Rutishauser hiess die Gewinnerin des letzten Wettbewerbs – herzlichen Glückwunsch! Abgebildet war das Reservoir beim Chräenbüel in Oberschottikon.

Top Beratung - Top Service - Heimlieferung

Dietiker & Humbel
multimedia

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48



Unterhaltungselektronik vom Profi
www.dietiker-humbel.ch

Sie an der richtigen Adresse, wenn Sie auch nach dem Kauf eine kompetente Betreuung erwarten.

Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2009.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Ihr Redaktionsteam

Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.